Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 478 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 478 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 2. Oktober 1907.—5 Uhr-Ausgabe. | 19. Jahrgang.—No. 234

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Roosevelt in St. Louis.

Die reichgeschmückte Ludwigsstadt empfängt den Präsidenten. — Die künftige Bärenjagd.

St. Louis, 2. Okt. Als die ersten Strahlen der Morgensonne über den Horizont lugten, fielen sie auf eine Stadt, welche von der Hafenfront des Mississippi bis nach den Wohndistrikten glanzend geschmückt war und im Geschäftsviertel ein buntes Gemisch von Farben bot. Auch die großen und kleinen Flußfahrzeuge waren dekorirt. Hunderte von Triumphbogen mit elektrischen Lichtkugeln überspannten die Straßen in der Binnenstadt.

Schon frühmorgens drängten sich große Mengen auf der Eads'schen Brücke sowie an der Werft, wo das Landen des Präsidentenbootes „Mississippi“ erwartet wurde.

Um 9:20 Uhr verkündete das schrille Getöse von Dampfpfeifen, sowie das Platzen von Bomben das Herannahen des „Mississippi“, und unter großem Jubel erfolgte die Landung.

Der Wettergott aber hielt sein Wort nicht. Schön klar war der Morgen angebrochen, doch zur Zeit als die Equipage des Präsidenten den Geschäftstheil der Stadt erreichte, regnete es stark.

An Quincy, Jll., war der Dampfer vorübergefahren, ohne zu landen. Aber Tausende sahen vom Gestade die imposante Schiffsparade an, die sich den Mississippi hinab bewegte; es herrschte indeß allgemeine Verstimmung darüber, daß das Boot nicht hielt.

Auch an allen Missourier Uferplätzen waren Tausende versammelt und brachten Hochrufe auf den Präsidenten aus; so zu Hammond, Warsaw (John Hay's altem Heim), Alexandria, Canton usw. Gehalten wurde an keinem dieser Plätze, und die Fahrt nicht einmal verlangsamt, denn der Präsident mußte ohnedies verlorene Zeit einbringen, da er erst eine Stunde nach der programmgemäßen Zeit Keokuk, Ja., verlassen hatte.

Das Empfangskomite in St. Louis hat sich die (kürzlich berichtete) Fairbanks-Episode zur Warnung dienen lassen und „Cocktails“ als Durststiller für den Präsidenten und seine Partie in dieser Stadt ausgesperrt. Das stärkste Getränk, welches ihm zu Gebote steht, ist Sherry.

Die genaue Zeit der Ankunft des Präsidentendampfers war 9.47 Uhr, nur zwei Minuten nach der erwarteten Zeit. St. Louis ist der erste Halteplatz auf der Fahrt von Keokuk [illegible] Memphis, Tenn., wo der Präsident am Freitag dem Konvent des Binnenwasserverbandes beiwohnt. Die ganze Rundfahrt erfolgt auf Einladung der Gouverneure aller der Staaten am Mississippi entlang.

New Orleans, 2. Okt. Die Stätten für zwei der Roosevelt'schen Jagdlager in Louisiana wurden heute bekannt gemacht; die eine ist am Uebergang des Tensasflusses und der Monticello Road im Bezirk East Carroll (etwa 5 Meilen vom Alsatia-Bahnhof), und die zweite an der Vereinigung der MonticelloRoad und der Joe's Bayou. Durch eine provisorische Brücke werden die Lager leichte Verbindung haben. Bis jetzt sind 8 Bären aufgespürt.

St. Louis, 2. Oktober. Obwohl Präsident Roosevelt in den Regensturm gerieth, blieb er in der offenen Kutsche aufrecht stehen und verbeugte sich gegen die hochrufenden Mengen. Die Prozession bewegte sich nach dem Jai-Alai-Gebäude, und die Theilnehmer machten das ganze Programm in nassen Kleidern durch.

Bürgermeister Wells, dessen Kleider ebenfalls bedeutend durchnäßt waren, stellte als ersten Redner den Staatsgouverneur Folk von Missouri vor, welcher eine kurze Begrüßungsansprache hielt. Sowie er den Namen Roosevelts erwähnte, sprangen 10,000 Menschen wie elektrisirt auf und ließen mit aller Lungenkraft Hochrufe erschallen und schwenkten Flaggen. Diese Ovation dauerte reichlich dreiMinuten.

Hr. Roosevelt wartete lächelnd, bis sie vorüber war. Eine Viertelstunde vor Mittag begann er mit seiner Rede, die beinahe so lang war, wie diejenige in Keokuk. (Sie füllt 50 Druckseiten.)

Der Präsident zollte den Bewohnern des Mississippithales, das er zum ersten Mal auf dem Wasserweg besucht, die üblichen Komplimente und wies sodann auf die kolossale Entwicklung des Eisenbahnbaues hin, welcher nirgends in der Welt so rasch gewesen sei, wie in den Ver. Staaten. Damit zugleich — sagte er weiter — habe sich die Neigung entwickelt, das System der Wasserbeförderung aufzugeben. Eine solche Neigung aber sei keine gesunde, und er sei überzeugt, daß sie keine dauernde sein werde. Leichtverderbliche Gegenstände müßten freilich mit der Bahn befördert werden; aber nicht verderbbare und massige seien immer für den Wassertransport geeignet.

Er wies auch auf den Fortschritt des Kanalsystems in vielen Ländern der alten Welt hin und auf das Beispiel der, für Wassertransport so hochwichtigen Binnenseen und den Sookanal, der an geschäftlicher Wichtigkeit den Suezkanal weit übertreffe. Dann ging er zur Befürwortung der weiteren Verbesserungen des Mississippistromsystems und seiner Nebenflüsse über, wozu auch die Nation ihren vollen Antheil liefern sollte.

Indeß betonte er auch, daß unser Wissen noch nicht weit genug fortgeschritten sei, um endgiltig alle betreffenden Pläne für die Hebung der Schiffahrt und die Verhütung von Hochfluthschaden aufzustellen; und er warnte davor, unmögliche und unwünschenswerthe Dinge mit großen Geldauslagen zu versuchen.

In dieser Verbindung sprach er auch vom Panamakanal, dessen Erbauung sich als sofortiger Vortheil für die Geschäfte jeder Stadt und des ganzen Landdistriktes im Mississippithal fühlbar machen werde, wenn der Mississippistrom wieder auf seine frühere Wichtigkeit als Handelsverkehrsstraße erhoben sei. Indeß werde die Nation im Ganzen nicht minder davon Vortheil ziehen. Des Weiteren sprach er von der Wichtigkeit unserer Flotte zur Vertheidigung dieses Kanals und Erhaltung der Stärke der Nation.

Auch auf die kommende Pazifikfahrt und auf andere geplante Hin- und Herbewegungen der Flotte wies er hin, und er betonte auch den Dank, welchen die Nation der Armee schulde. Zum Schluß verbreitete er sich wieder über den Zwischenstaatlichen Handelsverkehr und über die verfassungsmäßige Stellung des Bundes und der Einzelstaaten zu seiner Kontrollirung. Wiederum erklärte er, die nationalen Agenten dieses Verkehrs und Geschäfts sollten unbedingt der nationalen Autorität unterworfen sein.

Er versicherte aber, daß er keine weitere Ausdehnung der verfassungsmäßigen Befugnisse verlange, sondern nur die Anwendung der schon vorhandenen Verfassungsbefugnisse des Bundes auf neue Verhältnisse.

St. Louis, 2. Okt. Als Herr Roosevelt seine Rede beendet hatte, war das Wetter wieder klar, und die Sonne schien hell, als er die Kutsche bestieg und unter neuen Hochrufen der Menge nach dem „Jefferson Hotel“ fuhr, wo ihm ein Mahl gegeben wurde.

Streikbewegungen.

Auch Lehrkräfte an einem Ohioer Platz stehen aus.

Columbus, O., 2. Okt. Der Schulrath von Syracuse, Meigs County, berichtete dem staatlichen Schulkommissär Jones, daß die dortigen Lehrkräfte streiken.

Das Gesetz verlangt, daß die Lehrer, resp. Lehrerinnen, nicht unter $40 den Monat erhalten sollen; aber der Schulrath von Syracuse, der erst vor Kurzem eine Umlage für Schulzwecke erhoben hatte, sieht sich derzeit außer Stande, mehr als $25 pro Monat zu zahlen. Anfänglich waren die Lehrkräfte darauf eingegangen, jetzt wollen sie aber unbedingt mehr haben.

New York, 2. Okt. Jeden Augenblick kann ein Streik von Druckerpressenangestellten in Akzidenzdruckereien des ganzen Landes ausbrechen. Die Gewerkschaftler verlangen den Achtstundentag und eine Lohnerhöhung um $1 pro Woche. Sie erwarten, daß hierorts in den meisten Akzidenzdruckereien kein Streik nöthig sein wird.

New York, 2. Okt. Die „Western Union Telegraph Co.“ und die „Postal Telegraph Co.“ wurden heute vom Supremecourtrichter Ford angewiesen, am Freitag Gründe dafür anzugeben, weshalb nicht dem Generalstaatsanwalt Jackson gestattet werden solle, ein Verfahren gegen sie behufs Verfallserklärung ihres Freibriefes anhängig zu machen, wegen Bildung einer Kombination zur Erhöhung der Telegraphengebühren.

(Zu diesem Schritt gaben die streikenden Telegraphisten den Anlaß.)

Stand der Baumwollernte.

Washington, D. C., 2. Okt. Das Ackerbaudepartement berichtet soeben, daß die Baumwolle in den Ver. Staaten am Abschluß der Berichtaufnahmezeit, 25. September, auf 67.7 stand, gegen 72.7 am 25. August d. J. (100 bedeutet eine Vollernte.)

Ausland.

Bahnraub in Südrußland.

Dynamit angewendet. — Kampf mit Gendarmerie!

Odessa, 2. Okt. Ein Zug mit 200 Passagieren wurde vergangene Nacht von einer Räuberbande angehalten, welche den Postwagen mit Dynamit aufsprengten. Dieser ganze Waggon gerieth durch die Explosion in Brand, und die Flammen verbreiteten sich auch auf einen überfüllten Personenwagen.

Mehrere Frauen und Kinder erlitten schlimme Brandwunden, ehe sie sich in Sicherheit bringen konnten.

Während die Räuber die Geldspinde im Postwagen ebenfalls aufzusprengen suchten, wurden sie von Gendarmen angegriffen, die als Passagiere auf dem Zuge waren. Es gab auf beiden Seiten mehrere Verwundete, aber die Räuber bewerkstelligten ihre Flucht.

St. Petersburg, 2. Okt. Aus Odessa wird über den Bahnraub noch gemeldet, daß später vier Männer als verdächtig verhaftet worden seien.

Die Wahlen in den Provinzen sind jetzt im lebhaften Gange.

Verfassungswidrig.

Das Staatsobergericht stößt das neue Vorwahlengesetz um.

Einfluß auf die politische Lage.

Das alte Vorwahlengesetz tritt wieder in Kraft, und Wähler haben bei der Aufstellung von Kandidaten für Staatsämter keine Stimme.—Ansichten von Politikern.

Nach einer heute Mittag aus Springfield eingetroffenen kurzen Depesche hat das Staatsobergericht das in einer Sondersitzung auf Betreiben Gouverneur Deneens angenommene Gesetz, das direkte Vorwahlen für Staatsämter vorsah, für ungiltig erklärt. Die Entscheidung erfolgte infolge einer Berufung gegen ein von Kreisrichter Windes abgegebenes Urtheil in einer Klage eines Steuerzahlers gegen das County, durch welche der Kläger die Durchführung des Gesetzes als ungesetzmäßig verhindern wollte. Das Staatsobergericht wies den Fall an Richter Windes zurück, wo er wieder zur Verhandlung kommen wird.

Die Entscheidung.

In der Entscheidung des Staatsobergerichts wird ausgeführt, daß das Gesetz die Verfassung des Staates verletzt, weil es mehr enthält, als sein Titel angibt. Nach dem Titel findet das Gesetz nur auf die Handlungen politischer Parteien Anwendung. Weiterhin wird die Uebertragung gesetzgeberischer Machtbefugnisse an Parteizentralausschüsse und andere Parteiorganisationen für verfassungswidrig erklärt. Das Gesetz gibt den Zentralausschüssen die Vollmacht, Bezirke für die Wahl von Delegaten zu schaffen. Eine derartige Machtbefugniß kann nach der Entscheidung niemals Privatpersonen ertheilt werden, sondern nur einer von einer städtischen Korporation eingesetzten Behörde oder einem öffentlichen Beamten. Die Durchführung des ganzen Gesetzes gründet sich auf die Handlungen der Parteiausschüsse der verschiedenen politischen Parteien. Die Zentralausschüsse dieser Parteien aber sind private Organisationen, an welche gesetzgeberische Machtbefugnisse, wie Schaffung von Wahlbezirken, nicht übertragen werden können.

Weiterhin werden in der Entscheidung gewisse Bestimmungen über die Besetzung von Stellen von Delegaten, die vakant werden, schwer gerügt. Auch die Bestimmungen über die Registrirung von Wählern machen das Gesetz verfassungswidrig. Die Bestimmungen der Verfassung hinsichtlich der Rechte der Bürger zur Theilnahme an einer Wahl finden auch auf Vorwahlen Anwendung. Das für ungiltig erklärte Gesetz bestimmt, wie die Entscheidung hervorhebt, daß die Theilnehmer an der Wahl registrirt sein müssen, enthält aber keine Bestimmungen für die Abhaltung von Registrationen, wenn ein Wähler nicht registrirt ist. Auch die Bestimmung, daß ein Wähler seine Stimme nur für einen Kandidaten für die Legislatur abgeben kann, ist verfassungswidrig, da die Verfassung ihm das Recht gibt, für einen, zwei oder drei Kandidaten zu stimmen.

Ueber die Tragweite des Urtheils herrschte in Rathhauskreisen ursprünglich eine unklare Vorstellung, da man eine Zeit lang annahm, daß das Gesetz nicht für verfassungswidrig erklärt worden sei. Späterhin jedoch überzeugte man sich, daß die Entscheidung dem Gesetze den Garaus mache. In gleichem Sinne sprach sich Anwalt George G. King von der Anwaltsfirma Kehn & King, welche die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes angegriffen hatte, aus, der erklärte, daß kein Zweifel darüber bestehe, daß das Obergericht die Entscheidung Richter Windes' umgestoßen und das Gesetz für verfassungswidrig erklärt habe.

Nach Ansicht hervorragender Politiker wird die Umstoßung des Vorwahlengesetzes einen bedeutenden Einfluß auf die politische Lage, hauptsächlich soweit die Nomination für das Gouverneursamt in Betracht kommt, ausüben und, wie die Gegner des Gouverneurs behaupten, dessen Aussichten nicht bessern. Das alte Vorwahlengesetz würde wieder in Kraft treten und die Delegaten zum Staatskonvent würden bei ihrer Wahl nicht auf besondere Kandidaten verpflichtet werden, sondern könnten, wie bisher, ihren eigenen Wünschen folgen.

Politische Kuhhändel, wie sie auf früheren Staatskonventen der Fall waren, würden wahrscheinlich wieder an der Tagesordnung sein. Es wird angenommen, daß der Gouverneur nach Umstoßung des Gesetzes durch das Staatsobergericht versuchen wird, ein neues Vorwahlengesetz in der kommenden Sitzung der Legislatur zur Annahme zu bringen. Das für ungiltig erklärte Gesetz wurde in einer Sondersitzung der Legislatur angenommen und kostete so dem Staate die Kleinigkeit von $65,000.

Aendert die politische Lage.

James Reddick, der Vorsitzende der republikanischen Parteileitung im County, sprach sich über die Wirkung der Entscheidung, wie folgt, aus, obschon er ihren Wortlaut nicht genau kannte: „Ich habe nicht erwartet, daß die Entscheidung des Staatsobergerichts dahin lauten würde, daß der Fall an das Kreisgericht zurückverwiesen und nochmals zur Verhandlung kommen solle. Ich glaubte, das Gesetz würde direkt für verfassungswidrig erklärt werden. Seit Monaten schon durchschwirrten Gerüchte dieser Art die Luft. Wenn das Gesetz für verfassungswidrig erklärt worden ist, werden die Delegaten zum Staatskonvent gemäß den Bestimmungen des früheren Vorwahlengesetzes gewählt werden und für keinen Kandidaten verpflichtet sein, außer wenn sie sich freiwillig zur Unterstützung eines besonderen Kandidaten verpflichten. Das für ungiltig erklärte Vorwahlengesetz war für die Delegaten, soweit die Countyämter in Frage kamen, nicht bindend, wohl aber für die Delegaten zum Staatskonvent, soweit die Staatsbeamten in Frage kamen. Sie waren verpflichtet, im ersten Wahlgange ihre Stimme für den Kandidaten abzugeben, den ihre Wähler ihnen vorgeschrieben hatten. Auch hinsichtlich der Nomination für den Bundessenat waren sie nicht gebunden. Ist das Vorwahlengesetz verfassungswidrig, so gewinnt die ganze politische Lage ein anderes Aussehen. Die Delegaten würden ihren eigenen Wünschen folgen, ohne Rücksicht auf etwanige Instruktionen seitens ihrer Wähler.

Lobt das alte Gesetz.

Korporationsanwalt Edward J. Brundage war das einzige Mitglied von Mayor Busses Kabinet, der sich über das Gesetz und die Entscheidung aussprach. Das Stadtoberhaupt selbst, das heute Morgen von der landwirthschaftlichen Staatsausstellung in Springfield zurückgekehrt ist, war nicht zu finden. „Das alte Vorwahlengesetz“, erklärte Herr Brundage, „war nach Ansicht vieler Leute ein ganz gutes Gesetz. Ich theile diese Ansicht. Leider hatte es nicht im ganzen Staate Geltung. Das neue Vorwahlengesetz ist weder ein direktes Vorwahlengesetz, noch ein Gesetz nach dem Muster des alten. Es ist weder Fisch noch Fleisch.“

Vorgeschichte des Falls.

Die Entscheidung des Staatsobergerichts wurde herbeigeführt durch eine Klage, welche George W. Rouse als Steuerzahler in Cook County gegen den Countykämmerer und Countyschatzmeister eingeleitet hatte. Er ersuchte durch seinen Anwalt Roy D. Kehn, der zugleich Anwalt der „Independence League“ William R. Hearsts ist, Richter Windes um einen Einhaltsbefehl, um die beiden Beamten zu verhindern, den bei den Vorwahlen im August 1906 beschäftigten Wahlrichtern und Schreibern ihr Gehalt auszuzahlen, da das Vorwahlengesetz verfassungswidrig und die ganze Wahl ungesetzlich sei. Die Vorwahlen hatten schon stattgefunden und die Wahlrichter und Schreiber bereits ihres Amtes gewaltet.

Das County erhob Einwand gegen das Gesuch um einen Einhaltsbefehl, und Countyanwalt Struckman war siegreich. Richter Windes erklärte das Vorwahlengesetz für gesetzmäßig und das Gesuch Rouses wurde abgewiesen. Daraufhin wurde Berufung beim Staatsobergericht gegen die Entscheidung Richter Windes' eingelegt, das alle Einwände des Klägers gegen das Vorwahlengesetz als berechtigt anerkannte. Die Klage Rouses gegen das County wird infolgedessen wieder zur Verhandlung kommen, und Richter Windes wird den nachgesuchten Einhaltsbefehl erlassen müssen. Inzwischen haben die bei den Vorwahlen vom August 1906 beschäftigten Wahlrichter und Schreiber auf ihre Bezahlung zu warten, und hunderte von Klagen gegen das County drohen, wenn Richter Windes dieses durch einen Einhaltsbefehl an der Bezahlung dieser Wahlbeamten hindert.

„Die Zeiten ändern sich ....“ — Jetzt ist die Stadt „besser ab“ als je.

Vor der Charter-Wahl — nach der Charter-Wahl.

Verweigert Auskunft.

Tennes' Vertrauensmann Argo stumm trotz aller Liebenswürdigkeit des Staatsanwalts.

Vor Richter Chetlain wird sich heute Nachmittag Horace Argo, der Vertrauensmann des „Spielerkönigs“ Mont Tennes, wegen Gerichtsmißachtung zu verantworten haben. Gestern Nachmittag hatte Argo trotz aller Liebenswürdigkeit des Staatsanwalts, der sich schließlich sogar zu dem Versprechen der Straflosigkeit verstieg, die Antwort auf alle an ihn von den Großgeschworenen gerichteten Fragen verweigert, sich darauf berufend, er möge sich selbst belasten oder sich lächerlich machen. Heute wurden ihm drei Viertelstunden lang die gleichen Fragen vorgelegt und ihm schließlich mit Strafe wegen Gerichtsmißachtung gedroht, er aber antwortete, vor Strafe möge ihn der Staatsanwalt wohl schützen können, nicht aber vor dem Fluch der Lächerlichkeit. Schließlich durfte er sich über den Fernsprecher mit einem Anwalt in Verbindung setzen, dann aber verweigerte er alle Auskunft, und jetzt droht ihm Strafe.

Die an Argo gerichteten Fragen waren, ob er ein Angestellter von Mont Tennes sei, was des letzteren Geschäft sei, ob im Hause 123 N. Clark Straße außer dem Kassenapparat ein anderes Geschäft betrieben werde, was er vom Glücksspiel und Buchmachen in Chicago wisse, ob er die Beantwortung von Fragen verweigere, weil er glaube, daß „Bud“ White (von der alten schwimmenden Wettbude) den Großgeschworenen Mittheilungen gemacht habe, ob er außer mit „Bud“ White mit sonst Jemandeem über die Einmischung der Polizei in den Glücksspielbetrieb in Chicago gesprochen habe, usw.

Der Staatsanwalt erklärte dem Richter, er versuche durch die Untersuchung festzustellen, welche Beamte die Glücksspieler in der Stadt schützen, und der Richter trug Argo auf, alle auf die „Bestechungs-Untersuchung“ bezüglichen Fragen zu beantworten. Nochmals vor die Großgeschworenen geführt, verweigerte Argo wiederum die Antwort auf die Fragen, und nun machte der Staatsanwalt mit dem Antrage, ihn wegen Gerichtsmißachtung zu bestrafen, wirklich Ernst.

Der Staatsanwalt läßt zur Zeit durch die ihm beigegebenen Geheimpolizisten Kinder und McAuliff und einen dritten unbekannten Mann, der das Glücksspiel genau kennen soll, die an anderer Stelle gemeldete Sprengpulver-Explosion in Forest Park untersuchen, welche sich gegen eine angebliche Betriebsstelle von Mont Tennes gerichtet haben soll.

Rasche Fahrt.

In 33 Stunden zu Wasser von Chicago nach Alton.

Die Begrüßungsdepesche, welche Mayor Busse durch Eilboote an den Präsidenten Roosevelt gerichtet hat, ist diesem heute früh auf der Höhe von Alton, 25 Meilen oberhalb St. Louis, zugestellt worden. Nach Alton gelangt war sie bereits gestern Abend, 33 Stunden und 42 Minuten nach ihrer Absendung aus Chicago. Herr C. F. Sparks, der sie in seinem Motorboot „Kitty Sparks II.“ die letzte Wegstrecke befördert hatte, hielt es für sicherer, sich schon bei Alton an Bord des Dampfers „Missisippi“ zu begeben, da bei dessen Eintreffen in St. Louis der Präsident ihm und seiner Botschaft doch wohl kaum hätte Zeit widmen können.

Empfiehlt ein Säufer-Hospital.

Dr. H. J. Davis, der Vorsteher des Beobachtungs-Hospitals, empfiehlt in dem Bericht über seine kürzliche Besichtigung von Irrenhospitälern im Osten die Einrichtung eines Hospitals für die Heilung Trunksüchtiger. Die Mittel dazu sollten aus der Schanksteuer genommen werden, welche jährlich $8,000,000 beträgt.

Schanklizensen widerrufen.

Auf Empfehlung des städtischen Korporationsanwalts werden die Lizensen der Schankwirthe David Allman, 191 95. Straße, und George Schrohe, 9100 Erie Ave., widerrufen werden. Beide hatten nicht die Einwilligung der erforderlichen Zahl von Anwohnern zum Betrieb ihrer Lokale.

Verlangt die Todesstrafe.

Die Anklage gegen John Monroe, der am 15. Mai Walenty Pilaczyk an Coblentz und Robey Str. erschossen haben soll, wurde heute Vormittag in Richter Brentanos Abtheilung den Geschworenen übergeben. Hilfs-Staatsanwalt Turney forderte in seiner Schlußansprache die Todesstrafe für Monroe.

Reichskanzler wird klagbar.

Es wurden ihm ähnliche Dinge vorgeworfen, wie der Eulenburg'schen „Tafelrunde“!

Berlin, 2. Oktober. Der Reichskanzler v. Bülow hat eine Beleidigungsanklage gegen einen Schriftsteller Namens Brandt anhängig gemacht, welcher ihn in Flugblättern, die weithin verbreitet wurden, heftig angriff und ähnliche Anschuldigungen gegen ihn erhob, wie sie den „Richtern von der Tafelrunde“ in Fürst Philipp v. Eulenburgs Schloß Liebenberg zur Last gelegt wurden!

Abendschulen.

Sie werden am 21. Oktober eröffnet werden.

Unterricht frei.

Die Abendschulen geben den Theilnehmern nicht nur Gelegenheit, das Englische zu erlernen, sondern auch andere Lücken in ihrer Bildung auszufüllen.

Wie in früheren Jahren wird der Schulrath auch in diesem Winter eine Anzahl Abendschulen eröffnen, an deren Kursen sowohl Erwachsene von mehr als 21 Jahren als auch Kinder von über vierzehn Jahren kostenfrei theilnehmen können. Die Kurse geben den Theilnehmern nicht nur eine Gelegenheit, sich die englische Sprache anzueignen, sondern auch, andere Lücken in ihrer Bildung auszufüllen. Neben der englischen Sprache wird noch Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, fremde Sprachen, Zeichnen, Geographie und Geschichte gelehrt. Außerdem wird Koch- und Nähunterricht und Handfertigkeitsunterricht ertheilt. Der Unterricht findet in neun Hochschulen und 27 Elementarschulen statt und beginnt am Montag, dem 21. Oktober. Der erste Kursus dauert acht Wochen. Der zweite Kursus, ebenfalls acht Wochen umfassend, beginnt am 6. Januar. Anmeldungen müssen am Donnerstag und Freitag Abend, dem 17. und 18. Oktober, in der Schule erfolgen, welche der Zögling zu besuchen gedenkt.

Lage der Abendschulen.

Der Unterricht findet in folgenden Schulen statt:

Burley-Schule, Barry Ave., zwischen Paulina Str. und Ashland Ave.
Burr-Schule, Wabansia und North Ave.
Chase-Schule, Point Place und Cornelia Court.
Crane-Hoch- und Handfertigkeitsschule, W. Van Buren Str. und Oakley Boul.
Dante-Schule, Desplaines Str., zwischen Ewing und Forquer Str.
Englewood-Hochschule, Stewart Ave., zwischen 62. und 63. Str.
Foster-Schule, Union und O'Brien Str.
Franklin-Schule, Goethe Str., zwischen Wells und Sedgwick Str.
Froebel-Schule, 21. Str., zwischen Robey Str. und Hoyne Ave.
Garfield-Schule, Johnson Str. und 14. Place.
Hamline-Schule, Bishop und 48. Str.
Hammond-Schule, 21. Place, zwischen California Ave. und Marshall Boul.
Harrison-Schule, 23. Place, zwischen Princeton und Wentworth Ave.
Jirka-Schule, 17. Str., zwischen Loomis und Laflin Str.
Jones-Schule, Plymouth Place und Harrison Str.
Lake-Hochschule, 47. Place und Union Avenue.
McAllister-Schule, 36. und Gage Str.
Medill-Schule, 14. Place und Throop Str.
Medill-Hochschule, do.
Pullman-Schule, 113. und Watt Str.
Pullman-Hochschule, do.
Phillips-Hochschule, 39. Str., zwischen Prairie und Forest Ave.
Scammon-Schule, Morgan und Monroe Straße.
S. Chicago-Hochschule, 93. Str. und Houston Ave.
Tuley-Hochschule, Claremont und Potomac Ave.
Waller-Hochschule, Orchard und Center Straße.
Walsh-Schule, 20. und Johnson Str.
Washington-Schule, Morgan Str., zwischen Erie und Ohio Str.
Wells-Schule, Ashland und Cornelia Str.

Die Unterrichtsfächer.

In allen Hochschulen wird zugleich Elementarunterricht ertheilt. Einfache Buchführung wird in allen Schulen gelehrt, wenn sich eine nennenswerthe Anzahl von Theilnehmern findet. Doppelte Buchführung dagegen wird nur in den Hochschulen gelehrt, ebenso Stenographie und Maschinenschreiben. Letzteres wird auch in der Washington-Schule gelehrt, wo die nöthigen Schreibmaschinen vorhanden sind. Für fremde Sprachen, Geographie und Geschichte werden Kurse in den Hochschulen eingerichtet, wenn sich die nöthige Zahl von Theilnehmern meldet, andernfalls werden die Applikanten einer anderen Hochschule zugewiesen. Handfertigkeitsunterricht wird nur in der Crane-Hoch- und Handfertigkeitsschule ertheilt. Nähunterricht und Kochunterricht findet in den folgenden Schulen statt: Burr-, Hamline-, Jirka-, Foster-, Franklin-, Medill- und Washington-Schule. Auch ist es nöthig, daß sich genügend Theilnehmer melden. Zeichenunterricht wird in allen Schulen ertheilt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Anhaltend warm und im Allgemeinen schön heute Abend und morgen, mit Ausnahme möglicher örtlicher Gewitterstürme. Frischer Südwind.
Illinois: Anhaltend warm und im Allgemeinen schön, mit Ausnahme wahrscheinlicher örtlicher Gewitterstürme heute Abend oder morgen.
Indiana: Anhaltend warm und im Allgemeinen schön heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan und Wiskonsin: Wahrscheinlich örtliche Gewitterstürme heute Abend oder morgen. Heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad; Nachts 12 Uhr 65 Grad; Morgens 6 Uhr 63 Grad; Mittags 12 Uhr 77 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 478 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Es ist Hoffnung
vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von
Forni's
Alpenkräuter
Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.
Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.
Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Abendleuchten.

Novelle von Mathilde Fogl.

(10. Fortsetzung.)

Seit einigen Tagen wirthschaftete in Grünelinde neben dem Loisli noch ein zweites, ebenso appetitliches Mädchen wie diese selbst, das Rosli nämlich, der ersteren jüngere Schwester.

Und dann kam die Stunde, in der das Loisli, angethan mit ihrem blitzsauberen Sonntagsstaat, Abschied nahm.

Zum Großherzog kam sie zuletzt.

Mit gezwungener Munterkeit sagte sie ihr Sprüchel her und reichte ihm dann gemäß der Landessitte die hartgearbeitete Rechte.

„Grüß-Gott, Herr Rainer, und baldige Gesundheit und ein langes Leben."

Er behielt ihre Hand in der seinen.

„Wahrhaftig, Mädel, ich sollt' mich eigentlich schämen, es einzugestehen, es thut mir furchtbar leid, daß Du uns verläßt. — Da, mein gutes Mädel, nimm das als Wandergeld mit, und wenn Du einmal etwas brauchen sollst, vielleicht als Hochzeitsgut — der Doktor Withalm wird Dir meine Adresse geben — dann genir Dich nicht und laß 's mich wissen."

Anfangs sträubte sie sich, die knisternden Scheine, die er ihr in die Hand drückte, anzunehmen.

„Ich danke, Herr Rainer, ich danke von Herzen, aber was soll mir das Geld? Ich brauch' ja keines. — Ich bin noch jung, und wenn ich arbeiten will, so find' ich überall genug Verdienst."

Als er aber noch in sie drang, steckte sie das Gebotene doch zu sich.

„Für meine kleinen Geschwister, von denen Mutter noch das Haus voll hat."

Dann sah sie ihn lange und mitleidig an, nahm seine Hand und schüttelte sie:

„Nochmals grüß' Gott, Herr Rainer!"

Und hinaus war sie.

Vierundzwanzig Stunden darauf läuteten die Anstaltsgäste vergebens nach dem Rosli. Die saß ganz in Schmerz aufgelöst in ihrem kleinen Kämmerlein und hörte und sah nichts vor lauter Thränen und Schluchzen. Als sich die Herrschaften endlich auf die Suche nach ihr machten und sie in diesem Zustand in ihrem hochgelegenen Stübchen antrafen, da erfuhren sie die Schreckenskunde, daß das Loisli, das wackere, liebe Mädel, am Bergweg, gerade an einer der gefährlichsten Stellen, wo Classen immer erst drei Kreuze schlug, bevor er mit seinem Wagen vorüber trabte, ausgeglitten und viele hundert Meter tief in eine Schlucht hinabgestürzt sei.

Wie beliebt das einfache biedere Kind bei Alt und Jung gewesen, das zeigte sich so recht an seinem Begräbnißtage. Aus seinem nahen Heimathsörtchen war fast die ganze Gemeinde mit dem Pfarrer an der Spitze ausgerückt und schlängelte sich, ein langer Zug, dem Kirchlein zu. Die Geschäftsleute, bei denen sie Alles für die Anstalt besorgt hatte, kamen auch.

Aus Grünelinde wollte keiner von den Gästen fehlen. Dichtgedrängt in wenigen Wagen, die ihnen dort zur Verfügung gestellt waren, fuhren sie zu Thal.

Leider hatte Classen dabei einen Aufenthalt durch einen Radbruch, und da sein Fuhrwerk als erstes auch den anderen Wagen den Weg verlegte, so konnten die Herrschaften von Grünelinde nicht mehr rechtzeitig in die Kirche kommen und holten den Zug erst auf dem Wege zum Friedhof ein.

Da bot sich ihnen eine Ueberraschung.

Gleich hinter dem einfachen, mit Blumen bedeckten Sarg, den die größeren Buben der Familie trugen, schritt in großer Uniform, den Helm mit den weißen Roßhaarfäden in der Rechten, der junge Großherzog, den sie Alle nur unter dem einfachen Namen Rainer kannten, ihm zur Seite, ebenfalls in Uniform, sein Adjutant.

Die Leute starrten Karl Gustav an, wie er so groß und schlank und vornehm, den Blick voll gläubigen Ernstes auf das vorangetragene Kreuz gerichtet, dahinschritt, und die von Grünelinde, die nun sahen, daß der einfache Oberleutnant weit mehr war, als sie geahnt hatten, wunderten sich nun, daß ihnen dies nicht schon früher trotz seines schlichten Benehmens und der bürgerlich unauffälligen Kleidung klar geworden war.

So wie er sah doch kein gewöhnlicher Sterblicher aus, meinten sie jetzt.

Um diesem armen Dorfmädchen die letzte Ehre in der würdigsten Form zu erweisen, hatte der Großherzog sein Inkognito preisgegeben. Und von dieser Stunde an veränderte sich wie mit einem Schlag das ganze Bild um ihn in Grünelinde.

Die Leute, die sich ihm früher so harmlos unbekümmert genaht, die ihn wie ihresgleichen in ihren Gesichtskreis gezogen, wurden plötzlich unterthänig oder von einer steifen Hochachtung befallen, die für Karl Gustav, der Einfachheit und Natürlichkeit über Alles liebte, etwas aufreizend Langweiliges, Anödendes hatte. Er bemühte sich redlich, durch seine schlichte Liebenswürdigkeit das alte Verhältniß wenigstens annähernd wieder herzustellen, jedoch vergeblich! Er blieb die Hoheit.

Die Marquise verstand seine Klagen natürlich nicht. Aber nachdenklich machten sie diese doch. Wie konnte man so sehr an seinen Mitmenschen hängen, wie konnte man zu ihnen herabsteigen wollen? Oder waren die da unten besser als diejenigen, die sich kraft ihres Ranges und ihrer Geburt als die Spitzen der Gesellschaft bezeichneten?

Der Frühling war nun wirklich in's Land gekommen und mit ihm die verstärkte Niedergeschlagenheit und Mattigkeit der Kranken und Rekonvaleszenten in Grünelinde. Am liebsten lagen sie nun still auf ihren schmalen Stellen in der Liegehalle, und den beiden Aerzten verschafften die wärmeren Tage viel Arbeit und Sorge.

Am ärgsten von Allen erging es dem Großherzog. Er vermochte sich bald nicht einmal mehr in den Wald zu schleppen trotz seiner rasenden Sehnsucht nach den gemeinsamen Spaziergängen, nach der kleinen, holden, kindlichen Frau, dieser Sehnsucht, von der er gemeint hatte, sie müsse ihm jederzeit Riesenkräfte verleihen.

Zwei Tage war er nun schon nicht draußen gewesen, hatte er die Marquise nicht zu Gesicht bekommen. Ganz still und melancholisch war er in der Einsamkeit seines Krankenzimmers geworden.

Er wurde allgemein bedauert, und die Damen in Grünelinde, denen er besonders an's Herz gewachsen war, beschlossen, ihm nach Kräften auch aus der Entfernung etwas Unterhaltung und Aufheiterung zu verschaffen.

Sie ließen ihm Blumen überreichen, eine der zwei Russinnen schickte ihm ihren herrlich singenden Vogel, Bücher kamen ihm zu.

Und Abends, wenn man sich im Musikzimmer aufhielt, wurden die Thüren desselben offengehalten, damit er, was er immer so gern gethan, dem meisterhaften Klavierspiel der Wienerin, der Tochter eines berühmten Virtuosen, lauschen und das sich in Tönen auslebende Genie eines bereits in der ganzen Welt bekannten, knabenhaften Violinkünstlers bewundern konnte.

Einmal in der Dämmerung, als diese beiden Künstler gerade eine schwermüthige Zigeunerweise virtuos zu Gehör brachten, kam sie ganz still zur Thür herein, still, angstvoll und zu Tode verlegen.

In seinen Augen leuchtete es auf, als er ihr im freudigen Schreck die Hände entgegen streckte. Er sagte kein Wort, nur ihre Hand behielt er, und mit Blicken sah er sie an....

Und sie hielt diesen Blicken stand, die freie Hand auf das wildpochende Herz gepreßt. — —

Die Zigeunerweisen klangen fort. Draußen lag das Abendroth zauberhaft schön auf dem Ausschnitt Natur, den man von seinem Fenster aus erblicken konnte. Die scheidenden Sonnenstrahlen trafen in der Höhe noch die glitzernden Spitzen der Berge, während unten schon violettfarbige Dämmerung wob.

Eine Märchenstimmung war's, in die die Welt hier versunken schien.

Das dauerte so mehrere Minuten.

Langsam und unendlich zart und süß verschwebten die letzten Geigentöne. Weiß leuchtete nur mehr ihr Antlitz in der nun rasch niederfallenden Dämmerung, das Antlitz mit den lichten Haaren.

Im Musikzimmer begann man zu applaudiren.

Da löste sie sanft ihre Hand aus der seinen, und er gab sie ohne Widerstreben frei.

Lautlos zog sie sich zurück, und ihre weißschimmernde Gestalt verschwand in dem schwarzgrauen Dunkel. —

In einer Ecke des Zimmers hatte Graf Ledewitz diesem kurzen wortlosen Liebesglück seines Herrn und Freundes beigewohnt.

Selbst den Athem hatte er angehalten. — —

Am folgenden Morgen sagte der Direktor mit stark bebender Stimme zu dem Grafen:

„Nun ist es Zeit! Bringen Sie Ihren Landesfürsten heim. Es ist eine kleine, leider nur trügerische Besserung in seinem Befinden eingetreten, die wir ausnützen müssen."

Ledewitz konnte es stundenlang nicht über's Herz bringen, dem Großherzog zu einer Abreise, die zugleich ein Ende seiner seligen Liebestage, einen Abschied von der kleinen Marquise bedeutete, zu sprechen.

Aber da er wußte, daß die Zeit drängte, so entschloß er sich doch endlich dazu.

Er berichtete von dringenden Staatsgeschäften, von einer dem Lande drohenden Ungerechtigkeit und dergleichen schwerwiegenden Dingen mehr, die eine Heimreise dringend nöthig machten. Aber dabei wich er beharrlich dem mit tödtlicher Spannung auf ihn gerichteten Blick seines jungen Fürsten aus. Er wollte den Schmerz nicht sehen, der sich auf dessen Zügen, in dessen Augen malte.

Doch dieser junge Fürst war thatsächlich nicht mit dem Maße eines gewöhnlichen Sterblichen zu messen. Die Größe war ihm nicht nur anerzogen, sie war ihm wirklich als Pathengeschenk einer huldvollen Fee in die Wiege gelegt worden. Auch die Größe, Opfer zu bringen.

„Wann reisen wir?" fragte er einfach. Felsenfest war er davon überzeugt, daß ihm seine Pflicht das Höchste auf Erden sein müsse. Die Pflicht, die ihn über Tausende von Menschen gestellt, um deren Geschick zu leiten und ihre Interessen zu vertreten. Sie mußte ihm höher stehen, als sein eigenes Glück. Das war eben auch eine der Schattenseiten des Gottesgnadenthums.

„Morgen!" erwiderte Ledewitz. „Morgen, mit dem Zuge, der Nachmittags die Station berührt!"

„Morgen schon!" Karl Gustav war jäh erblaßt.

Erst nach einer Weile fuhr er recht leise und wehmüthig, das Haupt in die Hand gestützt, fort: „Ich wäre noch so gern ein wenig geblieben. O, so unsagbar gern. Auch wegen der Saat, die ich in ein Menschenherz gesenkt, und die ich für mein Leben gern in Blüthe gesehen hätte."

Und dann fragte er weit lebhafter, unter dem Einfluß einer plötzlichen Eingebung:

„Nicht wahr, Du findest auch, es geht mir heute weit besser? Glaubst Du, daß ich hinaus in den Forst gehen kann?"

Ledewitz biß die Zähne zusammen und zuckte die Achseln.

„O ja!" rief der Großherzog aus. „Ich denke, man muß es mir doch anmerken, daß mir heute wohler ist. — Ich will, ich muß noch einmal hinaus — Abschied nehmen."

Der Graf hatte seine Beherrschung wieder erlangt.

„Auch der Doktor sprach von einer Besserung Deines Befindens, aber ich denke, Du solltest mit Deinen Kräften sparen, Du wirst sie morgen zur Reise brauchen. Vielleicht läßt es sich machen, — — daß Du — hier — in Deinem Zimmer Abschied nimmst. Wieder so um die Dämmerstunde —!"

„Nein, nein, ich möchte nicht, daß *sie* mich so als Spitalsbruder im Gedächtniß behält. Ich bin eitel, nicht wahr?"

„Daß auch gerade jetzt daheim so unangenehme Geschichten vorkommen mußten!" rief ablenkend der Graf aus, den jetzt fast jede Aeußerung des Großfürsten erschütterte, und es ihm oft unmöglich machte, eine direkte Antwort zu geben.

„Du weißt ja, ich nehme Alles als Gottesfügung und hadere nie", erwiderte schlicht der Fürst. „Doch hinaus in den Wald muß ich!"

„Ich begleite Dich natürlich und stütze Dich, wenn Du dabei ermüden solltest."

Der Großherzog erhob sich und machte probeweise ein paar unsichere Schritte.

„Ja, ich glaube, es wird nöthig sein", sagte er dann. „Ich muß erst wieder zu Kräften kommen."

(Schluß folgt.)

Das Bitters, durch ihre direkte Wirkung auf das Verdauungs-System, verhindert und kurirt Schlechten Appetit, Saures Aufstoßen, Sodbrennen, Unverdaulichkeit u. Leber-Leiden. Versucht eine Flasche. Wir garantiren es als rein.

Vermindert Euer Fett.

Rengo reduzirt schnell das überflüssig Fett ohne Hilfe von ermüdenden Bewegungen oder Hungerkur.

Kostet nichts, es zu versuchen.

Rengo vermindert überflüssiges Fett und gibt Kraft und Gesundheit Jedem der es regelmäßig eine kurze Zeit ißt. Es ist ein Produkt der Natur, köstlich von Geschmack und sicher und

Diese Abbildung zeigt deutlich, was Rengo gethan hat.

harmlos in seinen Bestandtheilen. Es schädigt die Verdauungsorgane nicht wie so viele Droguen und Medizinen es thun.

Rengo wird positiv schnell überflüssiges Fett vermindern, und zwar ohne Schädigung des Patienten. Es ist sehr schmackhaft und angenehm zu essen. Es ist in hochkonzentrirter Form hergestellt und läßt sich stets in der Tasche mitnehmen.

Eßt Rengo wie Obst oder Candy

Rengo benöthigt keine erschöpfenden Anstrengungen, oder keine Hungerkur, um zu wirken, wie so viele der sogenannten „Fett-Heilmittel" es thun. Sie können ruhig dabei bleiben. Ihrer regulären täglichen Beschäftigung nachzugehen. Es erzwingt richtige Assimilirung der Nahrung und befördert die Nahrkraft der Nahrung in die Muskeln, Knochen und Nerven und erneuert dieselben anstatt sie zu Anhäufung von überflüssigem Fett zu verwenden.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken. Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Straße: The Central Drug Co., 100 State Straße.

Frei an Magen-Kranke

Man schreibe sofort. Ein Packet eines großen Heilmittels frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als **Verstopfung, Leberleiden, Sodbrennen, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc.**, behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche sofortige Linderung bringen. Ein illustriertes 52 seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei.

Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH,
640 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ehemaliges Eigenthum Stenslands in Irving Park verkauft.

Ein Stück Land von 198 Baustellen an Western Ave. und "Irving Park Boul., früher Eigenthum von Paul O. Stensland, ist von Ira M. Cobe, Mitglied der „Assets Realization Co.", für $75,000 an Matthew W. Kavanagh verkauft worden. An Charles Wohrle jr. übertrug Herr Cobe 88 bei 125 Fuß an Western und Warner Ave. in derselben Subdivision für $1000. Cobe hatte das Eigenthum bei dem Bankerottverkauf des Stensland'schen Besitzes erstanden.

Das achtzehn Wohnungen enthaltende Miethshaus an Roscoe Str. und Elaine Place ist von Lyman M. Drake für $65,000 an Walter S. Bogle verkauft worden. Das Grundstück hat 98 bei 125 Fuß.

Herr Drake hat an George J. Williams das Miethshaus an Hinman Ave., Evanston, südlich von Lee Str., mit $13,000 belastet, für $22,500 verkauft.

H. E. Canning und C. Denninger haben an S. S. und George A. Hutchinson das Laden- und Wohngebäude an Leland und Winthrop Ave., mit vier Läden und zwölf Wohnungen, für $64,000 verkauft und 92 bei 152 Fuß an N. Lincoln Str. und Sunnyside Ave. im Werthe von $15,000 in Tausch genommen.

Edward F. Bloom hat an Richard J. Stone das Miethshaus 4828 Michigan Ave., mit 50 bei 160 Fuß Grund, für $32,250 verkauft. Es ist mit $17,000 belastet.

David R. Forgan hat an Ann Groß Miller, die Gattin von John S. Miller, das Wohnhaus in Astor Str., 121 Fuß südlich von Burton Place, 34 bei 130 Fuß, Westfront, für $30,000 verkauft.

Backsteingebäude und Grundstück 420 W. Adams Str., 49½ bei 120 Fuß, sind vom Nachlaß von Sarah Galoß für $30,000 an Florence E. Hormann verkauft worden.

Das Wohnhaus in Kenwood Ave., 198 Fuß nördlich von 49. Str., 50 bei 187 Fuß, Ostfront, ist von Chambers L. Peirce für $25,000 an Jessie F. Mack verkauft worden.

Die National Life Insurance Co. von Montpelier, Vt., hat Albert S. Hecht und Frau auf ein Miethshaus an Buena Park Terrace und Evanston Ave. $41,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Schließt ihre Thüren.

Die Federal National-Bank konnte keine Geschäfte machen.

Am Schluß einer Sitzung der Direktoren der Federal National Bank wurde gestern bekannt gemacht, daß nach morgen Nachmittag keine Einlagen mehr angenommen werden. Mit der „Assets Realization Company" ist die Auflösung aller Konten vereinbart worden, die Gesellschaft hat Geld zur Auszahlung von Einlagen auf Verlangen vorgestreckt und wird nach Verkauf der Werthpapiere mit den Aktionären abrechnen. Diese werden vermuthlich 60 Prozent ihres Geldes erhalten. Die Bank wurde vor zwei Jahren von J. R. Perry gegründet, dem Gründer der National Bank of North America, aus welcher er im Jahre 1904 austrat, nachdem er einer Brandstiftung angeklagt worden war. Er wurde später freigesprochen. Die Federal National Bank befindet sich an der Südwestecke von Dearborn und Monroe Str., wo früher J. Elliott Jennings Nachtbank war. Das Unternehmen hat sich nicht bezahlt gemacht.

— Scherzfrage.—Was ist begreiflich?—Wenn einem ein Karpfen wie „Blei" im Magen liegt.

Die Wasserstraße.

Agitation für Verbindung der Seen mit dem Golf.

Spielen Stadtverwaltung.

Eine peinliche Aufgabe für die demokratischen Mitglieder des Richterkollegiums. — Gefängnißbeamter unter Verdacht. — Ein fetter Posten.

Gegen zweihundert Politiker und Geschäftsleute Chicagos werden sich morgen auf die Reise nach Memphis machen, um dort die Stadt in dem Tiefwasserkonvent zu vertreten, vor dem auch Präsident Roosevelt sich einfinden wird, um seinen Standpunkt zur Frage der Herstellung eines Tiefwasserweges zwischen Chicago und dem Golf zu erklären. — Hier ist bekanntlich neuerdings für diesen Plan sehr eifrig agitirt worden. Gestern traten Präsident McCormick von der Abwasserbehörde und Herr E. S. Conway vor dem Hamilton-Klub und der Kongreß-Abgeordnete Lorimer vor dem Jroquois-Klub dafür ein. Herr McCormick hat sich allerdings vorzugsweise mit der beabsichtigten Verlängerung des Abwasserkanals befaßt und die Mitglieder des Hamilton-Klubs aufgefordert, sie möchten ihren etwanigen Einfluß auf Mitglieder der Legislatur aufbieten, um diese Maßnahme zu fördern. — Das Auftreten des Abg. Lorimer vor dem demokratischen Jroquois-Klub war gewissermaßen ein Ereigniß — hatte man doch bisher in diesem Klub für den ehemaligen „Boß" der republikanischen Parteimaschine von Cook County blutwenig übrig gehabt. In neuerer Zeit ist aber der Herr Lorimer „mit seinen höheren Zwecken" gewachsen. Er hat sich bekanntlich den Tiefwasserweg gewissermaßen zum Steckenpferd erkoren und hofft es, damit zum Vorsitzer des Kongreß-Ausschusses für Flüsse und Häfen zu bringen. In seiner Ansprache vor den Jrokesen führte er aus, daß die Bevölkerung des mittleren Westens aus der Anlegung des Panamakanals nur dann würde Nutzen ziehen können, wenn es auch ihr ermöglicht würde, ihre Produkte auf dem Wasserwege nach dem Golf und alsdann durch den Kanal nach der Westküste des Kontinents, bezw. über das Stille Meer hinweg nach Australien und nach Asien zu schaffen.

Spielen Stadtverwaltung.

Wie die Kinder in unseren öffentlichen Schulen, um sich für ihre künftige Rolle im öffentlichen Leben vorzubereiten, so spielen auch die Damen vom „Social Economics Club" neuerdings „Stadtverwaltung". Sie verfolgen hierbei einen doppelten Zweck: einestheils wollen sie sich für den ihrer Ansicht nach nicht fernen Zeitpunkt rüsten, an welchem den Frauen auch hier das uneingeschränkte Recht zugestanden werden wird, zu stimmen und öffentliche Aemter zu bekleiden; anderentheils wollen sie den Beweis liefern, daß sie für öffentliche Fragen alles erforderliche Verständniß und zu deren Lösung mehr Geschick besitzen, als die jetzt am Ruder befindlichen Männer. Der Klub hat zu diesem Ende eine Art Stadtverwaltung — mit Frau John F. Thompson als Mayor — und einen Stadtrath organisirt. Gestern Abend hielt der weibliche Stadtrath im Vereinslokale des Klubs seine erste Sitzung ab. Recht störend wirkte es dabei gleich zu Anfang, daß eine der Alderfrauen nicht wußte, welche Ward sie zu vertreten hatte, und daß sie, als man ihr die 5. als solche bezeichnete, gestehen mußte, daß sie keine Ahnung von der Lage dieses volkreichen Bezirkes hatte. — Es wurden verschiedene Ordinanzvorlagen eingebracht und den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Unter diesen Vorlagen befindet sich auch eine „zur Regulirung des Schankgewerbes". Die Polizeistunde wird in dieser Vorlage auf 12 Uhr Nachts festgesetzt, was als verhältnißmäßig liberal bezeichnet werden muß. Es fragt sich nun allerdings, was der Lizensausschuß mit der Vorlage machen wird. Als ein gutes Zeichen ist es zu betrachten, daß die Vorsitzerin dieses Ausschusses den anheimelnden Namen Schmitt führt. Ihr Vorname freilich hat einen weniger Vertrauen erweckenden Klang. Er lautet Claribel. — Der weibliche Stadtrath wird den Winter hindurch jeden Monat eine Sitzung abhalten. — Zur gestrigen Klubversammlung fand sich auch Frau Corinne Brown von LaGrange wieder ein, die den Sommer in Europa zugebracht und, als Mitglied der amerikanischen Delegation, auch dem Internationalen Sozialistentag in Stuttgart beigewohnt hat. Da die „Stadtverwaltung" des Klubs in Frau Browns Abwesenheit bewerkstelligt worden ist, hat man ihr kein Amt darin zugewiesen. Als sie sich gestern erkundigte, ob man nicht noch einen Platz für sie schaffen könnte, wurde ihr bedeutet, daß die Aufseherstelle des Pfandstalles und Hundepferches noch frei wäre. Die hat sie aber nicht nehmen wollen. Sie meinte, daß sie dann doch lieber „Volk" sein wolle. Auf „Kundgebungen des Volkswillens" werden Mayor Thompson und ihr Stadtrath nun wohl nicht lange zu warten brauchen.

Feindliche Faktionen.

Die Stelle in der Geschworenenkommission, welche durch das Ableben des Kommissärs Walsh frei geworden ist, neu zu besetzen, liegt dem Richterkollegium ob, und da Walsh ein Demokrat war, so wird man die Auswahl seines Nachfolgers den demokratischen Mitgliedern dieses Kollegiums überlassen. Die demokratischen Richter haben nun die Parteileitung aufgefordert, ihnen Kandidaten für die Stelle zu empfehlen. Es sind ihnen fünf Herren vorgeschlagen worden, nämlich John Fitzsimmons von der 15., W. J. Krueger von der 11., R. E. Wilson von der 26., Thomas Gallagher von der 19. und P. McGuire von der 30. Ward. Fitzsimmons gehört zur Gefolgschaft von Roger C. Sullivan; Krueger ist ein Anhänger des Ex-Mayor Harrison und wird vom früheren Stadtschreiber Loeffler warm empfohlen; Wilson hat die Unterstützung des Ex-Mayor Dunne und seiner Freunde; Gallagher ist von Ald. Powers in Vorschlag gebracht worden, und McGuire vom Ald. Bradley. Ernstlich in Betracht kommen nun wohl nur Fitzsimmons, Krueger und Wilson, weil sie den stärksten Einfluß hinter sich haben. Die demokratischen Richter scheinen indessen noch im Zweifel zu sein, wem sie ihre Stimme geben sollen. Sie alle werden sich im Frühjahr 1909 um Wiedernominirung bewerben, und da möchten sie die stärkste Faktion der Partei nicht gegen sich haben. Es fragt sich aber, welche Faktion über Jahr und Tag die stärkste sein wird. — Man sieht, die Lage der Herren Richter ist eine recht peinliche. Gestern haben diese eine Konferenz abgehalten, aber noch keine Entscheidung getroffen. Da einer von ihnen, Richter Adams, sich nicht zu der Berathung eingefunden hatte, wurde diese vertagt bis Herr Adams von seiner Ferienreise zurückgekehrt sein wird.

Die demokratische Parteileitung hat, da man an den Parteistatuten noch verschiedene wichtige Aenderungen vorzunehmen wünscht, die Beamtenwahl der Wardorganisation abermals hinausgeschoben.

Das Rauchamt.

Die neue städtische Abtheilung für die Durchführung des Rauchverbots hat nunmehr auch ein Quartier. Es sind einige Zimmer im zweiten Stockwerk des Reaper Block, N.-O.-Ecke von Washington und Clark Str., für sie gemiethet worden. Vorsteher Bird hatte gewünscht, daß man ihm ein Amtslokal im obersten Stockwerk eines Hochbaues verschaffe, von wo aus er und seine Leute eine gute Aussicht auf die Schlote des Geschäftsviertel gehabt haben würden. Ein derartiges Lokal hat sich aber angeblich in der Nähe des Rathhauses nicht finden lassen. Werden also Herr Bird und seine Leute, wenn sie Umschau halten wollen, auf die Dächer von Wolkenkratzern klettern müssen.

Unter Verdacht.

Sheriff Straßheim ordnete gestern die Suspendirung des Hilfs-Gefängnißdirektors Jakob Bonga an, der sich des Amtsmißbrauches verdächtig gemacht haben soll. Welcher Art der auf Bonga ruhende Verdacht ist, darüber will Herr Straßheim sich vorläufig noch nicht äußern. Bonga ist ein früherer Konstabler.

Der Countyrath will feststellen lassen, ob er befugt ist, dem Sheriff die Duldung eines Kramladens im Countygefängniß zu untersagen. Gegenwärtig betreibt ein gewisser Frank Jacoba ein derartiges Unternehmen im Countygefängniß, und muthmaßlich zahlt er für die Erlaubniß hierzu eine Vergütung.

Ueber den Schutzmann John J. Courtney von der Bezirkswache an der Desplaines Str. sind dem Polizeichef verschiedene ernste Beschwerden zugegangen. Er wird sie der Zivildienst-Kommission unterbreiten.

„Union Traction".

Im Direktorenzimmer der Illinois Trust and Savings Bank versammelten sich gestern Vertreter der Finanzinstitute, welche die Interessen der verschiedenen Gruppen von Bondsgläubigern der Union Traction Co. und ihrer Stammgesellschaften zu wahren haben. Es wurde beschlossen, die einzelnen Bondsinhaber um ihre Einwilligung zu dem Plane anzugehen, welchen die Illinois Trust and Savings Bank jetzt vorschlägt, um die Reorganisation der Union Traction Co. herbeizuführen.— Gestern hätten die Zinsen (4½ Proz.) auf eine Serie ($1614,000) von Bonds der North Chicago Street Railway Co. ausgezahlt werden sollen. Im Einklang mit dem neuen Plan hat die Masseverwaltung diese Zahlung nicht geleistet. Man glaubt, daß es auf diese Weise am raschesten gelingen werde, die Bondsinhaber zu Gunsten des vorgeschlagenen Pfändungsverfahrens zu stimmen.

Städtischer Zivildienst.

Die Zivildienst-Kommission gibt bekannt, daß sie am 19. November eine Prüfung für Bewerber um die Stelle des Wasseramtsvorstehers abhalten werde. Diese Stelle ist durch die Entlassung ihres früheren Inhabers, Herrn H. O. Nourse, frei geworden. Zeitweilig wird sie von Herrn Harper bekleidet, doch heißt es, daß dieser nicht darauf rechne, sie dauernd einzunehmen. — Vor etwa einem Jahre wurde William Haskell, der damalige Straßensuperintendent der 5. Ward, seiner Stellung enthoben, nachdem ihm verschiedene Unregelmäßigkeiten" nachgewiesen worden waren. Jetzt hat Haskell ein gerichtliches Mandamusverfahren angestrengt, um seinen Platz womöglich wiederzuerlangen. Er beanstandet die Rechtsgiltigkeit der Form, in der seine Entlassung erfolgt ist.

* **Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.**

Bahnarbeiter gerädert.

Der 21 Jahre alte John Natson wurde heute vor den Augen seiner Mitarbeiter auf den Geleisen der Burlington-Bahn an der 16. und Loomis Straße, wo sie beschäftigt waren, von einer Lokomotive überfahren und getödtet, als er, einem Zuge auf dem einen Geleise ausweichend, auf das andere Geleise trat. Die Leiche liegt in der County-Todtenhalle.

Schwache Männer!

Wacht auf.

Was würdet Ihr nicht opfern, um wieder so zu fühlen, wie vor etlichen Jahren, um denselben Muth und Energie zu haben, dieselbe frohe, freudige, leichte Stimmung und die körperliche Kraft, die Ihr früher hattet? Ihr wißt, Ihr seid nicht derselbe Mann und doch möchtet Ihr es sein. Ihr könnt es auch. Es ist leicht. Dr. Bartz gibt vielen Männern ihre Kraft wieder und er kann Euch so stark wie früher machen mit seiner berühmten elektrischen Behandlung, welche robuste kräftige Männer aus Schwächlingen macht, sie erweitert und entwickelt jede Muskel und Organ im Körper, sie erwärmt das Herz, flößt Muth ein und gibt dem Menschen geistige und körperliche Kraft, worauf Ihr stolz sein könnt, sie macht die Augen glänzend und den Schritt elastisch und Athleten aus trägen Leuten. Sie heilt Krankheit durch Wiederherstellung der Kraft. Sie heilt schnell und nachhaltig Nervenschwäche, Rheumatismus, Schmerzen im Kreuz und Hüften, Hexenschuß, Verstopfung, Unverdaulichkeit, schwache Nieren, Gedächtnißschwäche und alle Anzeichen von Zusammenbruch. Sie heilt, wenn alles andere fehlschlägt und ist gut für Männer und Frauen.

Spezielle Notiz.

Wegen des großen Andrangs von Patienten und den vielen speziellen Ersuchen, um Verlängerung der freien Behandlung-Offerte und wegen der Thatsache, daß die Leute erst kürzlich einsehen, welche wunderbare Resultate durch ihre Anwendung erzielt werden, wenn richtig verabfolgt, und da Dr. Bartz noch wenigstens zwanzig neue Zeugnisse seiner Liste von geheilten Patienten hinzuzufügen wünscht, beschloß er, die freie elektrische Behandlungs-Offerte zu verlängern für Alle, die vor dem 19. Oktober vorsprechen.

Notiz — Die einzige Entschädigung, die Dr. Bartz für seine Dienste erwartet, ist, daß Ihr seine Behandlung Euren Freunden empfehlt, nachdem Ihr nachhaltig geheilt seid. Keine Zeugnisse ohne Einwilligung veröffentlicht.

Leset was Andere sagen:

Verlorene Lebenskraft in sechs Wochen geheilt.

Herr — — — sagt: „Seit den letzten drei Jahren ging es allmälig mit meiner Manneskraft bergab, und zwar so, daß ich fürchtete, trübsinnig zu werden. Ich schickte nach New York und Chicago und anderswo hin und verausgabte viel Geld für sogenannte Heilmittel, ohne irgendwelchen Nutzen zu erlangen. Ich war gänzlich unfähig, irgendwelche geistige und körperliche Arbeit zu verrichten. Ich konnte Nachts nicht schlafen, denn ich hatte schlechte Träume, konnte am Tage nicht arbeiten, wegen der Nervenschwäche, und konnte nicht essen wegen des allmähligen Verfalls meiner Nieren und Leber. Mein Herz klopfte, so daß ich mich fürchtete, gewöhnliche Arbeit zu verrichten. Ich nahm an nichts Interesse. Meine Freunde hatten keine Idee von der schrecklichen Krankheit, die langsam aber sicher meine Lebenskraft untergrub, denn ich sah sonst ganz wohl aus.

„Ich glaubte, daß es keine Heilung oder Linderung von dieser schrecklichen schwächenden Krankheit gäbe, als ein Freund mir rieth, Dr. Bartz zu konsultiren, und schließlich that ich es und fand einen Freund, der meinen Fall in allen Einzelheiten kannte. Ich wurde sorgfältig und gründlich untersucht und unterwarf mich seiner zusammengesetzten Behandlungsmethode. Dies war vor sechs Wochen, und heute bin ich ein gesunder Mann. Habe zwölf Pfund zugenommen und schlafe gut, meine Mahlzeiten schmecken mir, ich arbeite und habe nicht mehr das Gefühl, als ob ich verloren sei."

P. S. — Aus persönlichen und professionellen Gründen wird der Name des obigen Patienten nicht veröffentlicht, wird aber Leidenden, die es aufrichtig meinen und in meiner Office vorsprechen, mitgetheilt.

Dr. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 21, 22 und 23 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Str., Chicago (gegenüber „The Fair").

Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends; Sonntags keine Sprechstunden.

Notiz. — Dr. Bartz hat permanent in Chicago seinen Wohnsitz. — Konsultation in Deutsch und Englisch.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas H. Fletcher

Biliösität.

„Ich gebrauchte Ihre werthvollen Cascarets und finde, daß sie vollkommen sind. Könnte nicht ohne dieselben fertig werden. Ich gebrauchte sie eine Zeitlang für Unverdaulichkeit und Biliösität und bin jetzt vollständig kurirt. Empfehle sie jedem. Wenn Ihr sie einmal versucht, werdet Ihr sie immer im Hause haben."

Edward A. Marx, Albany, N. Y.

Best For The Bowels
Cascarets
CANDY CATHARTIC
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Angenehm, schmackhaft, wirksam, bewirken Gutes, verursachen keine Uebelkeit, schwächen und kneifen nicht, 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Die echten Tablets C. C. C. gestempelt. Garantirt zu heilen oder Geld zurück. 602

Sterling Remedy Co., Chicago oder N. Y.

Jährl. Verkauf, 10 Millionen Schachteln.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus Onkel Sams Kasse.

Washington, D. K., 2. Oktober. Der Ausweis des Bundesschatzamtes für den Monat September ergibt einen Ueberschuß von 3 Millionen Dollars, was aber 8 Millionen weniger sind, als für September vorigen Jahres. Die Einnahmen für September betrugen $51,438,482, die Ausgaben $48,539,37.

Für die ersten drei Monate des neuen Rechnungsjahres (Juli, August und September) ist ein Unterschuß von $4,420,000 zu verzeichnen, gegen einen Ueberschuß von $5,870,000 für denselben Zeitraum des Vorjahres.

Die öffentliche Schuld betrug Ende September, abzüglich des Baarbestandes im Schatzamt, $877,998,808, was eine Abnahme um $3,693,574 bedeutet. Der verfügbare Bestand im Schatzamt betrug $389,551,314, worunter 150 Millionen Dollars Goldreserve sind.

Aendern anrüchigen Namen!

New York, 2. Oktober. Die Eigenthümer des Rumpfes vom unglückseligen Dampfboot „General Slocum", welches bekanntlich im Juni 1904 kurz nach Beginn einer Exkursionsfahrt eine Brandkatastrophe hatte, wobei über 1000 Menschen den Tod fanden, haben von der Bundesbehörde die Erlaubniß erwirkt, den Namen des Schiffes in „Maryland" umzuändern. Dieses ist jetzt in eine Barke verwandelt worden und wird zur Beförderung von Kohlen und Bretterholz zwischen atlantischen Küstenhäfen benützt werden.

Grant-Gedenktafel enthüllt.

Cincinnati, 2. Okt. Im Beisein vieler hervorragender Persönlichkeiten, besonders alter Kriegskameraden, wurde am Geburtsplatz des Präsidenten U. S. Grant, zu Point Pleasant im County Cleremont, eine Gedenktafel enthüllt. Das geschah in Verbindung mit einer dreitägigen „Zentennial-Heimkehrfeier" für Cleremont County. Staatsgouverneur Harris und Richter James B. Swing hielten die Hauptreden.

Erschoß sich wegen Tödtung seines Hundes.

New York, 2.Okt. Adelbert Schauer, ein wohlhabender Fabrikant, welcher soeben von einem Jagdausflug in den Staat Maine hierher zurückgekehrt war, erschoß sich hier, offenbar aus Gram darüber, daß er seinen Lieblings-Setterhund zufällig auf der Jagd getödtet hatte. Er war untröstlich über diesen Verlust.

Ausland.

Badens neuer Großherzog.

Amnestie sein erster Regierungsakt. — Leichenbegängniß für Großherzog Friedrich am 7. Oktober.—Neuer Anarchistenprozeß in Sicht.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 2. Okt. Wie aus Karlsruhe gemeldet, hat der neue Großherzog von Baden, Friedrich III., seine erste Proklamation erlassen. Darin kündigt er an, daß er die Regierung kraft der Grundgesetze des Hauses Zähringen und des Landes antrete in vollem Vertrauen auf die erprobte Treue des Volkes. Der Fürst versichert, er werde die Verfassung fest und unverbrüchlich halten und die Wohlfahrt des Landes mit allen Kräften fördern. Er schließt mit folgenden Worten:

„Dem hehren Vorbild unseres in Gott ruhenden Vaters folgend, wollen wir die Regierung führen in unverbrüchlicher Treue zu Kaiser und Reich, um deren Wiedererstehen der nun Vollendete sich unvergeßliche Verdienste erworben hat".

Der erste Regierungsakt des neuen Großherzogs wird eine Amnestie sein, über deren Umfang jedoch noch nichts Zuverlässiges verlautet.

Die feierliche Beisetzung der sterblichen Hülle des Großherzogs wird, wie nunmehr endgiltig bestimmt worden ist, am nächsten Montag, 7. Oktober, stattfinden. Kaiser Wilhelm wird der Zeremonie beiwohnen. Auch haben bereits zahlreiche Fürsten aus allen Theilen des Reichs und vom Ausland ihre Theilnahme an den Bestattungs-Feierlichkeiten angemeldet.

Kaiser Wilhelm hat für die Armee und Marine Trauer um den verblichenen Großherzog angeordnet.

Großherzog Friedrichs Leiche wurde heute (die Beförderung verzögerte sich in letzten Augenblick) in feierlichem Trauerzug nach Karlsruhe gebracht, nachdem noch die Todtenmaske abgenommen worden war.

Gegen bekannte Anarchisten wird von der hiesigen Polizeibehörde scharf gemacht. Neuerdings wurden der anarchistische Agitator Großmann und der Redakteur Ostreich vom „Freien Arbeiter" in Haft genommen. Sie sind wegen Betreibung einer antimilitärischen Propoganda verhaftet worden, und ihnen droht das Schicksal, wegen Hochverraths prozessirt zu werden. Summarisch wurde gleichzeitig mit dem Verleger anarchistischer Schriften, Lehmann, verfahren. Er wurde als lästiger Ausländer nach seiner Heimath, Oesterreich, abgeschoben. Die rührige Thätigkeit, welche die anarchistische Propaganda in jüngster Zeit entfaltet, hat die Behörden offenbar bestimmt, mit der bisherigen Duldung aufzuhören.

Prof. Bruno Paul, dem Direktor der Kgl. preußischen Kunstgewerbeschule in Berlin und früherem Mitarbeiter und Mitbesitzer des „Simplizissimus", ist seitens des Kaisers eine Auszeichnung zu Theil geworden. Prof. Paul hatte in der Berliner Kunstausstellung eine Innerdekoration ausgestellt, die den Beifall des Monarchen gefunden, und hat nun in Anerkennung seiner Leistung die große goldene Medaille erhalten. Er hatte sich schon früher einer Ehrung seitens des Kaisers zu erfreuen gehabt, und zwar zur Zeit, da er noch dem Stab der Künstler des „Simplizissimus" angehörte.

Dr. Theo .Barth, der freisinnige Ex-Reichstagsabgeordnete, ist von seiner Amerikafahrt wieder in Berlin eingetroffen.

Die Nürnberger Polizei erhielt einen Brief, der angeblich von dem, eifrig gesuchten Juwelendieb und ehemaligen Schauspieler Lütte kommt. Derselbe kundigt der Behörde an, daß er sich bald verheirathen werde. Die Polizei vermuthet aber eine Mystifikation. Lütte hat seinerzeit von Nürnberg aus seine Manipulationen begonnen, um später den großen Coup gegen den Juwelier Herzl in Wien auszuführen.

Budapest, 2. Okt. In der ungarischen Freistadt Szegedin wurde unter eindrucksvollen Feierlichkeiten ein prächtiges Denkmal für die Kaiserin-Königin Elisabeth enthüllt, welche am 10. September 1898 von dem Anarchisten Luccheni in Genf erdolcht wurde.

Der festlichen Funktion wohnten als Vertreter des Kaiserhauses Erzherzog Joseph und im Namen der ungarischen Regierung der Minister des Innern Graf Andrassy und der Kultusminister Graf Apponyi bei. Dies ist das erste Denkmal, welches Elisabeth (die am 8. Juni 1867 als Königin von Ungtrn gekrönt wurde) auf ungarischem Boden errichtet worden ist.

Aussperrung in Paris.

Goldschmiedsgehilfen davon betroffen.

Paris, 2. Okt. Nachdem die Unterhandlungen zwischen den Juwelenfabrikanten und ihren Handwerksarbeitern sich zerschlagen haben, wurde heute bekannt gemacht, daß 110 Arbeitgeber sich entschlossen haben, ihre Angestellten zu entlassen. Eine allgemeine Aussperrung dieser Arbeiter wird auf den 8. Oktober angekündigt.

Kaiserkönig ist katarrhleidend.

Wien, 2. Okt. Der Kaiserkönig Franz Joseph muß seine Gemächer im Schloß Schönbrunn hüten, da er an einem Anfall von Luftröhrenkatarrh leidet. Doch kann er seine wichtigsten laufenden Geschäfte erledigen, und die Aerzte erklären, er befinde sich nicht in besonderer Gefahr, sondern brauche nur gute Ruhe.

Marokkanisches.

Madrid, 2. Okt. Der spanische Gesandte in Tanger, Marokko, hat um eine Unterredung mit dem Sultan Abdel-Aziz nachgesucht und hat sich auf einem Kriegsschiff nach Rabat begeben.

Die Nahrung verhütete es.

Gute Nahrung ist mehr werth als eine Goldmine.

Eine Nahrung zu finden, die Ermattung absolut verhindert ist besser als eine Goldmine zu entdecken.

Viele Leute, wenn sie anfangen abzumagern oder zu ermatten, greifen von einem zum andern um eine Nahrung zu finden, die den Fortschritt der Krankheit aufhält. Grape Nuts ist die nahrhafteste Nahrung die man kennt und wird jeden gesund machen, wenn das möglich ist.

Die Erfahrung einer Dame in Louisana mag interssant sein. „Ich erlitt eine schwere Nerven-Zerrüttung vor einigen Jahren und das und Ueberarbeitung rieb mich beinahe auf. Meine Nahrung sagte mir nicht zu und ich verlor schnell an Gewicht. Ich ging von einer Nahrung zur anderen über, war aber nicht im Stande, dem Gewichts- und Kraft-Verlust Einhalt zu thun.

„Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, daß ich schließlich thatsächlich ein lebendes Skelett war. Meine Nächte waren schlaflos und war gezwungen Schlafmittel aller Art zu gebrauchen. Nachdem ich alle Art Nahrung ohne Erfolg versucht hatte, griff ich schließlich zu geröstetem Brot und etwas Butter und nach einiger Zeit begann auch dieses zu gähren und ich konnte es nicht verdauen. Dann ging ich zu gerösteten Crackers über und lebte daran mehrere Wochen, aber ich wurde immer schwächer.

„Eines Tages rieth mir Jemand zu Grape Nuts und von der Beschreibung schien es mir gerade die Nahrung zu sein, die ich verdauen könnte. Ich begann kleine Portionen zu essen und ich vergrößerte die Portin täglich.

„Meine Besserung begann sofort, denn die Nahrung bot mir Nährstoffe, die ich nöthig brauchte. Keine beklemmenden Schmerzen und Unverdaulichkeit mehr. Einen Monat aß ich nichts als Grape Nuts und etwas Sahne, dann war ich so wohl, daß ich auch mit anderen Speisen beginnen konnte. Ich nahm schnell an Gewicht zu und rühme mich jetzt besserer Gesudnheit als seit Jahren. Ich bleibe noch immer bei Grape Nuts, mir schmeckt es und es ist sehr nahrhaft. Mein Arzt sagt, daß mein ganzes Leiden in der Unfähigkeit Nahrung zu verdauen, bestand, und daß keine andere Nahrung, soweit ihm bekannt, mich dem Elend hätte entreißen können wie Grape Nuts." „Es hat seinen Grund."

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Noch vier höhere Beamte der Jamestown-Weltausstellung dankten ab.

— Neuerlichen Berichten zufolge beträgt die Gesammtstärke der Milizen in den Ver. Staaten 110,995 Mann.

— Gegen Packetpost erklärte sich die Jahresversammlung der Illinoiser Postmeister vierter Klasse, in Springfield.

— Zu Baltimore wurde bei einem Automobilunfall ein Mann getödtet, einer tödtlich, und ein Mädchen schwer verletzt.

— In New York trat das Staatsgesetz in Kraft, das Knaben unter 14 Jahren verbietet, in der Zeit von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens Zeitungen zu verkaufen.

— Dem Flottendepartement wurde mitgetheilt, daß unfern der Bai von Kap Cod ein Zusammenstoß zwischen dem Kreuzer „Prairie" und dem Schuner „Flora Hickerson" stattgefunden habe.

— Frl. Lona Robinson von Atlantic City ersuchte das Bundesgericht von Scranton Pa., der „Pennsylvania Central Brewing Co.", in welcher sie Aktien hat, durch Einhaltsbefehl zu verbieten, fortwährend ihre Gehälter zu erhöhen, und sie zur Rechnungsablage anzuhalten.

— Die „Washington, Arlington & Falls Church Railway Co.", welche eine elektrische Bahn zwischen der Bundeshauptstadt und Falls Church, Va., betreibt, erklärte sich für bankerott, nachdem Schadenersatzklagen in Höhe von $400,000 gegen sie angestrengt worden waren.

— Gestrige Baseballspiele: — „National League" — Chicago 2, New York 1; Cincinnati 3, Brooklyn 0; Pittsburg 5, Philadelphia 12; St. Louis 2, Boston 1. „American League" — New York 3, Chicago 1; Boston 1, St. Louis 2; Philadelphia 4, Cleveland 0; Washington 3, Detroit 5.

— Die Klage gegen den Regenschirmflicker und angeblichen Anarchisten Gately, (seiner Angabe nach Neffe eines Chicagoers) der zu Keokuk, Ja., vor der Ankunft des Präsidenten Roosevelt verhaftet wurde, weil er denselben zu ermorden gedroht haben soll, wird wahrscheinlich fallen gelassen werden, da es sich offenbar um eine unpassende, aber harmlose Bemerkung handelt.

Ausland.

— Schulzwang für alle chinesische Kinder wurde ebenfalls durch kaiserliche Verordnung eingeführt.

— 14 Rädelsführer der irredentistischen Angreifer deutscher Touristen in Welschtirol wurden zu je 12 Tagen Haft verurtheilt.

— Edmund Siemers stiftete 1 Mill. Mark für ein zentrales Vorlesungsgebäude der noch zu errichtenden Hamburger Universität.

— Präsident Diaz von Mexiko empfing im Beisein aller Kabinetsminister den amerikanischen Staatssekretär Root. Gestern Abend war Galadiner.

— Der Bruder des marokkanischen Finanzministers traf in Paris ein, um Unterhandlungen wegen einer Anleihe zu führen, mit des Sultans Juwelen als Sicherheit.

— Der 81jährige Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg feierte sein 60jähriges Militärdienstjubiläum u. wurde vom Kaiser zum Generaloberst der Armee ernannt.

— Alle Mächte, die den Algeciras-Vertrag unterzeichneten, bis auf Spanien, erklärten sich mit Frankreichs strengen Maßnahmen gegen die Einschmuggelung von Waffen nach Marokko einverstanden.

— In dem Beleidigungsprozeß des ultramontanen deutschen Reichstagsabgeordneten Roeren gegen den früheren Kameruner Bezirkshauptmann Schmidt zu Köln wurde Letzterer zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt.

— Das französische Auswärtige Amt hat Beweise dafür, daß der marokkanische Gegenkonsul Mulai Hafid Frankreich nicht feindlich gesinnt ist, sondern in seinem Kampfe um die Herrschaft nur dessen Neutralität wünscht.

— Der französische Gesandte in Marokko wird vom Sultan Abdel-Aziz in Rabat fordern: Begleichung aller französischen Ansprüche, die nach Dr. Mauchamps Ermordung gestellt wurden; endgiltige Ordnung der polizeilichen Bewachung der algerischen Grenzzone; Begleichung aller Ansprüche von französischen Unterthanen wegen der Casablanca-Wirren und der Kosten der französischen Expedition; sofortige Durchführung aller, im Algericas-Vertrag vorgesehenen Reformen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinz Wilhelm und Brandenburg von Bremen; Carpathia von Triest; Petersburg von Libau; Carmania von Liverpool.
An Nantucket, Mass., vorbei: Adriatic von Southampton nach New York.
Boston: Numidian von Glasgow.
Sydney, Australien: Boveric von Seattle.
Gibraltar: Princeß Irne, von New York nach Neapel und Genua.
Auckland: Pondo von Victoria.
Marseille: Amerika (nicht zu verwechseln mit gleichnamigem Hamburger Dampfer) von New York.
Liverpool: Westernland von Philadelphia.
Southampton: Oceanic von New York.
Cherbourg: Graf Walderfee, von New York nach Hamburg.
Queenstown: Republic, von Boston nach Liverpool.
An Browhead vorbei: La Lorraine, von New York nach Havre. (Donnerstag Vormittag gegen 9 Uhr in Havre erwartet.)
Plymouth: Deutschland, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Noordam nach Rotterdam; Majestic nach Liverpool.
Boulogne: Potsdam, von Rotterdam nach New York.
Bristol: Monmouth nach Montreal.
Queenstown: Avernia, von Liverpool nach Boston; Lucania, von Liverpool nach New York.
Boston: Saxonia nach Liverpool.
Punta Arenas, Chile: Abessinia, von Seattle nach Hamburg.

An die Damen von Chicago

Nationale Hydegrade Ausstellung

TRADE MARK

die ganze Woche

Alle wichtigen Schnittwaaren- und Departement-Läden im Lande, darunter die hervorragenden Geschäfte in hiesiger Stadt, widmen diese Woche—endigend am Samstag, den 5. Oktober — der reichhaltigen gleichzeitigen Ausstellung und dem Verkauf von den

berühmten Hydegrade Futterstoffen

Prächtig arrangirt in ihrer mannigfachen Schönheit von Schattirungen und Glanz, das prachtvolle Herbst-Assortiment dieser schönen neuen Gewebe wird zum ersten Male gezeigt in dem Futterstoffe - Departement und in den Schaufenstern. Es ist ein interessanter Anschauungs-Unterricht von der wahren Bedeutung von

Jede modische Farbe, jeder Preis.

Hydegrade
TRADE MARK

Jede Qualität und jedes Gewebe für jeden Zweck.

Die neue Idee in Futterstoffen

Die Handelsmarke Hydegrade ist der bezeichnende Name des vollständigsten Sortiments der Welt von durchaus hochfeinen Kleiderstoffen—Waaren von jedem Gewebe, jeder Schwere, jeder Qualität, jeder Schattirung, passend für Zwecke, die in irgend einem Heim oder Nähzimmer gewünscht werden könnten. Ganz gleich ob für Kleiderfutter, für fancy Arbeiten oder Wohnungs-Dekorationen, einen Unterrock oder Drop-Skirt, alles was nöthig ist, Ihr fragt nach Hydegrade und wählt die Stoffe, die sich für Eure Zwecke am besten eignen.

Hydegrade Futterstoffe sind weich und seideartig, hübsch im Gewebe, Faden und Farbe und passen für die meisten Zwecke, für welche Seide und Atlas verwendet wird.

Preise—15c bis 45c die Yard

Für Kinder-Schulkleider	Für Draperien und Portieren	Für Equestrienne Skirts
Für Sopha-Kissen	Für Dressing Sacques	Für Golf - Kostüme
Für Stickerei-Foundations	Für Morgen- und Haus - Kleider	Für Arbeits- und Näh - Taschen

Versäumt nicht, die Ausstellungen in den großen Läden zu besuchen. Ihr werdet Sachen finden, wovon Ihr Euch nie etwas träumen ließet in Verbindung mit Futterstoffen und zu wenig theuren Preisen — nicht mehr als Ihr für die alten, namenlosen, wenig verlockenden Futterstoffe bezahlt habt.

Hydegrade
TRADE MARK

Seht nach dieser Handelsmarke an der Kante jeder Yard. Dies geschieht zu Eurem Schutz.

In dem Laden fragt nach unserem Büchlein, „The New Idea in Linings", das werthvolle Angaben in Bezug auf Futterstoffe sowohl wie über Nähen im Allgemeinen enthält.

A. G. HYDE & SONS, New York — Chicago

Ebenfalls Fabrikanten von Heatherbloom Taffeta.

Zwischen Mauer und Wagen.

Arbeiter zermalmt. — Zusammenstoß eines Straßenbahn- und eines Farmerwagens.

Bei dem Versuch, vor einem in die Remise an der Wabash Ave. und 39. Straße einfahrenden Straßenbahnwagen die Einfahrt zu gewinnen, wurde der dort als Wagenausbesserer beschäftigte 40jährige Daniel McInerney, 5004 Morgan Str., zwischen dem Wagen und der Mauer festgeklemmt und zu Tode gequetscht. Das Wagenpersonal trifft keine Schuld und wurde daher auch nicht verhaftet.

An der 83. und Lincoln Straße fuhr ein Straßenbahnwagen heute früh um fünf Uhr gegen den Wagen des Gemüsehändlers Edward Falkens, 63. Straße und Fairfield Ave., warf ihn um und tödtete das Pferd. Falkens und sein Begleiter, der 37jährige Gemüsegärtner Peter Doornzas, 61. Straße und Western Ave., wurden in den Trümmern des Wagens verletzt, Falkens am linken Arm und Doornzas am linken Arm und rechten Arm, dieser wurde zermalmt. Die Polizei schaffte sie heim.

In der Glas- und Porzellanwaarenhandlung der Burley & Tyrell Co. an der Morgan und W. 19. Straße stürzte der Arbeiter Samuel Gregg gestern Nachmittag den Frachtaufzugschacht hinab und erlitt einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen, denen er heute Morgen, ohne vorher wieder zu sich gekommen zu sein, im Alexianer-Hospital erlegen ist. Gregg war 38 Jahre alt und wohnte 1100 Elston Ave.

Auf dem Geleise der Burlington-Bahn, zwischen Highland und Hinsdale, wurde heute Morgen schrecklich verstümmelt der 41 Jahre alte A. S. Perry als Leiche gefunden und nach seiner Wohnung, 121 S. Katherine Ave., LaGrange, gebracht. Er hinterläßt außer der Wittwe zwei halb erwachsene Kinder. Der Verunglückte hatte gestern bis zu später Stunde in dem Geschäft der Aktienmakler Finley, Berrell & Co. im Monadnock-Gebäude gearbeitet, war dann auf dem Heimwege zu weit gefahren, nach LaGrange zu gegangen und von einem Zuge getödtet worden.

Relic House.

Ueber dem Lincoln Park ruht jetzt der Indianersommer in seiner vollen Schönheit, ein Spaziergang dort ist jedem Naturfreund zu empfehlen. Wer genug Natur gekneipt hat, geht gewöhnlich in's Relic House, gegenüber dem Park, 900 Clark Straße, wo Herr John Weis stets bereit ist, die müden Wanderer mit Speise und Trank auf's Beste zu erquicken. Außerdem gibt es dort jeden Abend ein schönes Konzert, das vom Mangold'schen Orchester ausgeführt wird.

Riverview Park.

Nächsten Sonntag wird der Riverview Park endgiltig geschlossen, bis zum nächsten Sommer. Es bleiben also nur noch wenige Tage, an denen den zahllosen Freunden des Parks Gelegenheit gegeben ist, sich noch einmal diesem Vergnügen hinzugeben. Freipässe mit Daten der letzten Woche haben mit Rücksicht auf das kürzliche schlechte Wetter diese Woche Giltigkeit. Die Rollschuhbahn bleibt bis Neujahr geöffnet.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Triest: Gerty nach New York, über Neapel.
Bremen: Main nach New York.

Die Buchgewerbe.

Der Achtstundentag ziemlich allgemein eingeführt.

Die Buchdrucker und die Buchbinder sind über den Erfolg, welchen sie hier mit ihrer Achtstunden-Bewegung erzielt haben, selber erstaunt. Sie hatten nicht darauf gerechnet, daß die große Mehrheit der Unternehmer die Forderung kürzerer Arbeitszeit ohne Weiteres bewilligen würde, sondern sich auf einen langen und schweren Kampf gefaßt gemacht, der aber nun so gut wie vermieden ist.

An der örtlichen Bewegung betheiligt sind fünf Gewerkverbände, nämlich die Drucker-Union Nr. 3, die Kontobucharbeiter-Unionen 25 und 26, die Buchbinder- und Beschneider-Union Nr. 8 und die Buchbinderei-Arbeiterinnen-Union Nr. 30. Die Mitgliederzahl der Drucker-Union beziffert sich auf 1400, die der Buchbindereiarbeiter-Unionen auf zusammen 910, und zwar entfallen 310 von dieser Zahl auf die weibliche Arbeiterschaft des Gewerbes. Die Drucker haben ihre Forderung nur in sieben, die Buchbinder haben sie nur in sechs Betrieben nicht durchgesetzt. Von den Mitgliedern der Drucker-Union befinden sich deshalb 103 am Streik, von denen der verschiedenen Buchbinder-Unionen im ganzen 134. Den Buchbinderei-Arbeiterinnen ist der Achtstundentag nur von der Marshall-Jackson Co. verweigert worden. Die sechs Verbandsmitglieder, die bei dieser Firua gearbeitet haben, sind bereits anderweitig mit Beschäftigung versorgt worden. Die Rand, McNally Co., welche wegen des Achtstundentages mit der Setzer-Union noch jetzt in Fehde lebt, hat den Druckern die kürzere Arbeitszeit widerstandslos bewilligt, nicht aber den Buchbindern, doch haben bei ihr nur sieben Mitglieder der Buchbinder-Union gearbeitet.

Präsident Small von der Internationalen Union der Handels-Telegraphisten ist heute aus Washington hierher zurückgekehrt. Er erklärt, es könne nicht die Rede davon sein, daß der Vollziehungs-Ausschuß des Verbandes dem hier kürzlich von einer Streikerversammlung gefaßten Beschluß stattgeben und Telegraphisten an den Streik beordern sollte, die unter Unionsbedingungen und festen Verträgen für Privatfirmen arbeiten.

Keine Belege.

Bei der Untersuchung der Sonder-Grandjury kommt nicht viel heraus.

Wie man jetzt in Erfahrung bringt, hat Präsident Moffett von der Indiana Standard Oil Co. gestern der Bundes-Sondergrandjury erklärt, er sei zu der in einem Pamphlet von ihm aufgestellten Behauptung, daß auch andere Frachtkunden in ähnlicher Weise von den Bahngesellschaften begünstigt worden seien wie die Standard Oil Co., lediglich durch Aeußerungen gebracht worden, welche in dem Prozeßverfahren gegen die Standard Oil Oil Co. von dem Belastungszeugen Hollands gemacht worden sind. Aus eigener Erfahrung wüßte er natürlich über die Sache nichts. Die Großgeschworenen haben nun den Hollands vernommen. Dieser hat seine früheren Aeußerungen wiederholt, aber erklärt, daß er für seine Behauptungen keine Belege beibringen könne. Diese hätten sich unter den Geschäftspapieren der Chicago-Alton-Bahn befunden, seien aber jetzt verschwunden. Vielleicht könnte der Generalagent der Frachtabtheilung, Herr C. H. King, den Geschworenen nähere Auskunft geben. Es ist nun eine Zeugenvorladung an diesen Herrn erlassen worden. Ob man ihn an seinem Arbeitsplatze finden wird, ist indessen fraglich, und noch fraglicher, daß er die gewünschten Belege wird beibringen können, oder wollen.

„Prinzessin Windischgrätz."

Vertrauensselige Leute in Evanston Opfer einer angeblichen Schwindlerin.

Vor etwa Jahresfrist tauchte in Evanston eine Frau Elisabeth Volk auf, die den Leuten erzählte, sie sei eine geborene Prinzessin Windischgrätz, habe sich mit ihrer Familie in Oesterreich überworfen, sei von ihr mit einem großen Vermögen ins Ausland geschickt, indessen um das Vermögen in Kalifornien betrogen worden, habe in St. Paul als Kellnerin gearbeitet und dann einen Herrn Volk geheirathet. Die „Prinzessin" fand viele Gläubige. Vor etwa einem Monat ließ sie verlauten, daß am 9. Oktober ein Abgesandter aus Oesterreich eintreffen und ihr ein Erbe von $27,000,000 übergeben werde, vorläufig fehle es ihr aber an Geld. Ein Mann lieh ihr $500 gegen das Versprechen, daß er $40,000 von ihr bekommen würde, eine Frau Trecht gab $50 her in der Hoffnung, $10,000 zurückzuerhalten, der Hauswirth, der Grocer und Andere geduldeten sich mit der Bezahlung. Letzte Woche gerieth Frau Volk in Streit mit ihrer Zofe, Katharine Schröder, und wurde auf deren Veranlassung unter der Anklage ungebührlichen Benehmens verhaftet. Frank Fehr stellte $100 Bürgschaft für sie, aber als gestern die Anklage zur Verhandlung kommen sollte, stellte sich heraus, daß die „Prinzessin" spurlos verschwunden war. Ihre Gläubiger trauern ihr nach.

Der österreichische Konsul, Herr Nuber, theilte heute einem Vertreter der „Abendpost" mit, daß ihm von der Persönlichkeit der Frau Volk nichts bekannt sei. Die Möglichkeit, daß die Frau ein Mitglied des fürstlichen Hauses Windischgrätz sei, sei vollständig ausgeschlossen.

Der Holz-Großdiebstahlsprozeß.

Boise, Idaho, 2. Okt. Die Prozeßverhandlung gegen Bundessenator Borah und Konsorten wurden auf's Neue abgenommen; Richter Whitson wies den Antrag der Vertheidigung ab, ein Verdikt auf „Nichtschuldig" anzuordnen.

Senator Borah betrat sodann in eigener Sache den Zeugenstand.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In eigener Sache.

Frederick Boemann wird heute selbst den Zeugenstand betreten.

Frederick Boemann, dem zur Zeit vor Richter Kersten unter der Anklage der Prozeß gemacht wird, am 30. Mai den Wirth Henry Mathias, 2607 Halsted Str., seinen Miether, erschossen zu haben, wird im Laufe des Nachmittags in eigener Sache den Zeugenstand betreten. Er wird angeben, daß Mathias gelegentlich des Streites, den er mit ihm hatte, einen Revolver ergriffen und daß er, Boemann, erst dann in Nothwehr von seiner eigenen Waffe Gebrauch gemacht habe.

Der Hauptbelastungszeuge, der gestern Nachmittag vernommene Arthur Schwedlind, der Augenzeuge der That war, sagte aus, daß Boemann mit einem Hammer in der einen und einem Revolver in der andern Hand die Wirthschaft betreten und von Mathias verlangt habe, er solle eine Thür streichen lassen. Als Mathias erklärte, Boemann müsse für das Anstreichen bezahlen, habe dieser Mathias in den Unterleib geschossen. Der Polizist White, dem sich Boemann auslieferte, gab zu Protokoll, daß der Angeklagte ihm gegenüber die That ohne Weiteres eingestanden habe. Die Vertheidigung beschränkt sich hauptsächlich darauf, Zeugen für den guten Leumund des Angeklagten und dafür zu erbringen, daß Mathias Drohungen gegen das Leben des Angeklagten ausgestoßen habe, was von mehreren Zeugen heute auch bestätigt wurde. Der Staatsanwalt will auf Todesstrafe antragen.

Einbrecher gefunden.

Liegt mit Kugeln im Bein im Columbus-Hospital.

Auf der Suche nach einem Manne, dem er am Sonntag früh an Orleans Str. und Institute Place ein paar Kugeln nachgeschickt hatte, weil der Mann der Aufforderung, stehen zu bleiben, nicht Folge leistete, fand Polizist Werner von der Chicago Ave.-Bezirkswache heute den 17jährigen Bernhard Hagen, 237 Huron Str., mit zwei Kugeln im linken Bein im Columbus-Hospital. Hagen gab zu, daß er es gewesen ist, auf den Werner geschossen hat, und sagte, er sei nachher in seine Wohnung gegangen und gestern in's Hospital gebracht worden. Er und vier Andere hätten einen Einbruch in einen Speicher an Orleans und Superior Str. verübt und Kleidungsstücke im Werthe von mehreren hundert Dollars gestohlen. Die Sachen sind inzwischen von der Polizei zum großen Theil zurückerlangt worden. Hagen wurde in's Countyhospital geschafft. Die Polizei sucht seine Mitschuldigen.

Schuppen brennt ab.

Ein hölzerner Schuppen hinter dem Wohnhause von John E. Deering, 2645 Sheridan Road, brannte heute Mittag ab. Der Schaden beträgt $2000.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.

CHICAGO - - - ILLINOIS.

Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Süße Worte.

Mit dem diplomatischen Herkommen hat der Kriegssekretär Taft bei seinem Besuche in Japan gründlich gebrochen. Wie er sagt, spricht er als Bevollmächtigter und im Namen des Präsidenten. Es wäre also „schicklich" gewesen, daß er seine Botschaft dem japanischen Staatssekretär oder dem Mikado selbst in feierlicher Audienz übermittelt hätte. Statt dessen hat er ein ihm zu Ehren veranstaltetes Festessen als Gelegenheit erwählt, um nicht nur dem ganzen japanischen Volke, sondern gewissermaßen dem gesammten Erdenrunde zu verkünden, daß schon der bloße Gedanke an einen Krieg zwischen den Ver. Staaten und Japan verbrecherischer Wahnsinn ist. Das hat offenbar auf die japanische Jingopresse einen mächtigen Eindruck gemacht, — und ein anderer ist vermuthlich gar nicht beabsichtigt gewesen. Denn zwischen den Regierungen der beiden Länder besteht keine „Verstimmung", die hinwegerklärt zu werden braucht. Alles Kriegsgerede dies- und jenseits ist von einer Presse ausgegangen, die im Gefühle ihrer Unverantwortlichkeit die Aufhetzerei als Sport betreibt.

Die gelben amerikanischen Zeitungen schlagen, wie alle Gassenjungen, mit Vorliebe einen frech herausfordernden Ton an, und die japanischen trumpfen gern den gekränkten Rassestolz auf. Als nun die Schulbehörden in San Franzisko erwachsene Japaner nicht mit weißen Kindern zusammen unterrichten lassen wollten, und als später einige japanische Speisewirthe in derselben Stadt etwas unsanft behandelt wurden, wollte die „patriotische" Presse in Japan gleich eine demüthige Abbitte und Genugthuung haben. Daraufhin begannen die amerikanischen Jingoblätter Vergleiche zwischen der japanischen und unserer eigenen Kriegsflotte anzustellen und den „braunen Männlein" vorzuhalten, daß wir ganz andere Kerle sind, als die Russen. Auch wiesen sie frohlockend darauf hin, daß „unter dem Vorwande einer Uebungsfahrt" fast alle amerikanischen Schlachtschiffe und Kreuzer in den Großen Ozean geschickt werden würden, um „vorkommenden Falles" unsere Westküste wirksam beschützen zu können. Der Austausch von Liebenswürdigkeiten wurde immer lebhafter und erregte die Aufmerksamkeit der europäischen Bierbankdiplomaten, die schon seit Jahrzehnten einen „Weltbrand" prophezeien, sich aber vor der Hand mit einem Zusammenstoße zwischen „den beiden Pazifikmächten" begnügen wollen. Auf dem Papier war der „unvermeidliche" Krieg schon so gut wie angesagt.

In Wahrheit verhält es sich jedoch genau so, wie der Kriegssekretär Taft behauptet, d. h. es liegt nicht der geringste Grund zu einem blutigen Zwiste zwischen den beiden Ländern vor. Abgesehen von den unglückseligen Philippineninseln, die sie „mit Anstand" nicht wieder loswerden können, haben die Ver. Staaten im fernen Osten keine Interessen, die von Japan bedroht werden könnten. Noch weniger ist an einen japanischen Vorstoß gegen unsere Westküste zu denken, und am allerwenigsten kann es wegen der „Vorherrschaft" auf dem Großen Ozean zum Kriege kommen, solange die Ver. Staaten nicht einmal eine Handelsflotte auf jenem Meere haben. Die sogenannte Vorherrschaft über den Stillen Ozean ist ebenso wenig ihre Schicksalsbestimmung wie die über den Atlantischen Ozean. Ihre Politik ist einzig und allein „die offene Thür", und solange insbesondere China dem amerikanischen Handel nicht verschlossen wird, haben sie keine Veranlassung, zu den Waffen zu greifen. Auf der anderen Seite hat Japan aus naheliegenden Gründen keine Lust, uns die Philippinen wegzunehmen, oder gar Hawaii zu erobern und sich als die allein maßgebende Macht auf dem größten Weltmeere aufzuspielen. Es weiß sehr gut, daß sein Mittel für eine solche Rolle nicht ausreichen.

Eine Meinungsverschiedenheit mag allerdings wegen der „Kulifrage" entstehen. Die Ver. Staaten wollen bekanntlich auch japanischen Lohnarbeitern die freie Einwanderung verbieten, und Japan glaubt es nicht dulden zu dürfen, daß seine Landessöhne den verachteten Chinesen gleichgestellt werden. Daß das eine schwer zu beseitigende Schwierigkeit ist, braucht nicht geleugnet zu werden, aber ein Kriegsgrund ist es noch lange nicht. Da der japanischen Regierung die Massenauswanderung ihrer Unterthanen nach Amerika keineswegs erwünscht ist, und da die Ver. Staaten das japanische Volk nicht beleidigen wollen, so wird sich ein Ausgleich bewerkstelligen lassen. Vielleicht wird schon Herr Taft die Verständigung vollenden, die er durch seine Rede vorbereitet hat. Er hat den Japanern überaus viel Honig um den Mund geschmiert, — aber mit Zucker fängt man bekanntlich mehr Fliegen, als mit Essig.

Der unantastbare Trust.

Die United States Steel Corporation und andere große Stahlschienenproduzenten des Landes haben, nach einer Depesche aus Pittsburg beschlossen, in der Herstellung von Stahl für Schienenwalzung von dem Bessemer-Verfahren ab- und zu dem Herdfrisch-Verfahren überzugehen. Die Kosten der hierzu nöthigen Veränderungen der Anlagen werden auf $60,000,000 geschätzt; die Arbeiten sollen schon in Angriff genommen und die alten Bessemer Werke zum Theil geschlossen sein und die neuen Anlagen sollen bereits im nächsten Frühjahr in Betrieb gesetzt werden.

Das ist eine recht erfreuliche Kunde. Denn nach den vor einiger Zeit von dem angesehensten Fachblatt gemachten Enthüllungen über die Häufigkeit des Bruchs von Stahlschienen der jüngsten Jahrgänge, war kaum mehr eine Spur von Zweifel übrig geblieben an der Richtigkeit der Behauptung, daß die neuzeitlichen Schienen den Anforderungen nicht gewachsen und damit gefährlich sind, und an Widerstandskraft hinter den älteren und dabei leichteren Schienen weit zurückstehen. Das konnte angesichts der vergleichenden Zahlen auch der Laie behaupten, während sich über die Frage, warum die viel schwereren neuzeitlichen Schienen so viel weniger taugten als die leichteren älteren, natürlich nur die Fachmänner sich ein Urtheil erlauben durften. Das lautete allgemein dahin, daß der Grund in der Stahlbereitung, daß heißt in dem ziemlich allgemein angewendeten Bessemer-Verfahren, das den Stahl zu spröde mache, liege. Die großen Schienenproduzenten zeigten anfangs Lust jede Minderwerthigkeit der neuzeitlichen Schienen in Abrede zu stellen, und bestritten im Besondern daß der heutige Bessemer-Stahl den Ansprüchen die an Stahlschienen gestellt werden, nicht gewachsen und dem Herdfrisch-Stahl gegenüber minderwerthig sei. Wenn sie jetzt also doch zum Herdfrisch-Verfahren übergehen, so gestehen sie damit ein, daß sie entweder die Sachlage nicht richtig erkannten, oder die Wahrheit zu verhüllen suchten, um — wahrscheinlich — den großen Neubaukosten und überhaupt dem, wie es heißt, etwas theureren Herdfrischverfahren zu entgehen.

Wenn angesichts der überzeugenden Ausführungen, die seiner Zeit von verschiedenen unparteiischen Fachmännern gemacht wurden, hier dem „Entweder — oder" noch Platz gegeben wird, so ist das nur der alten Gewohnheit zu danken; dem dem Amerikaner nachgerade zur „zweiten Natur" gewordenen sklavischen Gehorsam gegenüber dem Rechtsgrundsatze, daß jeder Zweifel dem Angeklagten zugute kommen und auch die denkbar unwahrscheinlichste Möglichkeit in Betracht zu ziehen ist. Denn in Wirklichkeit konnte von allem Anfange an auch nicht die Spur von Zweifel bestehen darüber, daß die Fachmänner des Stahltrusts und der anderen großen Schienenwalzwerke die Minderwerthigkeit des jüngsten Schienenproduktes ihrer Werke und die Ursachen, die ihr zugrunde lagen, mindestens ebenso gut erkannten, wie andere. Ja, man wurde zu dem Verdachte gedrängt, daß sie davon volle Kenntniß hatten, schon lange ehe es von anderen entdeckt und in der Fachpresse an die große Glocke gehängt wurde.

Das war ein schlimmer Verdacht. Denn er beschuldigte die Leiter der großen Stahl- bezw. Walzwerke, aus Rücksicht auf die Dividenden fortgesetzt Tausende und Abertausende Menschenleben in Gefahr zu halten. Der Verdacht scheint aber durchaus berechtigt, denn die Pittsburger Depesche, welche meldet, daß der Stahltrust zum Herdfrisch-Prozeß übergehen werde und ihre Bessemer-Abtheilungen ihrer Duquesne-, Edgar Thompson- und Homestead-Werke schon geschlossen habe, sagt auch, daß der Trust sich dazu entschloß, um dem Berichte der Eisenbahnkommission, die zur Zeit nach den Ursachen der zahlreichen Eisenbahnunfälle im Lande forscht, zuvorzukommen. Wenn man dem Berichte zuvorkommen will, so muß man meinen, ziemlich genau zu wissen, was er enthalten wird und Grund haben, seine Wirkung auf die öffentliche Meinung zu fürchten. Der Entschluß, vom Bessemer-Verfahren ab- und zum Herdfrisch-Verfahren überzugehen, ist unter diesen Umständen, so erfreulich er sonst ist, doch ein Schuldgeständniß. Indem der Stahltrust sich beeilt dem Bericht der Untersuchungskommission zuvorzukommen, sagt er, daß er allen Grund hat, ihn zu fürchten, daß er die Minderwerthigkeit und damit Gefährlichkeit seiner Schienen schon längst kannte, aber die Sicherheit des Bahnbetriebs den Dividenden opferte.

Das aber ist der Trust, der wie kein Das aber ist der Trust, der wie kein anderer von dem Raubzoll begünstigt wird auf Kosten aller anderen Industrien des ganzen Volkes — und den man nicht einmal mit Glaceehandschuhen anzutasten wagt. — —

Um den freien Sonntag und örtliche Selbstregierung.

Illinois wird sich dran halten müssen, soll ihm die Ehre zu Theil werden, unter den Staaten der Union in der Herstellung einer gesetzlich gewährleisteten Sonntagfreiheit der erste zu sein. Bereits ist die Forderung, die bis jetzt hier nur von den Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung verfochten wird, im Staate New Jersey in die Plattform einer der beiden großen Parteien aufgenommen worden, und hat sich zur Haupt-„Issue" des zur Zeit sich dort abspielenden Staatswahlkampfes entwickelt. Den örtlichen Gemeinwesen das Recht zur selbständigen Regelung ihrer örtlichen Angelegenheiten zuzugestehen, verlangt die demokratische Partei jenes Staates. Und wenn das nicht so klar und unzweideutig ist, wie man wünschen sollte, so geht doch das allgemeine Verständniß dahin, daß mit dieser Erklärung die Partei sich auf die Seite der größern Städte des Staates gestellt hat (Newark, Hoboken, Jersey City, Paterson u.s.w.), deren freisinnige, großentheils eingewanderte Bevölkerung sich auflehnt gegen das Joch des gesetzlichen Sonntagszwangs, und daß die Partei deren Forderungen zu den ihrigen gemacht hat. Andererseits stellt die republikanische Partei sich mit Stolz als die Urheberin der bestehenden „Accise"- (lies Schank-) Gesetze hin, gegen die sich die Unzufriedenheit aller Gegner temperenzlerischer Bevormundung richtet; erklärt sich damit für die Aufrechterhaltung dieser Gesetze und verschärft so die gegensätzliche Stellung der Parteien.

Geographisch liegt der Gegensatz ähnlich wie hier. Die größeren Städte mit ihrer stark entwickelten Industrie und überwiegenden Arbeiterbevölkerung befinden sich in der nördlichen Hälfte des Staates, während im Süden die Landwirthschaft, das Eingeborenenthum und — wie allenthalben unter solchen Verhältnissen — der Einfluß einer muckerischen, fremdenhassenden, pharisäisch-frömmlerischen Geistlichkeit vorherrscht. Man ist da für den puritanischen Sabbath, weil man selber seine Zwangsvorschriften nicht als lästig empfindet und sich einbildet, dem lieben Herrgott einen Gefallen damit zu erweisen: — ungeachtet des Bibelwortes, daß der Sabbath der Menschen willen gemacht ist und nicht die Menschen des Sabbaths willen. In den Städten dagegen, zu deren so ganz anderen Verhältnissen auch ein ganz anderes Erholungsbedürfniß zählt, und wo der Sonntag der einzige Tag ist, an welchem die große arbeitende Menge diesem Bedürfniß Befriedigung verschaffen kann, ist die Unzufriedenheit groß ob der veralteten Gesetze und es ist in den letzten Jahren immer dringender nach Aenderung verlangt worden.

In aller Bescheidenheit — trotz der Dringlichkeit. So wenig anspruchsvoll ist man, daß man sich bereit erklärt hat, mit den Gegnern einen Vergleich einzugehen. Ein Gesetz, welches den Getränkeausschank freigibt, vielleicht von der Mittagsstunde oder vom Schluß des vormittäglichen Gottesdienstes an, würde Befriedigung geben. Wenigstens ist mehr bisher nicht beansprucht worden.

Interessant ist übrigens, wie in dem dortigen Kampf der Local Option-Spieß umgedreht wird, wie das auch schon für Illinois empfohlen worden ist. Noch vor zwanzig Jahren sind in New Jersey die Gegner des Getränkehandels Local-Optionisten gewesen. Namentlich im Süden des Staates, wo sie die Mehrheit bildeten und somit die örtliche Wahlentscheidung gleichbedeutend war mit gesetzlicher Unterdrückung des verpönten Handels. Erst später, als sie sich mächtiger fühlten und die ans Ruder gelangte republikanische Partei sich ihnen immer willfähriger zeigte, richtete sich ihr Verlangen mehr auf Gesetze, die den ganzen Staat bedrücken. Jetzt kommen nun die nördlichen Counties und verlangen ihrerseits Local Option. Das Recht örtlicher Selbstbestimmung in örtlichen Angelegenheiten wird angerufen zu Gunsten der Sonntagfreiheit, wie es die südlichen Counties für sich beansprucht haben zur Unterdrückung der Freiheit.

* * *

Was das Ergebniß sein wird, ist nicht vorauszusagen. New Jersey galt früher als ein politisch zweifelhafter Staat, in dem die Demokraten die besseren Aussichten hatten. Seitdem jedoch durch den unglücklichen Freisilber-Faulenzauber die demokratische Partei im ganzen Norden der Union auf den Hund gebracht worden ist, sind auch in New Jersey die Republikaner obenauf gekommen und haben sich seither ununterbrochen behauptet in der Herrschaft. Roosevelt hatte vor drei Jahren eine Mehrheit von über 80,000 Stimmen, und der gleichzeitig erwählte republikanische Gouverneurskandidat eine Mehrheit von 51,000. Doch hat, auch abgesehen von der Temperenz- und Sonntagfrage, die republikanische Parteiwirthschaft sich als reformfeindlich erwiesen und viel Grund zur Unzufriedenheit gegeben, so daß, wenn die Frage der persönlichen Freiheit gehörig im Vordergrunde gehalten wird und die freisinnigen Elemente zusammenhalten, ein demokratischer Sieg keine übergroßen Schwierigkeiten bieten sollte.

Zweifelhaft ist nur, ob für solchen Kampf die demokratische Partei sich den rechten Führer erkoren hat. Ihr Gouverneurskandidat, Nachkomme eines aus Deutschland eingewanderten Großvaters und Katzenbach geheißen, ist zwar nach Allem, was man hört, ein rechtschaffener Mann, hat auch in seiner Heimathstadt Trenton als Mayor in zwei Amtsterminen sich gut gehalten und soll dort großer Volksbeliebtheit sich erfreuen, aber es scheint, daß gerade die Sache der persönlichen Freiheit seine starke Seite nicht ist. Ein deutsches Blatt des Staates wirft ihm sogar vor, selber Temperenzler zu sein, obgleich besagter Großvater „den Grund zum Ansehen und Wohlstande der Familie durch Führung eines Gasthauses und den damit verbundenen Ausschank geistiger Getränke gelegt hat". Von anderer Seite wird die Temperenzlerei bestritten und hätte selbstverständlich auch weiter nichts auf sich, so weit dabei nur persönlicher Geschmack und Neigung in Betracht kommen. Aber als er angegangen wurde, sich über seine Auffassung der besagten Plattformplanke zu äußern, hat er ausweichende Antwort gegeben. Es sei noch zu früh für Interviews, die Plattform müsse als Ganzes, nicht bloß nach einzelnen Theilen beurtheilt werden u. dgl. m. Wasser kühler Bedenklichkeiten, statt in feurigen Worten für die Sache örtlicher Selbstregierung und persönlicher Freiheit zum Kampf aufzurufen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Fünf Personen verletzt.

Explosion eines Gasolinofens richtet Unheil an.

In der Küche von Frau Leokara Koslinski, im zweiten Stockwerk des Hauses 784 W. 18. Place, explodirte heute Morgen der Gasolinofen. Die brennende Flüssigkeit ergoß sich über die Kleider der Frau, die Wände und die Decke, und bald stand die ganze Küche in Flammen. Die städtischen Hundefänger Daniel B. Dunne und Benjamin Harris und der Polizist Edward S. Gannon von der Maxwell Str.-Bezirkswache, welche gerade am Hause vorübergingen und das Feuer bemerkten, eilten zur Rettung herbei. Sie fanden Frau Koslinski sich vergeblich bemühend, die Flammen zu löschen. Während Gannon die bereits mit schweren Brandwunden bedeckte Frau in eine Decke hüllte und die Flammen erstickte, wobei er selbst Brandwunden an Gesicht und Händen erlitt, alarmirten Dunne und Harris die Feuerwehr und waren dann dem Polizisten behilflich, die Frau in ein Nachbarhaus zu tragen, von wo aus sie später nach dem Countyhospital geschafft wurde. Die Aerzte geben wenig Hoffnung auf ihre Wiederherstellung.

John Knowls, ein Zimmermiether bei dem Koslinski'schen Ehepaare, der ein Zimmer neben der Küche bewohnt, hat vor zwei Wochen das Bein gebrochen und konnte sich nicht rühren. Das Feuer hatte bereits sein Zimmer und seine Kleider ergriffen, als Polizist Gannon ihn fand und die Flammen erstickte. Knowls wurde ebenfalls in ein Nachbarhaus getragen und später zur Hinman Str.-Bezirkswache gebracht, wo der Ambulanzarzt seine Wunden am Gesicht und Händen verband. Auch Gannon, Dunne und Harris ließen dort ihre Wunden behandeln. An dem Gebäude richtete der Brand ungefähr $500 Schaden an. Frau Koslinski, deren Mann auf Arbeit gegangen war, befand sich allein im Hause.

Der Obsthändler P. E. Koclais, 355 W. Division Str., entdeckte heute früh um 1 Uhr im hinteren Theile des ersten Stockwerkes Feuer und rief die Feuerwehr. Während diese noch mit den Löscharbeiten beschäftigt war, fand Koclais einen zweiten Brand im zweiten Stockwerk. Das Feuer wurde auf der W. Chicago Ave.-Bezirkswache angezeigt und von dort aus dem Feuerwehranwalt als verdächtig gemeldet. Koclais sagt, er habe keinen Unberufenen im Gebäude gesehen. Sein Laden ist zum Betrage von $300 beschädigt worden.

Sträfliche Nachlässigkeit.

Jemand warf spät gestern Abend ein brennendes Streichholz in einen Ballen Heu in dem Getreidespeicher der Futterhändler Gebrüder Barron, 876 W. Lake Str., und die Flammen zerstörten mit großer Geschwindigkeit das Gebäude, auch fanden zwei Pferde dort ein klägliches Ende. Im zweiten Stockwerk des benachbarten Holzhauses schliefen, unbewußt der Gefahr, die Eheleute Nathan Woods und ihre neun Kinder. Alle Weckversuche waren erfolglos, schließlich schlugen drei junge Leute, John Bishop, 31 N. Oakley Ave., Wm. Houren, 910 W. Lake Str., und Wm. Butler, Fulton und Robey Str., die Thür ein und retteten die Bewohner. Vier Kinder, Ella, Lucille, Mary und Sadie, waren bereits vom Rauch überwältigt, erholten sich aber schnell. Ein anderer Mann, Joseph Ittez, 369 Walnut Str., verrenkte sich bei Rettungsversuchen den Fuß und mußte von der Polizei heimgebracht werden. Das Feuer hatte auf der Lake Str.-Hochbahn eine zweistündige Verkehrsstockung zur Folge. Der Schaden ist $1000.

Ein Schekel.

Hiesiger Kaufmann im Besitz einer seltenen Münze.

Durch die vor einigen Tagen von der „Abendpost" gebrachte Mittheilung, daß man in den Zimbaje-Ruinen des Maschonalandes (Südwestafrika) eine Münze gefunden, die aus der Blüthezeit Israels stammt, hat sich ein hiesiger Geschäftsmann, Herr Francis Ronneburg, 417 31. Str., veranlaßt gesehen, sich bei der Redaktion dieses Blattes ebenfalls als glücklicher Inhaber einer derartigen Münze auszuweisen. Herrn Ronneburgs „Schekel" ist ungemein wohl erhalten und zeigt deutlich die gleiche Prägung, die in der Notiz über jenen Fund im Maschonaland festgestellt worden ist: auf der einen Seite die hebräische Inschrift „Schekel Israels" und das Weihrauchfäßchen, auf der andern Seite einen Zweig des Lebensbaumes. Wie Herr Ronneburg versichert, ist ihm das seltene Stück nicht feil.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.76
Oesterreich: 100 Kronen	20.27
Schweiz: 100 Franken	19.35
Holland: 100 Gulden	40.27
Dänemark: 100 Kronen	26.67
Rußland: 100 Rubel	51.45

Großloge der Freimaurer.

Die jährliche Sitzung der Illinoiser Großloge der Freimaurer begann gestern im Medinah-Tempel. Es sind 600 Logen durch 1500 Delegaten auf dem Konvent, der drei Tage dauert, vertreten. Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Großmeister, Alexander H. Bell, Carlinville; Hilfs-Großmeister, A. W. Ashley, Lagrange; erster Großwächter, D. D. Darrah, Bloomington; zweiter Großwächter, H. T. Burnap, Upper Alton; Groß-Schatzmeister, L. A. Goddard, Chicago; Groß-Schriftführer, Isaak Cutter, Camp Point.

Der deutsche Tag.

Eintrittskarten sind jetzt an der Kasse des Auditoriums erhältlich.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die am nächsten Sonntag Nachmittag im Auditorium stattfindende Feier des deutschen Tages sich zu einer des Deutschthums von Chicago in jeder Beziehung würdigen gestalten wird. Als Redner sind bekanntlich der Bundesabgeordnete Bartholdt von St. Louis, Dr. Ernst Voß von der Universität Wiskonsin und Dr. Gust. E. Karsten von der Universität Illinois gewonnen worden. Die Ver. Männerchöre haben den musikalischen Theil übernommen und werden während der Aufführung der lebenden Bilder passende Lieder vortragen. An der Kasse des Auditoriums werden jetzt die bisher ausgegebenen Karten gegen die regulären Eintrittskarten für Sitzplätze umgetauscht, und die Inhaber dürften gut daran thun, das möglichst bald zu besorgen, da nun auch Jedermann dort Eintrittskarten kaufen kann, ohne sich vorher mit den Austauschkarten versehen zu haben.

Geheimnißvoller Fall.

Als Beweismaterial dienende Banknote verschwindet spurlos.

Eine Banknote von $5, die gestern im Gerichtshofe Richter Kerstens zusammen mit $39.15 den Geschworenen vorgelegt worden war als Beweismaterial gegen vier Langfinger, welche die ganze Summe dem griechischen Fruchthändler George Antonkos, 2015 Michigan Ave., gestohlen hatten, verschwand spurlos und konnte trotz aller Anstrengungen nicht gefunden werden. Richter Kersten sandte den Geschworenen, als sie sich zur Berathung zurückzogen, die Summe von $44.15 als Beweismaterial, fein säuberlich in Papier eingewickelt, zu. Als das Geld zurückkam, fand der Gerichtsschreiber nur $39.15.

Die Geschworenen hatte inzwischen das Gebäude schon erlassen. Alles Suchen nach der Banknote war vergeblich. Der Grieche gerieth in höchste Aufregung und verlangte den fehlenden Fünfer vom Hilfsstaatsanwalt Short, der ihn natürlich ebenfalls nicht beschaffen konnte. Antonkos konnte sein Geld nicht erhalten. Die vier Langfinger wurden zu einer Zuchthausstrafe verurtheilt.

— Wenn den Leuten alles mißglückt ist, dann pflegen sie es mit dem Schwersten zu versuchen, d. h. sie fangen ein neues Leben an.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Friedrich Völz

nach langem schweren Leiden am Montag, den 30. September, im Alter von 17 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1088 N. Leavitt Str., nach der evang.-lutherischen Bethlehems-Kirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und Wilhelmina Völz, geb. Jeske, Eltern.
Marie, Hermann, Julius, Wilhelm und Louis, Geschwister.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast Du Deinen großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist Dein treues, liebes Herz.
Hast uns allzu früh verlassen.
Deine Liebe war so groß.
Dein Erkalten, Dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Marie Hoffmann

heute Morgen um 6 Uhr im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag um halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 893 Blücher Str., nach der Friedenskirche, Wellington und Osgood Str., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Conrad Hoffmann, Gatte.
Elizabeth, Marie, Katharine, Irene, Louise, Kinder.
Frau F. Birk, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Wilhelm Wagner jr.

im Alter von 23 Jahren und 10 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5926 Lafayette Ave., am Freitag, den 4. Oktober, Morgens um 9 Uhr 30 Min. nach der St. Martins-Kirche, von da per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Anna Wagner, Eltern...
Joseph, Franziskus, Georg, Brüder.
Katharina Dufold und Magdalena Klingenbeck, Schwestern. mdo

Todes-Anzeige.

Germania Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Carl Hohnke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2658 N. 43. Avenue. Die Beamten und Brüder werden ersucht, Freitag Morgen um 9 Uhr in der Vereinshalle, 227 E. North Ave., zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Harry Peik, Präsident.
Carl Wohlfeld, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Columbus Loge Nr. 48, O. M. P.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester Vizepräsidentin

Maria Hoffmann

gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, um 12¼ Uhr Nachmittags in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehren zu erweisen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Oktober, 1½ Uhr Nachmittags, von 893 Bluecher Str., aus.

John C. Herrmann, Präsident.
John W. Thurn, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Pastor Jakob Bletsch

(Mitglied der Chicago Deutschen Konferenz der Methodisten-Kirche) am 1. Oktober, um 10 Uhr Morgens, plötzlich gestorben ist. Trauer-Gottesdienst im Hause 279 Winthrop Avenue, am Donnerstag, um 12 Uhr, in der Centennial-Kirche, Wellington und Sheffield Ave., um 1:30 Uhr. Beerdigung auf Rosehill. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Wilhelm und Minnie Bletsch und Frau F. Hoffmann, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein geliebter Gatte

Charles F. Sigle

im Alter von 68 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 3. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 11928 Eggleston Ave., per Straßenbahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe:

Caroline Sigle.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Ludwig Baumbach

im Alter von 67 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 3. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 104 Clifton Ave., nach Rosehill. — Beerdigung privat.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter

Paulina Witt

am 30. September 1907 nach schwerem Leiden im Herrn sanft entschlafen ist, im Alter von 48 Jahren und 6 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Oktober, vom Trauerhause, 1323 West 21. Place, um 12:30 Mittags, nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Edward, Otto, Anna, Paul, Minnie, Emma und Willie Witt, Kinder.
Luise, Schwiegertochter, und Mutter nebst Verwandten.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ludwig Bingeser

im Alter von 65 Jahren am Dienstag, den 1. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 28 Clay Ave., nach der St. Mathias-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Theresia Bingeser, geb. Egenhofer, Gattin.
Mrs. Helena Shearn, Mrs. Frances Kane, Mrs. Ella Cluey, Mrs. Mary Snyder und Henry, Ludwig und Christina Bingeser, Kinder,
mido nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, meine liebe Tochter und unsere Schwester

Lillian Mantwell, geb. Berndt,

am Dienstag, den 1. Oktober, im Alter von 22 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 4. Oktober, Nachmittags um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 127 Thomas Str., aus nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Mantwell, Gatte.
Sophia Berndt, Mutter.
Mrs. Martha Klant, Edward, Frank, Emma und George Berndt,
mdo Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Franz Meyer

im Alter von 75 Jahren, 8 Monaten und 10 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 517 N. Lincoln Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Barbara Baltes, am 30. September 1907, 40 Jahre alt, Geliebte Gattin von Joseph Baltes, und Mutter von Katie, Mary, Barbara, Frances, Elizabeth, Annie und Johann. Beerdigung vom Trauerhause, 521 Fremont Str., Donnerstag, den 3. Oktober, um 8:45 Vorm., nach der St. Martinskirche, dann mit Cars nach dem St. Marys Friedhof. dimi

Gestorben: Charles Roth, am 1. Oktober 1907 im Alter von 52 Jahren, geliebter Gatte von Mary Roth, Vater von William, Frank, Edward, Mabel und Robert. Beerdigung Freitag, den 4. Oktober, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 122 West 59. Str., per Kutschen nach Waldheim. mido

Gestorben: Willie Undeutsch, am 1. Oktober 1907, im Alter von 3 Monaten und 1 Tag, nach kurzem schwerem Leiden. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 395 Thomas Straße, nach Concordia. — Carl und Lillie Undeutsch, geb. Schade, Eltern.

Gestorben: Lina Timreck, geliebte Gattin von Theo. Timreck und Mutter von Frau John Gloßwartz, Lillian, William, Albert und Hedwig, Schwester von Frau Wm. Horr, Frau Heinrich Timreck, von Ernst und Wm. Weisschnur. Begräbniß Freitag, den 4. Oktober 1907, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 907 W. 13. Str., nach Concordia. mdo

Gestorben: Carl Hohnke, Vater von Frank Hohnke und Mrs. A. Schaetzel, starb am 1. Oktober im Illinois-Hospital infolge eines Unglücksfalles. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, um 10 Uhr, vom 2658 N. 43. Avenue nach Waldheim. — Bitte keine Blumen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus für die so zahlreiche Theilnahme an dem Begräbnisse meines lieben verstorbenen Gatten

August Miller.

Vor Allem aber dem Columbia Unterstützungs-Verein für die trostreichen Worte am Sarge meines Gatten meinen tiefgefühlten Dank.

Amelia Miller, Gattin.

☞ Auskunft über Testamente, Erbschaften, Militär- und Paßwesen, Pfandrecht u. s. w. gibt das „Handbuch für das deutsche Notariat in Amerika". — Preis 50c, portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

F. Roger Linn — Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. — Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone Lake View 439.
7sep,famt*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 273 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. — Jacob Schwab, Supt.
9sp,X*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $75 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
In Irving Park Bld., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. J. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Kreie, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1438.
8in—30sb

Konzert und Ball
veranstaltet vom
Gesangverein Edelweiss
in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., Sonntag, den 6. Oktober 1907. — Eintritt 25c. Anfang 4 Uhr. Vorzügliches Programm. — Neueste Humoristika.

Deutscher Mittagstisch 25c
Grand Opera House Buffet.
Eugen Krueger,
85 CLARK STR. 85
Gegenüber vom Countygebäude.
22feb,2w,eod

American Conservatory
Kimball Hall 239 bis 253 Wabash Ave., Chicago, Ill.
Die tonangebende Schule für Musik u. Schauspielkunst. 22. Saison. 70 hervorragende Lehrer. Unübertreffl. Studienkursus. Lehrerausbildungs-Department. Musterschule für kleine Kinder. Diplome und Lehrer-Zertifikate. Unübertreffliche freie Vortheile. 30 freie Schülerstellen für talentirte Studenten mit beschränkten Mitteln. Herbstkursus beginnt 9. September 1907. Katalog frei verschickt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
12ag,momifr,24t

THE HUB
Henry C. Lytton

— versäumt
heute nicht, dem zwanzigsten jährlichen Herbst-Fest des Hub beizuwohnen: die hübsche Auslage der Waaren wird Euch überraschen: die speziellen Bargains, die während der Festwoche in jedem Departement des Ladens offerirt werden, appelliren ebenfalls an Euren Sparsamkeitssinn: in der Hut-Abtheilung:

— 200 Dutzend weiche und steife Hüte für Männer, in allen beliebten Herbst-Facons u. -Farben, diese Hüte sollten für $2.50 verkauft werden, — unser Fest-Preis...... $1.65

—wir lenken bei dieser Gelegenheit Eure Aufmerksamkeit auf zwei beliebte Marken in Hüten in Chicago ausschließlich von The Hub verkauft — der „Bromley", als der beste $3 Hut in der Welt bekannt, und „Treß", der berühmte englische Hut, bisher zu $6 verkauft, aber jetzt im Hub für $5.

—auch vollständige Partien von John B. Stetsons neuesten Herbst-Erzeugnissen zu $3.50 bis $12.

COLUMBIA Theater
Nord Clark und Division Straße.
...... Erster Klasse ......
VAUDEVILLE
12 — große Akte — 12
Matinee täglich um 2:30 Uhr.
Abend-Vorstellungen um 8:15 Uhr.
Neues Programm Montag!
Preise 10c, 20c und 30c.
25sp,midofa,*

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — ☞ M. Ballmann's Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol,mifrson*

Kretlow's Tanzschule, 401 Webster Ave. Eröffnung des 2. Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Donnerstag, 3. Okt. 1907. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt u. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 401 Webster Ave., entgegen genommen. Die Halle zu annehmbaren Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432.
15sp,fomisa,1m

$1.00 Anzahlung 50c wöchentlich.
Dünne Modell Elgin oder Waltham Damen- oder Herren-Uhr mit 20jähr. goldgefüllt. Gehäuse, 12.50
Feiner, weißer Diamant in echtgoldenem Ring, alle Facons — $20 — $1.00 Anzahlung, 50c die Woche.
Kredit an auswärts Wohnende gewährt.
OLSEN & EBANN
9. Fl., 209 State Str.
Offen Samstag Abend.

Eine Wochenzahlung frei, wenn Ihr uns diese Anzeige bringt.
25sepX,1mo,ezsi

Kohlen $3.50

Royal Nut	$3.50
Indiana Nut	$3.75
Indiana Lump	$3.90
Indiana Block	$4.50
Hocking Valley	$5.00

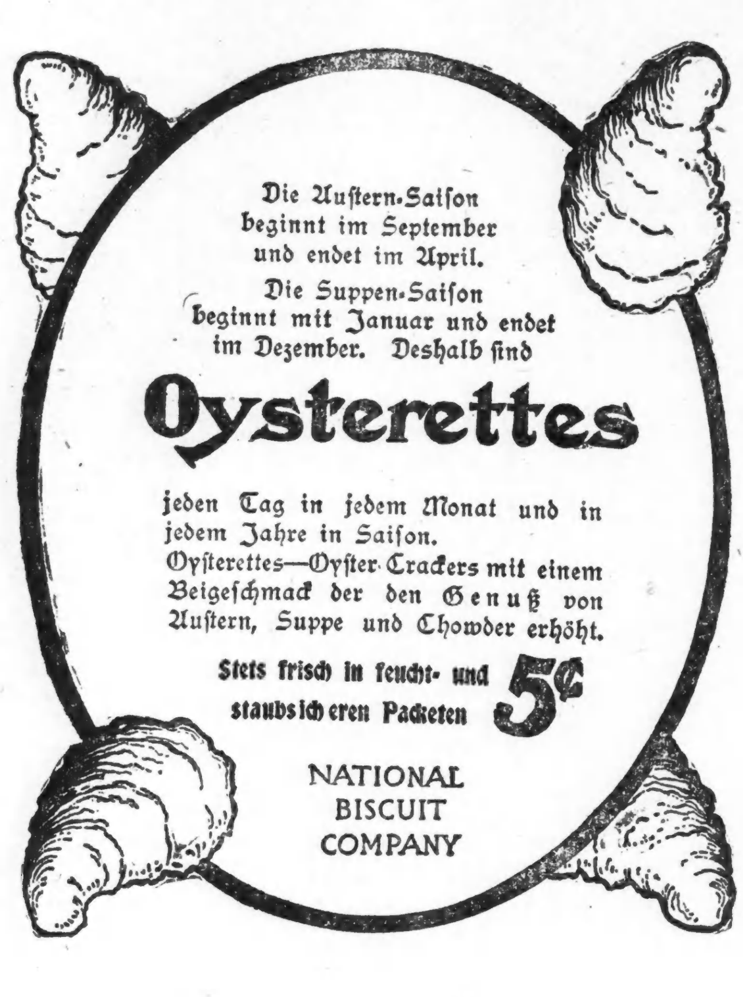
Reine Kohle und volles Gewicht.
Bestellungen per Post oder Teleph. Main 2663.
E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
Ecke Clark und Madison Str.
24sp,ebendates,6mX

Richard A. Koch
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Strasse.
Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite-Office:
270 North Ave., Süd-Ost-Ecke Larrabee.
Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens, u. v. 7 b. 9 Abends. Sonntags v. 10—12 Vorm.
11ao*X

Wünschen Sie klassische oder populäre Musik? Ein vollständiges Lager von importirten und hiesigen Musikalien zu den billigsten Preisen findet man zu jeder Zeit im
DETMER MUSIC HOUSE,
259 Wabash Ave.
Piano-Fabrik: Ohio und Paulina Str.
4jl,mi,bw

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.



Personal-Nachrichten.

— Pastor Jakob Bletsch, einer der bekanntesten deutschen Methodisten-Geistlichen Chicagos, starb gestern im Sprechzimmer eines Arztes, von dem er sich behandeln lassen wollte, plötzlich am Herzschlage. Eine Trauerfeier findet morgen Mittag in seiner Wohnung, 279 Winthrop Ae., statt, und um 1:30 Uhr wird in der Centennial Church, Wellington und Sheffield Ave., eine zweite Feier abgehalten, wobei Pastor John A. Dickmann und andere Geistliche amtiren werden. Pastor Bletsch war am 7. August 1837 in Waldorf in Baden geboren. Nach Amerika gekommen, wurde er Geistlicher der deutschen Bischöflichen Methodistenkirche. In den Jahren 1858 bis 1870 war er Mitglied der Rock River-Konferenz und im Jahr 1870 schloß er sich der Chicagoer deutschen Konferenz der Kirche an, die damals gerade gegründet worden war. Nach 36jähriger Amtszeit trat er im Jahre 1894 in die Reihen der Ueberjährigen und übte dann seinen Beruf in Oak Park und Avondale aus. Pastor Bletsch war seinerzeit vorsitzender Aeltester der Distrikte Oshkosh und Milwaukee und predigte in den bedeutendsten deutschen Kirchen.

Beschwerden nach dem Essen

Hattet Ihr je ein Gefühl, als ob Ihr einen Backstein verschluckt hättet, statt eine Mahlzeit?

Das schwere, aufgedunsene, verstopfte bleischwere Gefühl, welches Ihr oft nach dem Essen einer Mahlzeit empfindet, ist positiver Beweis dafür, daß Eure Verdauungsorgane in Unordnung sind. Sie werden schwach und schlaff. Es mangelt an Magensaft und anderen Verdauungssäften. Die Speise wird nicht mehr richtig verdaut und bildet eine feste, schwere Masse in Eurem Magen, so daß fast jede Mahlzeit Euch Leiden und Beschwerden verursacht.

Wenn Ihr in diesem Zustand seid, so habt Ihr Dyspepsie in irgend einer Form, und Ihr mögt sie bereits lange haben, ohne daß Ihr es wußtet.

Jetzt ist es Zeit, sie aufzuhalten, denn wenn Ihr es nicht thut, so entwickelt sie sich sicher in schlimmere Formen von Dyspepsie und Magenleiden, welche schlimme Folgen haben mögen.

Aber das ist nicht Alles. Der Magen ist die Nabe des Körpers, und wenn er Schaden leidet, so leidet der ganze Körper. Ein schwacher Magen versetzt den ganzen Körper in Unordnung. Die Herz-, Leber- und Nierenthätigkeit wird träge. Das Gehirn wird unthätig. Die Nerven werden zerrüttet. Das Blut verliert die Vitalität.

Die einzige sichere, bestimmte, wissenschaftliche Methode, um Euren Magen in gesunden, normalen Zustand zu versetzen, ist, Stuart's Dyspepsia Tablets zu gebrauchen, welche als ein Ersatzmittel wirken in der Verdauung Eurer Speise, wodurch Euer Magen die so nöthige Ruhe erhält.

Stuart's Dyspepsia Tablets haben sich seit Jahren bewährt. Tausende gebrauchten sie und wurden geheilt. Aerzte in den ganzen Ver. Staaten empfehlen sie. Sie sind kein Geheimmittel. Sie enthalten Frucht und vegetabilische Essenzen, reine konzentrirte Tinktur Hydrastis, Golden Seal, Lactose und reinen Aseptic Pepsin. Diese Bestandtheile vereinigt, verdauen die schwerste Art Speise und verrichten die Arbeit ebenso gut wie ein guter, starker, gesunder Magen.

Glaubt unseren Worten nicht. Fragt Euren Arzt, Euren Apotheker oder Eure Freunde, die Stuart's Dyspepsia Tablets gebraucht haben mögen. Aber Ihr braucht auch nicht einmal ihren Worten zu glauben. Ueberzeugt Euch selbst. Schreibt um ein freies Probe-Packet und versucht sie. Dies ist die sicherste Weise, um die Wahrheit zu erfahren. Dann wenn Ihr Euch überzeugt habt, geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 50c Schachtel. Alle Apotheker verkaufen sie.

Schreibt uns heute wegen einer freien Probe. Adressirt: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Raubmord.

Blinder Bettler, das Opfer, todt in einer Gasse gefunden.

Zu Tode geknüppelt.

Im Streit über das Poolspiel erschossen. — Neues Sprengpulver-Attentat beim Altenheim. — Raub auf der Straße und in einer Bahnhaltestelle.

Völlig wehrlos, des Augenlichts beraubt, fiel heute früh der 63 Jahre alte Bettler Thomas Burke in einer Gasse hinter dem Hause 164 Van Buren Straße einem Raubmorde zum Opfer. Gegen sieben Uhr früh fand ein Vorübergehender, Walter H. Hill, 312 Clark Straße, seinen bereits starren Leichnam. Die sofort von der Polizei eingeleitete Untersuchung ergab, daß Burke zu Tode geknüppelt worden war. Am Kopfe hatte er mehrere von Hieben herrührende Wunden, eine besonders schwere, die, welche ihm vermuthlich den Garaus gemacht hatte, über dem rechten Auge. Als der Verbrecher, der ihm vermuthlich nachgeschlichen war, um ihn um sein armseliges Bettelgeld zu berauben, den ersten Schlag nach dem sich mit Hilfe eines Stockes langsam vorwärts bewegenden Alten führte, hatte der Blinde augenscheinlich versucht zu fliehen, denn einige Schritte von der Stelle, wo sein Leichnam lag, fand man sein Brustschild mit der Aufschrift „I am blind".—„Ich bin blind". Aber gleich war der Mörder hinter ihm her, in ein paar Sprüngen hatte er sein Opfer eingeholt, und nun schlug er es vollends todt. Wie um Barmherzigkeit flehend, hielt der arme Teufel die Hände von sich, und so fand man ihn heute Morgen. Seine Taschen waren leer, der Mörder hatte die paar Bettelgroschen geraubt, welche Burke im Laufe des Tages und Abends von barmherzigen Menschen an der State und Van Buren Straße erhalten hatte, wo er tagtäglich von früh bis spät in die Nacht hinein saß und sein kärgliches Brot zusammenbettelte. Der Blinde wohnte in einer billigen Herberge an der Clark und Harrison Straße. Zuletzt war er an seinem „Stande" um neun Uhr gestern Abend bemerkt worden, er pflegte aber erst wenn die Straßen menschenleer wurden den Heimweg anzutreten. Der Leichnam wurde den Bestattern McNally & Duffy, 315 Wabash Avenue, übergeben. Wessen Hand den Mord verübt hat, ist von der Polizei noch nicht ermittelt worden, sie sucht nach den Spuren von ihr als abscheulich roh bekannten Bestien in menschlicher Gestalt. Burke war von einigen Jahren bei einem Unfalle erblindet, Angehörige und Geldmittel hatte er nicht, und so war er zum Bettler geworden.

Zum Morde gereizt.

Darüber, wem einer der Bälle gehöre, geriethen nach beendetem Poolspiel gestern gegen Abend der 21jährige Clarence Patterson, 1047 West Chicago Ave., und Bartholomäus Witte, Mitinhaber der Billardhalle 1172 West Chicago Ave., in Streit, und Patterson warf zwei der schweren Bälle nach Witte, dieser holte seinen Revolver und schoß den sich zur Flucht wendenden Gegner durch das Herz. In der Thür der Billardhalle fiel Patterson sterbend dem fünfzehnjährigen Zeitungsverkäufer Alfred Smalley in die Arme und war im nächsten Augenblick eine Leiche. Der Mörder entzog sich seiner Verhaftung durch die Flucht. Das sich rasch ansammelnde Publikum, welches Wittes Geschäftstheilhaber Mucci fälschlich in Verdacht hatte, stieß Verwünschungen gegen die Italiener als solche aus und zeigte nicht übel Lust zu Gewaltthätigkeiten, es wurde daher von der Polizei auseinander getrieben. Die obige Schilderung des Vorganges wurde der Polizei von zwei Augenzeugen, John Keatsmiller, 1142 West Chicago Ave., einem Taubstummen, und Wittes Geschäftstheilhaber gegeben, letzterer aber in Zeugengewahrsam behalten.

Neuer Sprengungsversuch in Forest Park.

Abermals wurde, gestern Abend um zehn Uhr, von zwei Männern der Versuch gemacht, die Haltestelle der Wiskonsin Zentralbahn in Forest Park, in der Nähe des Altenheims, durch Sprengpulver zu zerstören, und der Erfolg war der gleiche, wie bei dem ersten Versuch. Mehrere Bohlen der Plattform wurden zerrissen und eine Anzahl Fensterscheiben zersplittert. Der Nachttelegraphist, W. G. Gorke, sah die Verbrecher und schoß fünf Mal auf sie, doch verschwanden sie in der Dunkelheit, und die von Polizisten unter Sergeant Schultz und Bürgern angestellten Nachforschungen blieben erfolglos. Man muthmaßt jedoch, daß die beiden Verbrecher die jungen Burschen waren, welche kurz darauf in die Haltestelle der Wiskonsin Zentralbahn in Franklin Park kamen und unter Bedrohung mit Revolvern den dort thätigen Telegraphisten S. F. Johannsen zur Auslieferung seiner Baarschaft aufforderten, auch erklärten, sie würden noch das ganze „System" erwähnter Bahn mit Dynamit in die Luft sprengen. Johannsen ließ sich aber nicht verblüffen und telegraphirte den Vorfall sofort nach dem Hauptamt der Bahn, was die Räuber veranlaßte, sich unverzüglich zu entfernen. Sie sollen angetrunken gewesen sein. Das Verbrechen in Forest Park wird, weil dort kein Raubversuch gemacht wurde, für einen Racheakt gegen den „Spielerkönig" Mont Tennes gehalten, welcher angeblich in jener Haltestelle seine Wettberichte erhält und von dort aus an die Leiter seiner geheimen Wettbuden mittels Fernsprechers übermitteln läßt.

Straßenraub.

An der West Lake, nahe Green Str., wurde heute früh der 36jährige Arbeiter Wm. Kochles aus West Pullman von zwei mit Revolvern bewaffneten Räubern um $15 und seine Uhr erleichtert. Er meldete es zwar der Polizei, aber die Spitzbuben sind deshalb doch noch nicht erwischt worden.

Fünfzehn Mordthaten im September.

Im September untersuchte der Leichenbeschauer 296 Todesfälle, gegen 308 im gleichen Monate des Vorjahres und 367 im letzten August. In fünfzehn der untersuchten Fälle handelte es sich um Mord, in dreißig um tödtlichen Sturz, in fünf um zufälliges Ertrinken. Auf den Eisenbahnen verunglückten 22 und auf den Straßenbahnen 23 Personen.

Angeblicher Pferdedieb.

Am 25. September hatte der Fuhrherr S. L. Clark, 239 W. Madison Straße, seinen Fuhrmann Martin Flannigan mit einem Gespann nach der Westseite geschickt. Flannigan kam nicht wieder, Pferd und Wagen fand man aber ein paar Tage später im Besitz des Pferdehändlers Jakob Schramm, 147 Mohawk Str., welchem der Fuhrmann das Pferd um $50 verkauft und den Wagen, weil Schramm ihn nicht kaufen wollte, geschenkt haben soll. Heute wurde auch der Verschwundene gefunden, in der Stallung 411 Indiana Straße, und sofort eingesteckt.

Arbeitsscheue Schwarze eingefangen.

Infolge von Beschwerden, daß sich in dem Negerviertel auf der Südseite gegen Tagesgrauen arbeitsscheues Gesindel herumzutreiben pflege, wurde heute früh von sechs Geheimpolizisten jenes Viertel, zwischen der 27., 29., Dearborn Str. und Armour Ave. abgesucht und elf farbige Menschenbrüder eingefangen und des unordentlichen Betragens angeklagt. Sie nannten sich: Edward McGuire, 50 Jahre alt; L. C. James, 32 Jahre; Henry James, 33 Jahre; William Wand, 20 Jahre; Joseph Gilmore, 27 Jahre; James Davis, 20 Jahre; Barney Brisco, 20 Jahre; Morris Shephard, :3 Jahre; Walter Scott, 21 Jahre; Harry Watson, 35 Jahre, und Simon Burdell, 26 Jahre. L. C. James trug einen Revolver und zog sich daher eine weitere Anklage zu.

Der Neger und der „Affe".

Ein ganz eigenartiger Grund wurde erfolgreich für die Begnadigung des 40jährigen Negers Ansel Clark aus dem Arbeitshause gestern von Frau Turner und Frau Ginsburg in der Bürgermeisterei vorgebracht. Clark war schwer betrunken am 24. September früh Morgens von der Polizei aufgelesen und von Stadtrichter Maxwell um einen Dollar gestraft worden, eine Strafe, welche Bewohner eines Miethshauses an der Michigan Ave. und 51. Straße, dessen Hausmeister er ist, für ihn erlegten. Mittags hatte der Mann seinen „Affen" dermaßen aufgewärmt, daß er ihn Nachmittags dem gleichen Richter vorführen mußte. Jetzt wurde er zu $25 Strafe verurtheilt und kam, da sich kein Retter einfand, in Ermangelung von Kleingeld ins Arbeitshaus. Sein Nachfolger besorgte die Heizung des Miethshauses aber so schlecht, daß die Bewohner gestern die beiden vorerwähnten Frauen absandten, um Clarks Freilassung zu erwirken. Heute heizte er wieder ein.

Aus Vereinskreisen.

— Am Sonntag, dem 13. Oktober, feiert der Kaiser Wilhelm deutsche gegenseitige Unterstützungsverein in Schoenhofens Halle sein fünftes Stiftungsfest, mit welchem gleichzeitig die Einführung der neuen Beamten verbunden wird. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Herren Josef Traub, Jakob Schuch und Aug. Daniels und lassen darauf schließen, daß das Fest sehr schön und unterhaltend werden wird, denn man scheut keine Mühe, um einen großen Erfolg zu erzielen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Verdient das höchste Lob. Herr Peter Michiels, Alexandria, La., schreibt: „Der Alpenkräuter verdient das höchste Lob. Er steht hoch über allen anderen Medizinen. Jeder, welcher ihn gebraucht hat, lobt ihn."

Forni's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medizin. Dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel wird dem Publikum direkt zugestellt durch die Eigenthümer Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Seiden-Problem gelöst.

Während Seidenstoff unstreitig das schönste Erzeugniß der Textilindustrie ist, so weiß doch jede Hausfrau, daß Seide zugleich das am wenigsten haltbare aller Gewebe ist. Sie wird leicht brüchig und oft schon nach ganz kurzem Tragen unbrauchbar, selbst wenn es sich um theure Seidenstoffe handelt. Diese unliebsame Eigenschaft ist eben auf die Natur des Seidenfadens selbst zurückzuführen. Jede Frau wird es daher interessiren zu erfahren, daß es nach jahrelangen, kostspieligen Versuchen gelungen ist, ein Gewebe herzustellen, welches der Seide in Bezug auf Glanz und Dichtigkeit vollständig ebenbürtig, aber ungleich haltbarer ist, als sie. Es ist den Sachverständigen gelungen, die Absonderung chemisch herzustellen, mit welcher der Seidenwurm den Kokon überzieht und dem Faden damit jenen wundervollen Glanz verleiht. Diese chemische Flüssigkeit wird nun mittels eines sinnreichen Verfahrens auf die beste Baumwollfaser übertragen und so ein Gewebe erzeugt, welches von echter Seide kaum zu unterscheiden ist. Dieses Gewebe, welches den Namen „Hydegrade" führt, wird jetzt in allen größeren Läden des Landes ausgestellt und praktisch demonstrirt. „Hydegrade" eignet sich in erster Linie zu Kleiderfutter, aber kann auch zu hunderten von anderen Zwecken im Haushalt verwendet werden.

* Angeblich im Fieberwahn stürzte sich gestern Abend Frau Josephine Chazecki aus einem Fenster ihrer Wohnung, 5041 Robey Str., und wurde schwer verletzt.

Von Anfang bis zu Ende

wird die eingehendste Aufmerksamkeit auch dem kleinsten Detail bei der Herstellung der

Kimball Pianos

geschenkt. Geschulte Mechaniker, unter der persönlichen Aufsicht von Männern, welche hier zulande, wie auch auswärts in ihren respektiven Branchen studirt haben, arbeiten Hand in Hand mit seltener Intelligenz bei der Schaffung dieser Instrumente. In der Columbischen Ausstellung wurde in Wettbewerb mit den berühmtesten Fabrikanten der Welt den Kimball Pianos die höchsten Ehren verliehen — ein Triumph weltlicher Geschicklichkeit und Unternehmungsgeistes.

Baar oder auf Abzahlung.

W. W. Kimball Co.

Fabrikanten,

Südwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

mifr

Schnelle Kanalfahrt.

Eine Record brechende Motorbootfahrt nach St. Louis unter Führung von Kapitän Wiese.

(Record-Herald, 1. Okt. 1907.)

Chicagoer Unternehmungsgeist

beeilt sich, eine Botschaft durch den Drainage-Kanal hinab und den damit verbundenen Flüssen schnellstens nach St. Louis zu befördern, worin die Vortheile einer Tiefwasser-Verbindung zwischen den Großen Seen und dem Golf klargelegt werden.

Chicagoer Unternehmungsgeist hat die Herstellung und den schnellen Versandt nicht nur zum Golf, sondern über die ganze Welt von den vorzüglichsten Nahrungsmitteln ermöglicht, die die Welt je gesehen hat —

Swift's Premium Schinken, Speck und Schmalz, Swift's Premium gemästete Hühner und unzählige andere Fleischnahrungsprodukte.

Alles Regierungs inspizirt.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 6 erster Klasse Floormen von netter Erscheinung, sollten Erfahrung haben. Dauernde Stellung. Nachzufragen beim Superintendenten.

Siegel, Cooper & Co.,

8. Floor, südlich.

Verlangt: Dritte Hand Brot- und Roll-Bäcker. 888 W. Lake Str.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 666 West North Ave.

Verlangt: Kegeljungen. 881 West Division Str.

Verlangt: Junger Tischler zum Montiren von Stühlen etc. Mann der poliren kann bevorzugt. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Austrian Bentwood Furniture Co., 1414—1416 Wabash Ave.

Verlangt: Junger Mann in Milchgeschäft zu arbeiten. Nachzufragen 8239 South Halsted Str.

Verlangt: Porter. 253 South Clark Str., Saloon.

Verlangt: Kräftiger Junge für leichte Arbeit im Carpentershop. Stetige Arbeit; guter Lohn. American Jewelry Tray Mfg. Co., 63 So. Canal Str., nahe Madison.

Verlangt: Zwei gute Painter, dauernde Beschäftigung. 1121 Southport Ave., August Roltsch.

Verlangt: Für Wurstmacherei guter „Smoker", guter Lohn für kompetenten stetigen Mann. 2819 Bonfield Str.

Verlangt: Möbelschreiner, der praktisch und intelligent ist. Guter stetiger Platz für rechten Mann. Sofort nachzufragen. Western Jewelry Case Co., 115 5. Ave. mido

Verlangt: Sofort, zwei Schuhmacher für Reparaturen. 193 W. Clybourn Place. mido

Verlangt: Erster Klasse Operators an Damen-Jackets, auch Presser. Ferguson Bros., 888 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Schneider an neue Arbeit und feine Reparaturen. 868 N. California Ave., nahe North Av.

Verlangt: Hobelbankarbeiter für Sash und Door Fabrik. Sofort nachzufragen. P. A. Russell, 1131 School Str.

Verlangt: Ein älterer Mann für dampfgeheiztes Haus, muß ehrlich sein. Warron, 378 Potomac Ave., 1. Flat.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, erster Klasse, stetig, $15. 5026 Lake Ave.

Verlangt: Butcher, junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, um Orders auszufahren, im Geschäft zu helfen und Pferde zu besorgen. 148 N. 48. Ave. mido

Verlangt: Ein junger oder älterer Mann für Bäckerwagen und Pefrde zu besorgen, lediger vorgezogen. Gelegenheit sich schnell emporzuarbeiten. 440 Webster Ave., nahe Larrabee und Lincoln Ave.

Verlangt: Möbelschreiner für Reparaturarbeit. — Wagner, 145 East 53. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Schneider. Peter Stegl, 1956 Evanston Ave. midofrsaso

Verlangt: Arbeiter für Montana, Wyoming, Dakotas, Michigan, Illinois u. Wiskonsin. 50 Farmarbeiter, höchster Lohn bezahlt u. stetige Arbeit. Billige Tickets. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 2ok,1w

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, einer mit Erfahrung vorgezogen. 2928 — 29. Str., einen Block westl. von Halsted Str.

Verlangt: Junger frisch eingewanderter Bäcker. — Gimbel, 5657 State Str.

Verlangt: Ein guter ehrlicher Junge im Store zu arbeiten und eine kleine Zeitungsroute zu besorgen. Nachzufragen 9 N. Desplaines Str., nahe West Randolph Str. midofr

Verlangt: Ein Porter. 1959 West Harrison Str.

Verlangt: Guter Bushel-Mann, stetige Arbeit.— Robert C. Reinke, 269 Blue Island Ave., nahe 12. Straße. midofrsaso

Verlangt: Guter lediger Barbier. Guter Lohn.— 1802 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Junge an Cakes. $6 per Woche, Kost und Logis. 328 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Bushelman für ein Retail Kleidergeschäft, stetiger Platz. Anzufragen bei Felix Rothschild & Co., 203 Market Str. dimido

Verlangt: Männer in Clay Works, dauernde Arbeit das ganze Jahr. Lohn $1.60 bis $2.25 den Tag. Zu erfragen: Wm. E. Dee Company, 124 Ost Quincy Straße. 26spX*

Verlangt: Agenten. Importirter Deutscher Kaiser Kalender für 1908 und viele andere sind eingetroffen. Größtes Lager, billigste Preise. Wm. A. Lauermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 16sep,1mX

Verlangt: Gute Wurstmacher. 345 Forest Avenue. modimi

Verlangt: Ein Mann in Wirthschaft für gewöhnliche Arbeit. 2537 Cottage Grove Ave. *mdmi

Verlangt: Erster Klasse Zigarrenmacher, Handarbeiter, vertraut mit spanischer und regulärer Handarbeit. $12, $14 und $15 Jobs, Nicht-Union-Shop, verheiratheter Mann bevorzugt, dauernd.— Nachzufragen: Chas. F. Pusch, Marysville, Kansas. 27sp,2wX

Verlangt: Tüchtiger Schneider, dauernde Beschäftigung, guter Lohn. 3435 Wallace Str. 30sp1wX

Verlangt: Schneider, drei gute Bushelmen, dauernde Arbeit, guter Lohn; kommt fertig zur Arbeit. 464 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str. mdmi

Verlangt: Diamanten-Setzer. Ein guter fachtüchtiger Setzer, einer der einfache Diamanten fest und sicher setzen kann. Auch ein guter Star Cut. Dauernde Arbeit und Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt nach Mr. Metzenberg, bei Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Str. mdmi

Verlangt: Uhrmacher, die englisch verstehen. Müssen erster Klasse Männer sein und beste Empfehlungen aufweisen. Dauernde Arbeit und Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt nach Mr. Metzenberg, bei Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Straße. mdmi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, guter Schneider, Bushelman. 281 N. State Str.

Verlangt: Schneider, als Presser und an Abänderungsarbeiten. 129 S. Western Ave. mido

Verlangt: Ein Junge an Cakes; $8 die Woche. 123 East Fullerton Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 68 Eugenie Str., nahe Sedgwick Str.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen und zum Ausfahren. 2312 Lincoln Ave., Hoppe.

Verlangt: Bäcker, an Brot und Cakes zu helfen; Tagarbeit. 516 East 26. Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter im Saloon. 818 N. Robey Str.

Verlangt: Supper-Waiter. 299 West 12. Str., Restaurant.

Verlangt: Porter für Saloon, Deutscher oder Böhme. 6100 Halsted Str.

Verlangt: Ein starker Junge, der schon Erfahrung in der Bäckerei hat. Livingston Baking Co., 4150 Wabash Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3717 So. Hermitage Ave.

Verlangt: Blacksmith Finishers an Wagen- und Truck-Arbeit. Jakob Preß & Son, 62 N. Halsted Straße.

Verlangt: Gute deutsche Barbers, stetige Arbeit. Vorzusprechen 3541 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, an Cakes zu arbeiten. 542 West 12. Str.

Verlangt: Janitor für Goldwaaren-Geschäft, englisch und gute Zeugnisse erforderlich; männliche Hilfe für alle Arbeiten; auch Handwerker, Butwers, Farmarbeiter, guter stetiger Platz; auch englischer Sprachunterricht ertheilt; kostenlos. 122 La Salle.

Verlangt: Junger deutscher Mann, 20 bis 30 Jahre alt, aus guter Familie, als Anfänger in einer Lederwaaren-Fabrik, $12 die Woche, mit guter Gelegenheit zum schnellen Emporkommen; auch ein kürzlich eingewanderter. Mit Angabe des Alters und der Geschäftskenntnisse zu adr.: B. B. 22, Abendpost.

Verlangt: Erstklassiger Wurstmacher. 191 West 14. Str. mido

Verlangt: Ein guter Barbier, guter Lohn, stetige Arbeit und gutes Heim. 3556 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher, der auch Shoptenden kann. 137 Cleveland Ave.

Verlangt: Sofort, zwei Kegeljungen. 641 Nord Clark Str., nahe Germania Place.

Verlangt: Schmiedehelfer. 419 Larrabee Straße.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 54 Lincoln Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Guter Farmarbeiter, guter Lohn, muß melken können. 480 Garfield Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser an alten Kleidern, stetige Arbeit das ganze Jahr. — 130 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer, Wagenarbeit. 337 N. Branch Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann in Versandtraum, ungefähr 18 Jahre alt. Muß gut englisch sprechen und verstehen können. Adressirt mit Angabe von Lohnansprüchen und Referenzen: H. 438 Abendpost.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen und in Bäckerei mitzuhelfen. 6513 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Blacksmith. 1769 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Rockmacher, einer beim Trimmen helfen kann, bevorzugt. 1582 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Helfer an Brot und Cakes. Beständige Arbeit auf dem Lande. Adressirt mit Angabe der Lohnansprüche: G. W. Maus, Morris, Ill., Star Bakery.

Verlangt: Mann, im Treibhaus zu arbeiten. Nachzufragen bei Schmelzer, 302 Peterson Ave., westlich von Robey Str., Rosehill.

Verlangt: Ein guter Butcher; muß im Store mithelfen. 1360 West 35. Str.

Verlangt: Geschickter Junge, um sich im Meat Market nützlich zu machen. 315 Cleveland Ave.

Verlangt: Junge, in Apotheke zu arbeiten. — 354 E. North Ave.

Verlangt: Ordentlicher junger Mann für Porterarbeit, muß auch aufwarten. 1168 W. 12. Str.

Verlangt: Junge, in einer Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten; 16 Jahre oder darüber. 133 East Superior Str.

Verlangt: Männer für leichte Gartenarbeit. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis zum Endpunkt der Linie. Bezahlung jeden Abend. L. A. Budlong Co., somodimi

Verlangt: Schmucksachen-Graveur, einer der Script und Old English Monogramme machen kann. Beste Empfehlungen verlangt. Fragt nach Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Straße. modimi

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3451 Forest Ave. modimi

Verlangt: Junge in Apotheke; einer, der das Geschäft erlernen will, vorgezogen. 1640 W. North Avenue. modimi

Verlangt: Stuhlmacher. Nachzufragen 160 West Erie Str. modimi

Verlangt: Schneider auf alte und neue Arbeit. Stern, 598 Sheffield Ave. dimi

Verlangt: Agenten zum Verkaufe unseres Kontrakt für Krankheit oder Unfall sowie Sterbefall. Die Unkosten betragen nur $1.00 jeden Monat und eine kleine Eintrittsgebühr. Wir sind zwanzig Jahre im Geschäft und bezahlten Millionen in Benefiz. Liberale Kommission erlaubt. Sprecht vor oder schreibt um genaue Auskunft, Bank Floor, 88 LaSalle Str., Louis Reinecker, Mgr. dosonmi

Verlangt: Ein guter Damenschneider für Louisville, Ky., bei gutem Lohn. Nähere Auskunft ertheilt Emil Kohn, Postoffice Box 359, Louisville, Kentucky. sonmi

Verlangt: Ein Mann zum Futter-Baisten an Knaben-Jacken. Spitz & Scharmberger, 1151 S. California Ave. 1ok,1wX

Verlangt: Ein guter Barbier. Stetige Arbeit. Muß etwas englisch sprechen. 1706 West Ohio Str. dimido

Verlangt: Janitor, lediger Mann. J. Mueller, 5443 Halsted Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Freight Repairers. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: Superintendent Ryan Car Co., Hegewisch, Ill. 1ok,1wX

Verlangt: Porter, einer der englisch sprechen kann. Aeltlicher Mann. Gutes Heim. Guter Lohn für den richtigen Mann. 130 Ost Erie Str. dimi

Verlangt: Guter Kirchendiener für eine protestantische Kirche auf der Nordseite. Nachzufragen bei Groß, 592 Wells Str. dimido

Verlangt: Ein junger deutscher Barbier für Samstag und Sonntag. Braucht nicht englisch zu sprechen. 224 Ost Fullerton Ave. dimi

Verlangt: 2 Rockmacher und Bushelman. 957 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Schneider, lange Saison; guter Lohn. W. E. Kohls, 946 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Schneider, Bushelman, erfahrener Rockmacher, sofort. 1047 Milwaukee Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle als zweite oder erste Hand an Brot. 222 Vine Str.

Gesucht: Zwei junge Männer suchen irgendwelche Arbeit. 163 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, kann aufwarten. Bigeschka, 71 N. Sheldon Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle, Flaschen zu waschen in Weinkeller. 50 Washburn Ave., Jos. Petres.

Gesucht: Junger deutscher Porter, kann etwas Bartenden und serviren, sucht stetigen Platz. — Adr.: H. 466 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Mühlenbauer oder Pelzarbeiter. 906 West 21. Place.

Gesucht: Ein erster Klasse Schuhobertheilmacher sucht Stelle in Fabrik, kann einen ganzen Schuh fertig machen, oder in einem Reparatur-Shop. — Adr.: Jeno Kovacs, 315 W. Division Str.

Gesucht: Verantwortlicher Buchhalter und Korrespondent, mit allen Komptoirarbeiten vertraut, sucht Beschäftigung Nachmittags und Abends. Nehme auch schriftliche Arbeiten an, im Hause anzufertigen. Englisch und deutsch. Adr.: H. 452 Abendpost.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, hier geboren, sucht Arbeit, wo er zugleich ein Geschäft erlernen kann. 750 W. Superior Str., Ecke Robey.

Gesucht: Ein deutscher Riemer sucht stetigen Platz. Adr.: H. 464 Abendpost. midofrso

Gesucht: Cakebäcker, erfahren und zuverlässig, sucht Arbeit als zweite Hand oder selbstständig. — Baker, 208 E. Erie Str. mido

Gesucht: Bäcker, mit Erfahrung, sucht Stelle an Cakes und Rolls. 255 Southport Ave.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 200 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Stelle im Saloon, kann Bartenden, deutsch und englisch sprechen. Ed. Louis, 5058 Ashland Ave.

Gesucht: Deutscher Butcher sucht Posten. 70 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit. 70 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht das Bäckergeschäft zu erlernen, ist willig und fleißig. 338 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Deutscher junger starker Mann, 25 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung; scheut keine Arbeit. 200 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 144 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Ein reinlicher, fleißiger, ehrlicher alter Mann sucht Porter-Stelle; kann auch Bartenden und Pferde besorgen; hat gute Zeugnisse. Fritz Schafer, 219 West 45. Str. mido

Gesucht: Ein junger Bäcker sucht Stelle. 249 West 44. Str.

Gesucht: Junger Deutscher wünscht das Carpenter-Handwerk oder ein anderes gutgehendes Handwerk zu erlernen. Suß, 802 N. Campbell Ave.

Gesucht: Ordentlicher, älterer deutscher Mann sucht Stelle als Wächter oder als Janitor. Adr.: H. 442, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: Emil Kiesling, 7106 Halsted Str. mido

Gesucht: Schuhmacher wünscht stetigen guten Platz, am liebsten in einem Store. Adr.: H. 431 Abendpost.

Gesucht: Gute erste Hand Brotbäcker wünscht stetigen Platz an der Nordseite. Adr.: H. 425, Abendpost.

Gesucht: Anständiger Mann von netter Erscheinung, sucht Stelle als Kassirer in Restaurant, — spricht deutsch, französisch und englisch. Adr.: H. 459, Abendpost.

Gesucht: Sauberer, nüchterner Mann, sucht Stelle für Saloonarbeit und Bartenden. Adr.: H. 416, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brot und Rolls sucht Arbeit als Vormann oder allein. Zablocki, 629 Milwaukee Ave.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, bittet um Stellung. Zu schreiben bis Sonntag. Gottzmann, 1007 E. 71. Straße. mido

Gesucht: Guter Cake-Bäcker sucht Platz für etliche Tage die Woche zu arbeiten, Nordseite. Adr.: S. B. Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mechaniker sucht Stelle, bewandert in Schmiedearbeit und Reparaturen. 353 Ward Str.

Gesucht: Lunchmann und Porter sucht Platz, spricht englisch. Adr.: John Fischer, 71 N. Clark Str.

Gesucht: Ein älterer deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Adr.: H. 471 Abendpost. midofrsasonmo

Gesucht: Junger Serbe, spricht Deutsch und Englisch, sucht Stellung als Bartender, thut auch Porter- und Luncharbeit besorgen. Adr.: H. 484, Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann sucht Stellung als Bartender, kann auch aufwarten und Lunchtisch besorgen, spricht mehrere Sprachen. Adr.: H. 485, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, wünscht Beschäftigung in Fabrik als Helfer. Ich arbeitete früher in Möbelfabrik und auch Maschinenfabriken. Adr.: H. 470, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht gegen bescheidene Ansprüche Stelle im Geschäft als Lehrling oder als Porter. Markus Urso, 359 — 5. Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, fleißig, ehrlich, sucht Stellung als Lagerist in Kleiderfabrik oder Manufaktur. Adr.: H. 433, Abendpost.

Gesucht: Fleißiger, nüchterner Mann sucht Stellung als Porter oder sonstige Beschäftigung in Restauration, spricht deutsch. Adr.: H. 434, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker (17) sucht Arbeit an Brot und Rolls. Adr.: Singer, 226 Center Ave.

Gesucht: Junger eingewanderter Deutscher aus guter Familie, mit guten Zeugnissen und langjähriger Erfahrung in der Eisenwaaren- und Baumaterialien-Branche, jedoch ohne englische Sprachkenntnisse, sucht Stellung, wo er sich nützlich beschäftigen kann. Adr.: H. 437, Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetigen Platz allein zu arbeiten. Adr.: H. 436, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung als Stallmann oder in einer Fabrik zu arbeiten. Adr.: 620 West Ohio Str.

Gesucht: Anständiger, sauberer Mann wünscht stetige Stellung für Saloonarbeit und Bartenden.— 163 Fremont Str., unten. dmdo

Gesucht: Zuckerbäcker, frisch eingewanderter junger Mann, sucht Arbeit. Schall, 652 Blue Island Ave. dimido

Gesucht: Guter, selbstständiger Brotbäcker wünscht Arbeit, wo ihm Gelegenheit geboten wird, die Cakesbäckerei zu erlernen. D. Aron, 768 N. Artesian Avenue. dimi

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Bartender oder Porter. Adr.: H. 474 Abendpost. dimido

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot oder Cakes sucht stetigen Platz. 711 W. 59. Str. A. P. modimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht das Bäckergeschäft zu erlernen, ist willens und fleißig. — 3210 Wall Str., Südseite. 29sp1wX

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters sucht Stelle als Koch oder Lunchmann. Adr.: U. 675 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: „Finishers" an Westen; stetige Arbeit; guter Lohn. 594 West North Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen, im Delikatessen-Store sich allgemein nützlich zu machen; muß englisch sprechen; Erfahrung unnöthig. Nachzufragen: 725 West North Ave.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Cloaks. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 237 E. Madison Straße, 5. Floor. mido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in den nachstehenden Departements:

Waists und Spitzen.
Strumpfwaaren und Schuhe.
Kurzwaaren und Handschuhe.
Coats und Suits.
Putzwaaren.
Muslin-Unterzeug.
Porzellan- und Glaswaaren.
Hausausstattungsartikel.

Wir brauchen 100 gute, tüchtige Verkäuferinnen. Dauernde Stellung.

Nachzufragen: Superintendent.

Siegel, Cooper & Co.,

8. Floor, südlich. midofr

Verlangt: Mädchen für einige Stunden Arbeit, 11 bis 2:30 und 11:30 bis 3; für solche die täglich einige Stunden zur Verfügung haben, ist dies eine vorzügliche Gelegenheit, stetige und profitable Stellung zu bekommen. Anzufragen auf dem 7. Floor, Theezimmer.

Marshall Field & Co.

Retail. dimido

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre, als Inspektors und Kassirerinnen. Gute Stellungen für Mädchen, die sich tüchtig erweisen. Nachzufragen beim Superintendenten.

Siegel, Cooper & Co.,

8. Floor, südlich. midofr

Verlangt: Geweckte Mädchen von 16—18 Jahren für verschiedene Stellungen im ganzen Laden; dauernde Beschäftigung und vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Fragt an fertig zur Arbeit beim Superintendenten auf dem fünften Floor.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße. 23sp*X

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor.
Rothschild & Co., State und Van Buren Str. 3sp*X

Verlangt: 25 erfahrene Stitchers an Damen-Suits und Coats; stetige Stellung, guter Lohn. Nachzufragen in der Alteration Section, 12. Floor.
Marshall Field & Co., Retail. midofr

Verlangt: Verkäuferinnen im Drygoods Store.— E. Sidde, 5450 Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Westen. Section Arbeit. 745 Elk Grove Ave.

Verlangt: Mädchen zum Erlernen einer leichten Arbeit an Handmaschinen; $3.00 die Woche zum Anfang. 4220 Indiana Ave.

Verlangt: „Basters" und Knöpfeannäher an Damen-Jackets. 543 N. Paulina Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Millinery Preparers, guter Lohn, stetige Arbeit. 946 Lincoln Ave. Hofman's. midofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen in einem Dry Goods Store. 1945 N. Halsted Str.

Verlangt: Anfängerinnen zum Annähen von Haken und Oesen an Damen-Suits. Ferguson Bros., 888 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerladen. Nach 6 Uhr Abends nachzufragen. 5657 State Str.

Verlangt: Mädchen zum Lernen in Buchbinderei. A. J. Cox & Co., 42 West Monroe Str. dmifr

Verlangt: Mädchen zum lernen von Haar-Arbeit, Weaving und Ventilating. Stetige Stellung nach der Lehrzeit bei gutem Lohn. Nachzufragen bei Rudolf Boemches, 532 Sedgwick Str. 28splw

Verlangt: Zigarren-Packerin, muß das Geschäft gründlich kennen. Dauernde Stellung. Nachzufragen: Chas. F. Busch, Marysville, Kansas. 27sp,2wX

Verlangt: Ein gutes deutsches oder böhmisches Mädchen, in Candyküche zu arbeiten. Lohn $6 per Woche. Muß zu Hause schlafen. Nachzufragen: 968 51. Str., nahe Hochbahnstation. dmi

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferin. Muß deutsch sprechen. Guter Lohn. Dauernde Stellung. Scherer's Emporium, 4404 N. Clark Str., Ecke Devon Ave. dimi

Verlangt: Mädchen zum Handsticken und Verschnüren. 260 Ost Division Str., Ch. Bleier. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, die nähen können, für Pelzroben zu füttern, stetige Arbeit. A. Hönigsberger, 157 Market Str., 3. Floor. 1oklwX

Verlangt: Eine erfahrene Finisherin bei Pelz-Kleidermacherin, Cloakfinisherin vorgezogen. 491 Wells Str. dimido

Verlangt: Mädchen, das Erfahrung hat in Bäckerei, muß auch englisch sprechen. 2324 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen in Pappschachtelfabrik. 525 Sedgwick Straße. di—fr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3026 Indiana Ave. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. T. B. Banner, 1163 Perry Ave., nahe Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit bei einer Familie von zwei Personen. 645 West Harrison Str. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3806 Wabash Ave. modimi

Verlangt: Eine deutsch-amerikanische Dame, die ein kleines, feines Boardinghaus an der Nordseite führt, etwa 15 Personen, wünscht eine intelligente Frau mittleren Alters, die gute einfache Köchin und reinliche Haushälterin ist. Kann auch wohlerzogenes Kind von sechs oder mehr Jahren haben. Der rechten Person wird ein gutes Heim und guter Lohn geboten. Gebt Auskunft unter Adresse H. 414 Abdpost. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 178 North Euclid Ave., Oak Park. sonmodi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen (keine Wäsche), gutes Heim bei kleiner Familie. Lohn $7 per Woche. Nelson, 209 Janssen Ave. somodimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das kochen kann, $6; kleine Privatfamilie; muß beim waschen helfen. 4454 Ellis Ave. modimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. Nachzufragen Morgens zwischen 9 und 12 Uhr. 1808 Oakdale Ave., 7. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Kochen. 6035 Center Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2284 N. Hermitage Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 1713 Deming Place. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen nach 2 Uhr Nachm. 414 W. Congreß Str. dimi

Verlangt: Gute Köchin, Süddeutsche oder Elsässerin. 2001 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 3141 Indinaa Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Mrs. J. Weinberg, 4610 Indiana Ave., 2. Flat. dimidofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, mit oder ohne Wäsche. Guter Lohn. 4438 Drexel Blvd., Groß. dmdo

Verlangt: Ein Stubenmädchen, das gut waschen und bügeln kann, $5.00. H. Molner, 622 N. Hoyne Avenue. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1103 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Waitreß, guter Lohn. 289 Grand Avenue. dimdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 75 Potomac Avenue, nahe Robey Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Waitreß im Restaurant. — 1249 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Mrs. Mack, 169 Lake View Ave., nahe Wrightwood, gegenüber Lincoln Park.

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant; guter Lohn. 1693 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin. Columbia Restaurant, 3035 Archer Ave. mido

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, 100 für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in Bakery Lunchroom. 130 Orleans Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Küchenmädchen in Restaurant. 644 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 569 LaSalle Ave.

Verlangt: Köchin, muß auch waschen und bügeln, am Tisch aufwarten und Besucher empfangen. 586 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1582 Milwaukee Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine kleine Kinder. Nachzufragen: 347 Ashland Blvd., nahe Harrison Str. mido

Verlangt: Sofort, zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Vorzusprechen: 2027 Michigan Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei. Lohn $6. — Nachzufragen 1258 George Str., Ecke Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 5309 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas kochen kann. 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen drei Tage. 533 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1568 West 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 455 La Salle Ave.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00. Hotel Washtenaw, 872 West North Ave. mido

Verlangt: Krankenpflegerin sofort. $10 bis $12 die Woche. Miller, 102 Center Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Mausbach, 194 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1019 Foster Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für tägliche Arbeit, ungefähr von 8 bis 3. 49 Wilmot Ave., Ecke Hoyne Avenue. mido

Verlangt: Aeltere Frau, um Kind zu versorgen, gutes Heim, und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1249 Leland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder Kindermädchen; keine Wäsche. A. Koretz, 1865 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, bis 15 Jahre, auf einen siebenjährigen Knaben aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 342 East North Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen zum Aufwarten; nur Sonntags, guter Lohn. Nachzufragen 6 Uhr Abds. und 9 Uhr Morgens. Vogelsang's Restaurant, 708 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß auch kochen können; guter Lohn, stetiger Platz. 1931 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 824 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Dining Room; muß etwas englisch sprechen. 847 S. Halsted Str.

Verlangt: Nacht-Köchin; gute Bezahlung. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere Person als Haushälterin bei Mann und 18jährigem Sohn. 892 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Drei in Familie. 778 N. Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, kann ein Kind haben, für leichte Hausarbeit, kommt oder schreibt. Bäckerei, 22 Greenbay Road, Highland Park. mido

Verlangt: Alleinstehende Frau oder älteres Mädchen zur Stütze bei einem 4 Monate alten Zwillingspaar. 1830 Oakdale Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau für zwei Kinder aufzupassen und leichte Hausarbeit zu thun. Dr. Walden, 162 East 54. Place.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das alle Hausarbeit kann. Gute Stelle für ein gutes Mädchen. 1744 Arlington Place.

Verlangt: Tüchtige Wäscherin, muß im Hause wohnen, nicht beim Tag; Referenzen. 4404 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Tüchtige Köchin. Referenzen verlangt. 4404 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit für ein feines Apartment, muß kochen und bügeln, kein Waschen. Drei in der Familie, Lohn $6. 175 Lake View Ave., 2. Flat, Südfront, zwischen Wrightwood und Deming Place, Lincoln Park.

Verlangt: Zweite Köchin, keine Sonntagsarbeit. 151 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Platz. 4848 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, guter Lohn. Referenzen. 4291 Grand Blvd., 3. Flat, nördlich.

Verlangt: Reinliches junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Waschen. Vorzusprechen 2 Tage. 905 N. Francisco Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1512 George Str., nahe Halsted, 3. Flat. mido

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, 50 Mädchen für zweite Arbeit, 10 gute Wäscherinnen und 5 erfahrene Gouvernanten. Nachzufragen 586 Nord Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Kein Waschen. $6. 134 Lincoln Park Blvd.

Verlangt: Deutsche Kinder-Gouvernante für drei Kinder — muß Referenzen haben. Nachzufragen im Auditorium Annex Donnerstag Nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr. Mrs. C. B. Lihme, La Salle Ill.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 3436 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für zweite Stelle in kleiner Familie. Lohn $5. Muß englisch sprechen. 716 Fullerton Ave., nahe Clark Str. mdo

Verlangt: Deutsches Mädchen, 3 in der Familie. Wagner, 5237 Jefferson Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen bei Mrs. D. Block, 603 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen um auf Kind aufzupassen. Zu Hause schlafen. Rausnitz, 893 N. Halsted Str. mdo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kleine Familie, stetiger Platz. Lohn $5 die Woche. Sofort vorzusprechen. 363 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei jungem Ehepaar. Meyer, 954 Douglas Boulevard.

Verlangt: Köchin für einen katholischen Priester. Muß katholisch sein und englisch sprechen. Referenzen. 879 East 72. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4232 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 4930 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zweite Köchin. 90 So. Halsted Str.

Verlangt: Ein Stubenmädchen, muß ehrlich und aufmerksam sein, kann frisch eingewanderte Böhmin oder Schwedin sein. Blos Betten zu machen und aufzupassen für solides Hotelgeschäft. Hotel Zilka, 202—204 West Madison Str., Chicago.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1817 Melrose Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 192 South Clark Str.

Verlangt: Starkes, reinliches Mädchen als Geschirrwäscherin in kleinem Restaurant; Lohn $6 und Zimmer. 1251 N. Clark Str.

Verlangt: Hausmädchen, $6, kleine amerikanische Familie, nahe Chicago, angenehme Stellung; Mädchen für verschied. Arbeiten, kostenlos; Haushälterin, alleinstehendem Wittwer. 122 La Salle Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Beschäftigung in der Bäckerei, hat Erfahrung. 757 N. Avers Ave.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau mit einem 6 Monate alten Kind sucht Hausarbeit, gutes Heim und wenig Lohn. 240 Bissell Str. modimi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 288 W. 20. Str., Hofmann. mdofr

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze Montags, Dienags und Samstags. Schmidt, 29 Hein Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle bei guter Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 26 Rees Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. 423 Wells Str. Eingang an Beethoven Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. S. Kochen, 409 E. Division Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine erste Klasse ungarische Köchin sucht Stellung in Privathaus, kleine Familie. Bitte vorzusprechen Nachm. nach 4 Uhr. 3441 S. Halsted Str., 2. Flat. midofr

Gesucht: Haushälterinnen, auch Köchinnen, suchen Stellungen. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant oder in Saloon-Küche. 99 Rees Str.

Gesucht: Zwei starke Mädchen suchen Stelle in Saloon oder Restaurant; gehen auch als zweite Köchin; haben gute Empfehlungen. Therese Baumgarten, 562 N. Halsted Str., 3. Flat.

Gesucht: Starkes, deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei deutschen reinlichen Leuten. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1510 Milwaukee Ave., 3. Flat, hinten, nahe Western Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze; kann weit entfernt sein. 320 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Haus- oder Küchenarbeit. 3 Gardner Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 678 West 19. Str.

Gesucht: Starkes Mädchen wünscht Platz für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. Mrs. Fiebig, 44 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte vorzusprechen. 39 Concord Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. Rumeiki, 2305 Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd. mdo

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre, sucht leichte Hausarbeit oder bei Kindern. 585 Southport Ave.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit und Waschplätze. 15 Elston Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Haushälterin oder im Saloon; wünscht zu Hause zu schlafen. Bitte, persönlich vorzusprechen: Mary Schank, 447 Herndon Str., nahe Diversey Boul.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Waschplätze oder Hausarbeit. 906 West 21. Place. Bitte, persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsch-ungarische Köchin, 29 Jahre alt, sucht Stelle, hat Referenzen. Bitte vorzusprechen. 497 Ohio Str., hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Platz für Hausarbeit. 329 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht allgemeine Hausarbeit, geht auch zu Kindern. — 9 Town Court.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin in Restaurant oder in besserem Hause. Bitte persönlich vorzusprechen. 646 N. Halsted Str., 2.Fl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 360 Dayton Str., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Haus. Heiberger, 181 Dayton Str.

Gesucht: Junge Frau, unabhängig, in allen Hausarbeiten bewandert, sucht stetigen Platz. 1024 N. 43. Ave. E. Risse.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Beschäftigung in besserem Hause; am liebsten, wo keine Kinder sind. Bitte, persönlich vorzusprechen. 318 Wabansia Ave., 1. Flat. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant, als zweite Köchin; möchte auch Schlafzimmer dabei haben. Ottilie Pahl, 744 N. Paulina Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für stetige Hausarbeit in besserem Hause; können nähen; keine Wäsche. Bitte, persönlich vorzusprechen: 127 West 21. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 188 Perry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: 939 Clybourn Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle in Saloon für Küchenarbeit. Vorzusprechen: 443 West 43. Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 249 West 44. Str.

Gesucht: Respektable alleinstehende ältere ehrliche Frau, sehr sparsam und gute Köchin wünscht Stelle bei altem wohlhabenden Herrn als Haushälterin. — Adr.: H. 444 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Junge österreich. Frau, erfahrene Köchin, sucht Arbeit von Morgens bis 3 bis 4 Nachmittags in Saloon. 757 21. Place.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 134 Barry Ave.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen (Israelitin) sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. Gute Näherin. 2495 Archer Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau, 22 Jahre, sucht Stelle für Hausarbeir oder als Kindermädchen. Bitte persönlich vorzusprechen. Geht auch auf Farm. 151 Walnut Str., Ecke Lincoln.

Gesucht: Wittwe mittleren Alters, mit 4-jährigem Kind, wünscht Stelle als Haushälterin oder als Lunchköchin. 917 13. Str., unten. dimi

Gesucht: Frau wünscht Stelle als Kökin in Restaurant. Adr.: Susie Strba, 55 W. 21. Str. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Farmarbeiter, Porter, Carpenter, Fabrikarbeiter, Stall-Leute, Janitors. 159 E. Washington Str., Zimmer 3.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Ehepaar sucht Stelle in einem Schneidershop, Mann für Maschinenarbeit und Frau für Handarbeit. Adr.: Jeno Korocs, 315 West Division Str.

Gesucht: Junges deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stellung bei deutscher Herrschaft; Frau ist gute ungarische und deutsche Köchin, Mann kann am Tisch aufwarten, hat auch Empfehlungen. Bitte persönlich vorzusprechen. B. W., 114 43. Place.

Gesucht: Deutsche Familie sucht Janitor-Arbeit. M. Zetzelsberger, 243 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein junges Ehepaar wünscht irgendwelche Beschäftigung; ein Jahr im Lande. 445 Sedgwick Str., hinten, oben.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jlX*

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Schindeldächer und Schornsteine ausgebessert. — H. Eiche, 2505 Drake Ave. Tel. 1963 Irving Park. 18sp,misamo,1mo

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co. 2010—2012 Wabash Ave.
$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Ausziehtische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15 werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75 werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300 werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.—
Keine Schereien Nur ein einfaches Anschreibe-Konto
Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co. 2010—2012 Wabash Avenue. 4sp*X

Zu verkaufen: Billig, alle Sorten von Möbeln, Oefen und Haushaltungsgegenständen für baar, oder auf leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. — Größte Auswahl von Koch- und Heizöfen auf der Nordseite, schöne Kochöfen, garantirt gute Backöfen von $9.75, und Heizöfen von $3.48 aufwärts, starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Matratze zu $4.98, andere Betten mit schweren, massiven Pfosten, wunderschöne Muster für beinahe die Hälfte des regulären Preises. — Dressers mit großem geschliffenen Spiegel von $7.75, Kommoden von $4.48 und große Buffets von $11.98 aufwärts. Americ. Quarter-Sawed Ausziehtische zu $9.75, der Preis war $15.00; Rohrstühle mit hoher Lehne, von 69c, und 9x12 Brussels Rugs von $9.98 aufwärts.
Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str. 23sp*exsa

Privat-Ausverkauf von elegant eingerichteter 14-Zimmer-Wohnung, diese Woche. — Alles neu und hochfein, Stückweise oder zusammen. Teppiche, Parlor-Set, Bibliotheks-, Speisezimmer- und Schlafzimmer-Einrichtung. Messingbetten, Leder-Couch, neue Nähmaschine, Oelgemälde, Portieren, Rippsachen, Uhren, prachtvolles Piano etc. Privatresidenz, 643 E. Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str., nahe Lincoln Park. Kommt sofort. 29splwX

Zu verkaufen: Ofen, mit Wasserfront, eiserne Bettstellen, Spring, Matratze. 661 Sedgwick Str.

Auktions-Verkauf!
Möbel, Rugs, Heiz- und Küchenöfen und Haushaltwaaren aller Art, am Freitag, den 4. Okt., 10 Vorm. J. Ralph, Versteigerer, 540 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Guter Parlor-Ofen. 337 Cortland Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Kleiderschrank und einschläfriges Bett. 437 Addison Ave., 1. Flor.

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern; auch stückweise. 73 North Ave., 2. Flat. dimido

Zahlen höchste Preise für Federbetten und Federkissen. Wir kommen. Schutz. 714 Burling Str. 20splmX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere Upright Pianos, $75, $135, $[illegible], $160, $175, $200. 1493 Milwaukee Ave.

$60 kaufen $500 Steinway Piano. $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 2ok,1wX

Wittwer verschleudert prachtvolles neues Piano. 724 Grand Ave., nahe Robey Str. midofr

Zu verkaufen: Großer neuer $50 Phonograph, nebst Zubehör und Records, für $25; kommt sofort. 893 West North Ave., oben.

$15 kaufen schönes Square Piano, und $75 schönes Upright Piano. Groß, 592 Wells Str. 30splwX

Prachtvolles Upright Piano, für $100; schöner Ton; nur zwei Monate gebraucht; Bargain. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. u. Fullerton Boul. 19sep,2w

Muß wegen Verlassen der Stadt mein $400 Upright Piano für $75 verschleudern. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 19sep,2w

Privat-Ausverkauf! Prachtvolles echtes Mahagony Upright Concert Grand Piano, fast neu, sowie elegante Einrichtung meiner Residenz, und Automobil, spottbillig. 643 Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str., nahe Lincoln Park. 29seplwX

Prachtvolles hochfeines Mahagony Upright Piano, beinahe neu, sehr fein, ebenso sehr feine Möbel von 12 Zimmern müssen sofort billig verkauft werden. 3432 Rhodes Ave. 29seplwX

Starck's Piano Bargains — Keine Anzahlung, $1.00 die Woche. Preisherabsetzung in gebrauchten und Second-Hand Pianos. — Fischer $110, Chase $50, Kimball $75, Steinway $75, Cable $135, Bradford $65, Knabe $325, Squares $10—$25. Neue Starck Pianos $350—$750. — P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 28sp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Buggy Pferd, guter Läufer. 1489 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, echte weiße Leghorns. 1728 N. Leavitt Str.

$35 kaufen 1200 Pfd. schwarzes Pferd; muß verkaufen. 200 Bissell Str.

Zu verkaufen: Gutes, starkes Pferd, $65. 1244 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 742 West Montrose Ave.

Zu verkaufen: Billig, schönes schwarzes Pferd, Top-Wagen, Expreßwagen, Gummi-Räder, Buggy, Stahl-Utensilien, Shaper Hand. 1746 N. Leavitt Str., nahe Riverview Park. mdo

Bankerott-Verkauf: 37 Pferde und Stuten von Boston Department Stores, $20 pro Kopf und aufwärts. 30 Tage garantie oder Geld zurück. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 28splwX

Zu verkaufen: 25 Pferde und Mähren, $25 und aufwärts. Harneß und Wagen. 1429 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 28sp,1mX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2aa3mX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Ein guter Komiker. Nachzufragen im Schwabenheim, 210 Wells Str., Donnerstag Abend zwischen 7 und 9 Uhr.

Bilder-Rahmen werden auf Bestellung gemacht, billig und gut. Auch Columbia Phonograph. $1 per Woche. Schreibt und ich spreche vor. Rausnitz, 893 N. Halsted Str. misa

Otto Siemsen sucht seinen Bruder Karl. Adr.: 346 Wells Str. modimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24sep,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Uebernehme Hausverwaltungen, kollektire Miethsgelder, zahle Steuern, Zinsen etc. Beste Referenzen. Jos. E. Marson, 584 Milwaukee Ave. 27sp,1mX

—Storage!—
Niedrige Raten für Möbel, Oefen, Pianos etc., in neuem und modernem Lagerhaus.
North Ave., Furniture Co., 194 E. North Ave.
Phone Lincoln 1346. 11sepX*

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Vollmachten, Beglaubigungen, prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar. 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 2jp*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder kinderlosen Wittwe in passendem Alter zwecks Heirath. Nur Briefe mit voller Adresse werden beantwortet. Adr.: H. 483 Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, 26, von vortheilhaftem Aeußeren, mit gutem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe mit Geschäftssinn zwecks Heirath. Briefe unter H. 443, Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2309. Haupt-Office: Washington, D. C. 2maimifrsa*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein guter Eck-Saloon. Adr.: H. 469, Abendpost. misou

Zu vermiethen: Store, mit vier Zimmern, nahe Northwestern Hochbahnstation. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: An älteren respektablen Mann, 2 leere Zimmer, $2 per Monat. Nachzufragen 711 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmer-Wohnung, Brickhaus. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Zwei große Zimmer, Wasser und Gas. 795 Burling Str.

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer, passend für irgend ein Geschäft. 487 Larrabee Str. 30splwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an ein oder zwei Mädchen. 18 Bissell Str., Flat 2.

Zu vermiethen: 2 Zimmer mit Wäsche, vorne. 2811 Emerald Ave. mido

Verlangt: Boarder. 13 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren. 913 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 322 Mohawk Str. Schmitt.

Zu vermiethen: Warmes, sauberes Zimmer und gute Kost für einen, auch passend für zwei solide Herren. 430 Monticello Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Wittwe wünscht anständigen Roomer. 376 Sedgwick Str. Miller.

Kinder finden Board. 235 Orchard Straße.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer. 326 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer billig, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten. 342 O. Fullerton Ave., nahe Hochbahn-Expreßstation. midosa

Deutsche Leute suchen Boarders; gute Kost, Wäsche; $4.00 die Woche. 445 Sedgwick Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 733 Melrose Str., oben. midofr

Zu vermiethen: Schönes, reines Zimmer an intelligenten Herrn. 540 Flournoy Str. Auskunft im Hinterhaus, unten. dimi

Junges Ehepaar verlangt zwei deutsche Roomers. $1.00 die Woche. Samuel Beer, 168 Dayton Str. dimi

Zu vermiethen: Einfach möblirtes Schlafzimmer, separat. 41 Sigel Str., Flat 7. dimido

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Drei bis vier Zimmer, auf der Nordseite. B. Minkly, 443 Sedgwick Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar- oder leichte Zahlungen.** 10aug.X*

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago;; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 5jplmX

—Fred Bender, etablirt 1883—
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924. 30iamisamoli

Vollständiges Fire Store Stock und Fixtures müssen zu irgend einem Preis verkauft werden. Vorzusprechen nur Donnerstag von 2 bis 5. 373 Nord California Ave., nahe Chicago Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt perfektes Englisch in kürzester Zeit von unseren wissenschaftlich gebildeten, jahrelang erprobten Lehrern u. Lehrerinnen u. erspart Euch weitere kostspielige Enttäuschungen! — Ueberzeugt Euch durch kostenfreien Probeunterricht von der unbestrittenen anerkannten Ueberlegenheit unserer weltberühmten Lehrmethoden, wir sind bereit jeden Betrag (bis $1000) zu deponiren, um den Beweis der Wahrheit anzutreten. Wir verlangen keinen Cent bis Ihr dauernde gute Stellungen erhalten habt. Wir erklären uns bereit Euch Euer Geld doppelt zurückzuerstatten, falls Ihr nicht Englisch in „unseren" Schulen in kürzerer Zeit erlernt als sonstwo. Kommt zu uns „ehe" Ihr wählt! Geöffnet Tags und Abends, auch Sonntags. Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen. Schulgebäude für „Down Town" 122 La Salle Str., nahe Madison, Zimmer 6, (zu erreichen mit allen Car- und Hochbahnlinien), älteste, zuverlässigste in Chicago, größte und beste. 11sp,mifrmolm

Englisch! —— Deutsch!
Englischer Sprachunterricht für einsichtige Leute, Anfänger sowohl als Fortgeschrittene. Nur unter praktischer, zeitgemäßer Anleitung, durch eingeborene Lehrer, lernen Sie Englisch in kürzester Zeit richtig sprechen, lesen und schreiben. Freier Konversationszirkel Samstag Nachmittag.
J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str.
Französisch! —— Spanisch! 28sp,samomilm

The National School of Languages, 164 E. North Ave., Ecke N. Halsted Str. (Hochbahn).—Englischer Unterricht Tags und Abends: Sonn- und Feiertage 9—12. Vorsichtig denkende Damen und Herren erhalten weitere zuverlässige Auskunft- Rath und erfolgreiche Unterstützung in allen Existenzfragen kostenfrei. 1ok,1m,X

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule. Klassenunterricht Mittwoch und Freitag. 28splmX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—

**auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name................................
Adresse................................
Gewünschte Summe $................................
Auf Sicherheit von................................
Wann vorzusprechen................................
A. French,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central.** 2ja*a

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 3—, öffentlicher Notar. Telephon: Main 4753. 15il* I

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**...Richard A. Koch...
85 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite Office:
270 North Ave., Südostecke Larrabee Str. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens und von 7 bis 9 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Vorm.** 11ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ja*

M. J. Huß, Deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 20splmX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weitz u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 2ok,1mtX

Freie Augen-Klinik. St. Mary of Nazareth-Hospital, Ecke Division und Leavitt Str. Montag und Donnerstag um 3 Uhr. 28spsa,mo,mi2m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe zu verkaufen 10 Grocery-Stores, von $600 bis $2000; 25 Delikatessen-Stores, von $300 bis $2000; 28 Saloons, von $500 bis $6000; Roominghäuser, von $400 bis $2000; Bäckereien, von $850 bis $2000; Zigarren-Stores, von $200 bis $800. Reelle Bedienung. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Grocery Store. Ecke 51. und Artesian Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Downtown, seit 20 Jahren mit Erfolg betrieben, eigene neue Fixtures, Lease und Lizens, über $1000 Stock, muß wegen Krankheit aus dem Geschäft, ungefähr $2500 baar nöthig, keine Agenten. Adr.: W. 827, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Sehr billig, Bäckerei; Eigenthümer muß anderer Geschäfte halber die Stadt verlassen. Es wird sich für jeden Bäcker lohnen, zu untersuchen. Schleuderpreis wenn für baar gekauft. 1569 W. Harrison Str.

$350 kaufen, wenn sofort genommen, erstklassigen Delikatessen- und leichten Grocery-Store; nette Fixtures und großes, frisches Waarenlager; beste Lage, gegenüber neuer, großer Schule; Miethe, mit sechs schönen Wohnzimmern, $20 monatlich. 510 Belmont Ave., nahe Lincoln Str.

Wer schnell gute Geschäfte jeder Art, was es auch sei, kaufen oder verkaufen will, komme des Morgens 9: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Masken-, Kleidermacher-, Costum- und Haargeschäft. Etablirt 1886. Anna Madsack, 734 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunch Counter, krankheitshalber. 469 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-Store, alter Platz. 1880 N. Paulina Str., zwei Thüren von der Ravenswood Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Barbierstube; billig, wenn diese Woche gekauft. 2702 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Barbiergeschäft. 570 Diversey Ave., Ecke Albany Ave., Logan Square.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine Südseite Grocery und Gebäude für Privathaus. Nachzufragen 2527 So. Halsted Str. 2ok,1wX

Zu verkaufen: 8 Kannen Milch-Route oder mehr. Habe 3 Factories täglich zu versorgen. Alles Baargeld-Kundschaft. 7c Quart, 4c Pint. Muß sofort verkaufen. Nachzufragen 8239 So. Halsted Str. mifr

Beste Gelegenheit für einen guten Wagenmacher selbständig anzufangen. Wegen weiterer Auskunft adressirt: H. 489, Abendpost.

Zu verkaufen: Schöner Grocery-Store mit Pferd und Wagen, Nordseite, $1200. Fragt bei Mr. Miller, bei Harry Horner, Jefferson und Randolph Str. midofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei krankheitshalber. 5418 Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Grocery, Delikatessen-Store, innerhalb zwei Block keine Konkurrenz, eine seltene Gelegenheit. 407 Melrose Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit ein gutgehender Zigarren- und Tabakladen und Barbier-Stube, guter Platz für einen verheiratheten Mann. Nachzufragen. 9 N. Desplaines Str., nahe West Randolph Straße. midofr

Zu verkaufen: Saloon, 2-stöckiges Gebäude, guter Barn, Brunnen, Zisterne, feiner Rasen. Lot 75x150; der einzige Saloon in der Village; Lizens $125 das Jahr. Das Property zum Preise von $2600, aller Stock baar. Sprecht vor oder schreibt an Emil Knobloch, Deep River, Indiana. 1oklwX

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Altes Saloon-Geschäft mit Haus und Lot, Lizens und Stock, auf der Nordseite, unabhängig von Brauerei, wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: W. 836 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Ein Grocery- und Delikatessen-Geschäft. Adr.: U. 678 Abendpost. dimi

Zu verkaufen. Eine gute Store-Bäckerei. Adr.: H. 429 Abendpost. dimido

$265, billig für $500, kaufen, wenn sofort genommen, fein gelegenen und gutzahlenden Grocery- und Delikatessenstore, großer Vorrath neuer Waaren, keine Konkurrenz, feine Einrichtung, $17 Miethe mit 5 schönen Zimmern, theilw. Abzahlung. Kommt nur zwischen 2 und 5. 1459 N. California Ave. dmi

Zu verkaufen: Damenschneider-Etablissement, beste Lage in der Stadt, Südseite. Adr.: H. 406 Abdpost. 30splw

Zu verkaufen: Erste Klasse Grocery und Market; gute Nachbarschaft. Lange Lease, feine Kundschaft usw. 1543 Ogden Ave. modimido

Zu verkaufen: Market und Grocerystore. 3300 Wallace Straße. samodimi

Zu verkaufen: Schul-Laden; Preis wohlfeil 640 Cornelia Ave., nahe Lincoln Ave. 28splwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht Mädchen oder Wittwe mit kleinem Kapital für eine sehr gute Employment-Office nahe Chicago. Adr.: H. 426 Abendpost.

Verlangt: Dame als Theilhaberin in gutem kleinem Delikatessengeschäft. $300. 1370 N. Halsted Str.

Jungem reellem Herrn ist Gelegenheit geboten sich mit einigen hundert Dollars an gutem Geschäft zu betheilgen. Adr.: H. 450, Abendpost.

Partner verlangt: Ein Maschinen- oder Cabinetmaker-Vormann, der $500 bis $1000 in gut etablirter inkorporirter Wood & Cabinet Manufacturing Co. anlegen will. Adr.: H. 476, Abendpost. 2ok,1w

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben eine große Auswahl von den besten ersten Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum an Hand, in Summen von $900 bis $3500. Alle unsere Hypotheken zahlen 6 Proz. Zinsen, auch ist jeder Titel garantirt und liefern wir alle Papiere auf Wunsch aus. Die Interessen sind halbjährlich zahlbar.— Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str., Nordseite-Office: 270 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 26sp,X*

Zu leihen gesucht: $1900 auf erste Hypothek, auf bebautes Grundeigenthum in Lake View, ohne Kommission. Adr.: H. 458 Abendpost.

**John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen.** 17jlX*

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 16sep*X

**Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße.** 3ja*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 2ay*X

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker. 88 Madison Straße. 28mz*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $3,750, schönes neues 2-stöck. 5 u. 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Hartholz-Fußböden, Laundry im Basement, Straße gepflastert, nur $500 baar, $30 monatl. einschl. Zinsen; ferner 5 u. 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, nahe Lincoln Ave. u. Sunnyside Ave., $3250, nur $300 baar, $15 monatl.; habe ferner schöne 6 Zimmer-Cottage, Bad, Gas, Lot 37½ bei 120, nur $2,750, $300 baar, $12 monatl., habe ebenfalls schöne 6 Zimmer-Residenz, Bad, Gas, auch 40 Fuß Front, $3000, nur $200 baar, $20 monatl. einschl. Zinsen; habe ferner schönes 2-stöck. Flatgebäude, 2 4 Zimmer-Flats, 180 Weed Str., nahe North Ave., Straße gepflastert, nur $2400, $15 monatl. Diese Häuser sind alle nahe Northwestern Hochbahn u. Electric Carlinien gelegen. Wegen Auskunft wende man sich an John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. mido

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, mit hohem Basement und 7 Fuß Brick-Basement. Ofen- oder Furnaceheizung. Eichen-Fußboden und Holzbekleidung; Lot 29 bei 125 Fuß; 239 Addison Str., nahe Hoyne Ave.; nur drei Blocks von der Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars gelegen; Umstände halber billig zu verkaufen. Eigenthümer, August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutes 2stöck. Framegebäude mit 2 6-Zimmer-Flats, modern, 213 Hudson Avenue. — Preis $3500. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. Abends offen. midofrsaso

Zu kaufen gesucht: Einstöck. Haus, mit Store oder Cottage, billig, gegen Baar. Kuefer, 1479 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schönes drei 6-Zimmer Framehaus, an Perry Str., Lot 37½ bei 125, $4600. Dreistöck. Brickhaus und zweistöck. Frame-Hinterhaus, Lot 50 bei 125, an Melrose Str., $[illegible]000; jährliche Miethe $940. Cottage, an Marshfield Ave., Bad, Gas, $2100. C. F. Anton & P. F. Haynes, 993 Southport Ave.

Verschleuderungsverkauf eines feinen Eck-Wohnhauses an Racine Ave., zwei Lotten, 7 Zimmer, gut gebaute Cottage; sehe Offerte entgegen. Auch eine 4-Zimmer Cottage, modern, $1700. Ebenfalls ein zweistöck. Frame 3-Flatgebäude, bringt $45 den Monat Miethe, $3700. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Eigenthum 299 Dayton Str., nahe Center, mit 2 schönen 6-Zimmer Brick-Cottages modern eingerichtet. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. 2oktlwX

Zu verkaufen: Ein schönes 2stöck. Brick-Gebäude mit Stein-Fundament und zwei prachtvollen 7-Zimmer-Wohnungen, offene Plumberarbeit etc. Die Lot ist 33 bei 125 Fuß, jede Wohnung hat gutes Licht. Das Grundstück befindet sich an Burling Str., nahe Center. Preis nur $5400. August Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Framegebäude, 25-Zimmer-Wohnungen, Southport Ave., nahe Belden, nur $2500. August Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Billiges und gutes 2stöck. Framegebäude mit zwei 6-Zimmer-Wohnungen an Southport Ave., nahe Otto Str. Preis nur $3400. — August Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Billiges und gutes Framgebäude, zwei 6-Zimmer-Wohnungen, St. Michaels Court, nahe North Ave., $2600. Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Gebäude, 3 u. 4 Zimmer-Flats, Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $1900, leichte Abzahlungen, $300 baar, Rest monatlich. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Feine 4-Zimmer-Cottage an Irving Ave., Gas und Closet, Preis $1650, das Gebäude allein ist den Preis werth. Leichte Abzahlungen, $500 bar, Rest $15 monatlich, einschl. Zinsen. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, moderne Einrichtung, nahe Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $2500. $200 Baar, $15 monatlich.
2-Flat Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Flats, $4500, der Rest gleich Miethe.
William Zeloski, 457 E. Belmont Ave. 21jpsami*

Zu kaufen gesucht: Wohn- und Geschäftshäuser in allen Größen; Baarkäufer immer an Hand. Wer sein Eigenthum für kleineres oder größeres vertauschen will, spreche bei uns vor. Abends offen. — Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. und Larrabee Str. 24spdimifr1m

— — — Beste und sicherste Geldanlage! — — —
Große Acker-Lotten — Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet f. Hühner- und Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichteste Zahlungsbedingung. — Wird in 3 Jahren das Doppelte werth sein. — Handelt schnell und sichert Euch die besten Lotten. Abstrakt und sonstige Papiere mit der 1. Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 O. North Ave, Ecke Larrabee. sp14*X

Zu verkaufen zu einem Bargain: Einige Cottages auf monatliche Abzahlungen, 3 Blocks von der Endstation der Ravenswood „L" Verlängerung. Peter Bartzen 2222 Lincoln Ave. 7jplmX

Nordwestseite.

Muß verkaufen, innerhalb zehn Tagen: Brickhaus, mit drei modernen Wohnungen, an Webster Ave., $5200. mido
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolles modernes 3stöckiges Steinfront-Gebäude mit 3 7-Zimmer-Wohnungen an Shakespeare Ave., nahe Humboldt Blvd. Gute Gegend. Preis $8200. Aug. Torpe, 147 E. North Av. midofrsaso

Zu verkaufen: Lot an Troy Str., nahe Franklin Blvd., nachzufragen 150 N. Kedzie Ave. 2ok,1wX

Unvergleichlicher Bargain am Humboldt Park. 3-stöck. Steinfront und Brick Cottage, nur $3000 bis $4500 nöthig. Miethe $72. Adr.: H. 455, Abendpost.

Großer Bargain: Nahe Humboldt Park. Brick und Frame Cottage, bringt $20 Miethe, nur $1950. Seht Moland, 477 N. California Ave.

Zu verkaufen: Nur $3000, hübsches zweistöckiges 8-Zimmer-Wohnhaus, Ecke, bequem zum Northwestern Depot. $500 baar, Rest gleich Miethe, Bargain. Eigenthümer, 537 Nelson Str.

Zu verkaufen: Monticello Ave., Bargain, 2stöckiges Framehaus, 2 Flats, fast neu, Wasser-Closets, Zement-Seitenwege, nahe Milwaukee Ave. und Belmont Ave.-Cars, Preis $2450. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 2oklw

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Cottages, je 6 Zimmer, haben Zement-Seitenwege und Basement-Floors, Consol und China-Closets, nahe North Ave.- und Grand Ave.-Cars und nahe Hochbahnstation. Preis $3150. $300 Anzahlung, Rest $15 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Avenue. — Zweig-Office: 1433 Wabansia Ave., Ecke Springfield. 2oktlw

Gute Geschäftsecke mit 2-stöckigem Frame-Gebäude. Store u. 6 Zimmer-Flat. Miethe $540. Preis $4000. H. Wolterding, 501 W. North Ave.

Geschäftslotten, Milwaukee Ave., nahe Sacramento Ave., zu dem fabelhaft billigen Preise von $1000, wenn sofort genommen. B. Ziegler & Son, 1284 N. Sacramento Avenue. 27splw

Zwangsverkauf! Modernes 2-Flat Backsteinhaus in lebhafter Nachbarschaft, Ecke California und Milwaukee Ave. 15% Zinsen. Ziegler, 1284 N. Sacramento Ave. 27sp,1w

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Brick-Cottages, gut gebaut, mit allen modernen Einrichtungen. $200 baar, Rest wie Miethe. H. Wolterding, 501 W. North Avenue. 29splwX

Westseite.

Zu verkaufen: Kleines Haus und 5 Lotten, $1000, leichte Zahlungen, nahe Western Electric neuer Fabrik, 5 Cents Fahrgeld. Taylor, 125 La Salle Str.

$300.00 baar, Rest monatlich, kaufen elegante neue 6-Zimmer Brick-Cottage, nahe 48. Ave. Station der Lake Str.-Hochbahn. Offenes Plumbing, Zement-Basement. Preis für diese Woche, nur........$2550
$1600.00 kaufen neue 4-Zimmer Brick-Cottage an Chicago Ave., nahe 48. Ave.
$2900 kaufen gutes 2-Flat Brickgebäude an Fulton Str., nahe Kedzie Ave. Zwei 5-Zimmer Flats. Miethe $384.
$3000.00 kaufen elegante 8-Zimmer Residenz in Crawford, werth $3500. Ein spezieller Bargain.
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. momi

Zu verkaufen oder vertauschen für Haus oder Flat auf der Westseite: 30 Acres Farm, 1½ Meilen von Bangor, Michigan; gutes 7-Zimmer Haus, Brickfundament und Keller. Barn, Schweinestall, Wagenremise, Hühnerhaus, 36 Aepfel-, 3 Kirschen-, Birnen- und 2 Crabäpfelbäume, 3 Reihen Weinreben, alle tragen. Schwarzer sandiger Lehmboden, Lehmunterlage. Hypothek $1500 zu 5½%, 5 Jahre Preis $3000. Eine der besten Farmen im Lande für das Geld.
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. momi

Vorstädte.

Verkaufe spottbillig, für $1650.00.
—Muß sofort verkauft werden.—
Schöne 4 Zimmer Cottage und großer neuer Stall, alles in erster Klasse Ordnung; in Süd Chicago, nahe Avenue N und 106. Straße.
John P. Foerster & Co., 155 LaSalle Str. sep30,1w

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen für Chicago Grundeigenthum. Nachzufragen 119 La Salle Str., Zimmer 32. 2oktlmX

Zu verkaufen: Gute kleine Farm, Frucht, Geräthschaften, Pferde und Rindvieh, billig. Adr.: H. 424 Abendpost. mido

Ich kaufe Michigan und Indiana Farmen und Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 509, 84 LaSalle Str. 2oktlmX

Billig aber gut. Farmland und Farmen in Pulaski County, 147 Meilen südwestlich von St. Louis, von $10 der Acre aufwärts. Schreibt um freie Liste, deutsch oder englisch. Fred. Krepp, Crocker, Missouri. 21jlsonmi3m

Zu verkaufen oder vertauschen: 80—120 Acres Wisconsin Farm, Stock, Ernten und Maschinerie. F. H. Scholz, New Lisbon, Wis. dimido

Wiskonsin Zentral Eisenbahn-Ländereien. $5 pro Acre und aufwärts. Sowie verbesserte Farmen. Freie Fahrt an Käufer. Wegen Näherem schreibt oder sprecht vor. E. H. Bauch, 263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Office offen von 7 bis 9 Abends. Auch Sonntags. 1ok,X,1m

7 Acres, mit Pfirsichbäumen bepflanzt, alle tragend, ½ Meilen von der Stadt. Preis $700. $500 Baar. Schreibt schnell. Yank, Stevensville, Mich. dimi

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $15 den Monat, keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Willer & Co., Eigenthümer, 90 LaSalle Str. 28sp3m

Zu verkaufen: Eine gut gelegene Farm nahe Kirche, Schule, Stores und Depot. 160 Acres mit Haus, Stall und andern Außengebäuden. Kommt und seht selber den Platz, da es ein großer Bargain ist für nur $2500. Charles Lindner, Chunchula, Alabama. 27jplwX

20 Acker verbesserte Farm, nur $1250. 80 Acker-Farm zu vertauschen für gutes Grundeigenthum. Feine Farmen an Flüssen und Seen; 7 Acker in der Stadt, nur $1050. Simon Stoffel, West McHenry, Illinois. 28splwX

**Zu verkaufen oder vertauschen: Stevens Point, Portage County, Wis. Eine gedeihende Stadt von 12,000 Einwohnern, mit deutschen Kirchen.
8 Zimmer-Wohnhaus, Stein-Basement, gute Stallung, auf Eck-Lot, 100X159, mit 10 Acker Land. Schuldenfrei.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 O. North Ave., Ecke Larrabee** sp14*X

Verschiedenes.

$200 Anzahlung, $25 den Monat, kaufen Brickgebäude, 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer. Preis $2750. Brodfuehrer, Zimmer 509, 84 LaSalle Straße. 2oktlmX

Wenn Sie Grundeigenthum kaufen oder verkaufen wollen, sprecht vor bei Pretten & Reynolds, Zimmer 1009, 140 Dearborn Straße. 28splmX

Männer, Leidet nicht im Stillen.

Meine Privat-Kur für

H. J. Tillotson, M. D.
Etablirt 1880.
Konsultation frei.
„Kommt und unterzieht Euch meiner geheimen Kur. Niemand wird erfahren, warum Sie sich ärztlich behandeln lassen. Konsultation frei.

Entkräftete Männer. Kommen Sie zu mir, junger Mann. Ich reiche Ihnen die helfende Hand und rette Sie. Ich stelle die Absonderungen ein und kurire jene dunklen Ringe um die Augen und bringe Ihre männliche Kraft und Stärke zurück. Ich kurire billig und geheim.

Gequälte Männer Haben Sie einen Krampfaderbruch, der Ihnen das Leben unterbindet? Beschwerden, die Ihre Organe ruiniren? Einen Bruch, der Ihr Leben bedroht? Einen Wasserbruch? Beständige Absonderungen.

Kranke Männer Absonderungen, schmerzhafte Anschwellungen, wunde Stellen, Finnen. Ich kenne die beste Kur dafür und garantire vollständige Heilung.

Männer über 40 deren Manneskraft nachläßt. Ich verschaffe Ihnen schnell und gründlich eine kräftige Gesundheit. Meine geheime Kur verleiht neues Leben, baut auf, macht Sie wieder kräftig und gibt Ihnen Kraft, die aushält.

Vergiftete Männer im ersten, zweiten oder dritten Stadium. Ich gebrauche keine gefährlichen Droguen. Ich garantire eine rein wissenschaftliche Behandlung. Ich kurire billig.

Eine Woche freie Probe Behandlung.

Dies ist keine Wohlthätigkeits-Behandlung—sie wird Ihnen gegeben, damit Sie die Behandlung des Meister-Spezialisten versuchen können, ehe Sie Ihr Geld nutzlos ausgeben. Diese freie Offerte ist besonders für Männer gemacht, welche durch alte Behandlungsmethoden oder sogenannte Spezialisten nicht kurirt werden konnten. Dies gibt Ihnen eine Gelegenheit, mich frei zu versuchen. Vergeuden Sie keine Zeit und kein Geld mehr bei unerfahrenen Aerzten. Wenn Sie meine große Behandlung eine Woche frei probirt und ausgefunden haben, daß sie die beste in der Welt ist, dann vergessen Sie nicht, daß meine Gebühren für eine vollständige Kur stets die niedrigsten in der Stadt sind. Kommen Sie heute. Kommen Sie jetzt.

Untersuchung und Rath frei.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen.

H. J. TILLOTSON, M. D.,
Der greise ehrliche Spezialist.

Office-Stunden von 8—12 Uhr Vormittags, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr Nachmittags.

91-93 Ost Washington Str., zwischen Dearborn u. Clark Str.

Man bringe diese Annonce mit, da dieselbe zur freien Untersuchung berechtigt.

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.

Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	*8:35 Vm
Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St.Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St.Paul, Omaha, Kans.City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

Schiffskarten

von und nach Europa zu den billigsten Preisen

Extra billig

nach Oesterreich-Ungarn, $21.00

mit den besten Doppelschraubendampfern. Ausgezeichnete Akkomodation. Elektrisches Licht. Gute Küche und Wein frei.

Die bewährten Bremer Postdampfer, 9 Tage, sind ebenfalls reduzirt auf $21 von New York. Im Uebrigen verkaufe ich Billete über alle existirenden Linien nach allen Welttheilen. Bedienung reell und prompt.

Erbschaften

werden in allen Welttheilen eingezogen und Vorschuß gewährt auf irgendwelche Ansprüche in Europa.

Werthpapiere

könnt Ihr bei mir kaufen oder verkaufen, sowie deutsche, österreichische und alle ausländischen Gelder umwechseln.

Wollt Ihr Geld an Eure Verwandten schicken, so kommt zu mir. Ich vermittle Auszahlungen nach allen Theilen der Erde per Post, Wechsel oder Telegraph.

Vollmachten könnt Ihr bei mir notariell beglaubigen und Dokumente, welche für zurückgehaltene Einwanderer nöthig sind, bekommen.

Rechtssachen

Irgendwelche Rechtsangelegenheiten, Abstrakt-Untersuchungen, Entschädigungsklagen und Ehescheidungen etc. werden durch den von mir in meinem Bureau angestellten Advokaten aus das Pünktlichste besorgt.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Strasse.
Office-Stunden von 8 bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Mittags.
Branch Office:
Abends nach 7 Uhr, 591 Sedgwick Str.
Theo. Gaßmann, Ticket-Manager.
25fp,mifamo*

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten von und nach Europa
Niedrigste Preise
für Original-Billets nach und von allen Häfen
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags offen von 10—1 Uhr.
16sep,1m3

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

In rauher Schule.
Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von
Albert Weisse!
328 Seiten. Preis $1.00.
In elegantem Einband, $1.25.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
24aglafomi*

Finanzielles.

THE MUTUAL BANK
Bezahlte Spareinlagen 3½% extra Zinsen für 1906 unter ihrem Profit-Antheil-Plan. 3% Zinsen u. gleiche Profit-Vertheilung den Einlegern garantirt. Depositen jetzt gemacht, nehmen Theil an den Profiten für das Jahr. Kommerzielle Kontos erwünscht; sorgfältige, höfliche Bedienung. Stunden: 10 Vm. bis 6 Nm. Hedworth Building, Madison Str. und Wabash Avenue.
3mai,fcmoml*

Finanzielles:

Es ist Zeit zum Wiegen.

Was zählt mehr, jetzt Verschwendung mit kommenden Sorgen, oder jetzt Sparsamkeit mit kommender Behaglichkeit und Komfort.

Natürlich Ihr wißt das Letztere, aber handelt Ihr darnach?

Beweist es durch Eröffnung eines Sparkontos bei uns heute.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Avenue,
Chicago. Ill.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.
4mai,misamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

Kapital	$2,000,000
Ueberschuß	$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,misa*

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifr*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1J

Leset die „Sonntagpost"

Brasilianische Küstenfahrt.

Von Norbert Jacques (Rio de Janeiro).

II.

In langsamem Fall ebbt das Gebirge bis zur Bucht von Sao Franzisko do Sul ab. Inseln schließen den Meerbusen gegen die See. Stille Hügelzweige umkränzen das große freie Wasser, das still liegt wie ein wolkenloses Firmament, und laufen einmal jäh und phantastisch in die Höh'. Glanz und Sonne, eine großartige Lieblichkeit, in deren Grunde sich Sao Franzisko birgt. Rudimente von Kaianlagen erlauben unserer „Viktoria", sich direkt an Land zu legen. Ab und zu bringt ein größerer Dampfer aus Europa hier herein, und gerade kann ich der Bremer „Heidelberg", die sich anschickt, die Stadt zu verlassen, ein paar stille Grüße mit nach Deutschland geben.

Eine Welle Deutschthum schlägt in diesem Städtchen Sao Franzisko an mich. Ich sah deutsche Gesichter, hörte in den Gassen deutsche Worte. Im Hinterland dieses Hafens liegt die deutsche Kolonie Joinville und unterhält den Hafen. Auch diese Kais lagern voll Faßreihen mit Yerba Mate-Thee, dessen süßlich ätzender Duft die Luft erfüllt. Das Städtchen liegt nett und gemüthlich verzogen über eine Hügelwelle, steigt hier hinauf, thut sich droben in einem großen, freien Platze, der mit Gras überzogen ist, und auf dem eine weiße, alte Kirche steht, eine Weile gut und fällt dann in lang ausgedehnten Straßen jenseits wieder hinab. Sauber und blank baden sich die Häuser und Häuschen in der Sonne. Wohlig und malerisch vereinigen sie sich mit ein paar Ruinen und vielen schwellenden Gärten zu einer Idylle, über die hinaus kleine, grüne Hügel steigen. An den Venden stehen bepackte Maulesel, gesattelte Pferdchen. Ein paar Segler heben ihre Maste in den Gassen hoch, die zum Hafen hinablaufen. Am Wasser liegt ein freundlich kleiner Mercado. Die pralle Sonne steht dem Städtchen hübsch zu Gesicht. Auf den Firsten der Häuserreihe am grasbewachsenen Platz sitzt eine lange Reihe Aasgeier und breitet die Flügel zum Trocknen in der Sonne aus.

Als ich auf den Dampfer zurückkam, empfing mich ein mächtiges Gebrüll. Vor dem Kapitän stand ein Mann deutschen Aussehens. Zwei große Hunde knurrten den kleinen Kapitän unheilverheißend an. Der Kapitän schrie, der Deutsche rückte seine Flinte auf der Schulter hin und her und riskirte hier und da ein Wort. Wenn der Herr Kapitän vielleicht genau noch einmal so laut schreie, so würde er vielleicht extra für die Gelegenheit portugiesisch verstehen, das ihm sonst ebensowenig bekannt sei wie seinen Hunden, meinte er schließlich. Als ich daraufhin den Dolmetsch spielte, stellte es sich heraus, daß der Kapitän zehn Milreis für den Transport der Hunde haben wollte. Aber der Deutsche besaß genau so viel Milreis wie Kenntnisse der portugiesischen Sprache, nämlich keinen einzigen. Nichtsdestoweniger wurden wir bald einig mit dem Kapitän, der Dampfer zog wieder ab und ich saß mit meinem neuen Bekannten vorne auf der Back seines Zwischendeckplatzes. Zu dem Manne und den Hunden gehörten noch eine Frau und ein blondes, deutsches Mädel mit blauen Augen, rothen Backen und einem Alter von 12 Jahren.

Menschenwege! Sie kamen aus Sachsen. Die „Heidelberg" hatte sie von Bremen mitgebracht, europamüde, wanderlustig, „rerum novarum studiosi", drüben vor dem Verhungern wahrscheinlich... was weiß ich! Der Mann hatte einen kleinen Holzhandel gehabt. Bankerott! Dann waren sie dem Angebot der Hansa-Gesellschaft gefolgt, die im Hinterland des Itajahi, in dessen Mündung wir am Abend ankern sollten, ein großes Gebiet kolonisirt, das an die deutsche Kolonie Blumenau anschließt. Sie hatten keinen rothen Pfennig mehr. Und nun sollte drüben aus dem Nichts wieder begonnen werden! Der Mann war glücklich, seine lange zusammengearbeiteten Pläne, Gedanken und Hoffnungen einem andern Bewußtsein übermitteln zu können, ihnen auf diese Weise etwas mehr Körperlichkeit, mehr Realität zu verschaffen, als sie in den Wellen seines Gehirns erlangen konnten, und er erzählte, erzählte. Ja, zuerst, die Hütte. Ja, ganz klein vorläufig, aus Stämmen. Vorläufig. Aber sie hatten ein paar Gardinen mitgebracht. Aus einem Sack streckte ein bunter Teppich seine europäische Nase heraus. Dann Land gerodet. „Roca", nannte man das. Gepflanzt! Ein bischen Vieh, so für Milch, Butter und Eier; was man grad' zum Leben gebrauchte. Och nee, große Ansprüche machten sie vorläufig nicht. Aber man weiß nie, was alles werden kann. So 'n bischen Holzhandel. Das kannte er von drüben. Vielleicht eine Sägemühle. Seine Frau könnte ja ein kleines Geschäft führen nebenbei. Aber vorläufig machten sie sich keine großen Erwartungen. Nee, lieber nicht. Das steht auch in dem Prospekt drinne.

Auch die Frau war in den Beziehungen kurz hinter ihrem Manne her und hielt wie er den kühnen Fluß ungestümer Hoffnungen hinter äußerlicher Anspruchslosigkeit gefangen. Nur hatte sie eine heillose Angst vor den Indianern. Denn erst vor zwei Wochen waren Kolonisten in der Hansa von den „Bugern" überfallen worden. („Buger" nennt man hier die Botokuden, die noch schaarenweise in den Urwäldern wandern und die grausamsten, rohesten und zugleich feigsten der Indianerstämme sind.) „Weeß Kott, tie Intioner!" sagte sie, „mer verläßt toch nich seine deire Heimoth, für sich von die Intioner deeden zu laße!" Und fing an zu weinen. Zärtlich zog sie der Mann an sich heran: „Nu wirst de mer auch noch stande be uff dem Schiff sterben vor Angst!" tröstete er. Währenddessen saß das blonde Töchterlein am Boden und aß mit leuchtend blauen Augen und polirten Rothbacken eine Orange und eine Banane nach der andern. O, die schmeckten „so scheen" und kosteten „kor nix!" gestand sie, glückselig begeistert von diesem gesegneten Land Brasilien, schnitt die Schalen der Orangen bald in Mäandern, bald in Kreisen, bald in Dreiecken ab und aß weiter.

Neben uns hockte auf einer Kiste ein Mann und horchte mit einem hagern, verbrannten Gesichte grimmig zu. Er hatte einen dürftigen, blonden Vollbart und blaue Augen. Als ich von den Auswanderern wegtrat, erhob er sich, kam zu mir und hielt eine sehnige, verarbeitete Hand gegen die Küste hoch.

„Das ist der Sargberg!" sagte er zu mir auf deutsch. „Dahinter liegt die Kolonie, wohin sie wollen!" und ein dürres Lächeln, das voll rauher Geringschätzung war, lag auf seinem Gesicht. Die Schultern zuckten. „Ja, diese Neudeutschen!"

Ueber das Küstengebirge aber erhob der „Sargberg" seinen riesenhaften Sarkophag, blau umdunstet, verlockend fern. In seinem Lande liegt die Vertrauensseligkeit der Auswanderer. Aber wie vielen ist seine äußere Gestalt schon zum Sinnbild geworden! Sie fanden kein „Haus" in dem alten, überkultivirten Europa drüben und kamen ihre Erwartungen, ihre neuen Hoffnungen hierhin zu seinen Füßen begraben in die gesegneten Flanken dieses brasilianischen Landes. Monument über wieviel Gräbern! Aber wir alle verlassen ja immer, wandern und suchen und verlassen immer, immer und finden nie das „Haus". Ueberall an unsern Wegen erheben sich unsichtbare „Sargberge". Daß gerade in diesem Regium europäischer Schiffbrüche solch ein Monument die Berge und das Land beherrscht!

Nur die „Viktoria" knurrte und schwankte in unverwüstlichem Humor weiter und fand überall ihren Hafen, die ganze Küste Brasiliens hinab bis nach Rio Grande do Sul.

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boedecker, Minnie, 59 J., 124 Ruble Str.
Bork, Philipp, 26 J., 111 High Str.
Dohrmann, Herman G., 44 J., 62 Tell Court.
Flack, Anna, 4 M., 26 Luther Str.
Humke, Paul, 14 J., 5635 Loomis Str.
Homberger, Cecelia, 1 J., 409 Maxwell Str.
Haft, Gertrude, 2 J., 251 Southport Ave.
Handtman, Jennie, 17 J., 17 Lowell Place.
Krueger, Anna, 24 J., 1564 Hamlin Ave.
Kubetz, Fred, 53 J., 1018 31. Str.
Loeb, Emma, 26 J., St. Lukas-Hospital.
Müller, August, 36 J., 4533 Wentworth Ave.
Meyer, Lilly M., 1 J., 1663 N. Harding Ave.
Meyers, Joseph P., 71 J., 66 Bowmanville Avenue.
Niedorf, Bernhard, 78 J., 152 Sheffield Ave.
Rolfe, Emmaline, 65 J., 1630 Indiana Ave.
Stift, Anna, 37 J., 263 Mohawk Str.
Stern, Mary, 48 J., 13616 Howard Ave.
Witt, Paulina, 48 J., 1323 W. 21. Place.
Weber, Sarah, 2 J., 563 Wood Str.
Weis, Magdalena, 76 J., 3340 Parnell Ave.
Wentzlaff, Wm., 30 J., 764 W. 19. Str.
Witt, Cassandra, 66 J., Presbyterianer-Hosp.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank H. Wing—Verbindlichkeiten $22,751; Bestände $627.
Isadore Friedman—Verbindlichkeiten $2,659.75; Bestände $2,225.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Samuel gegen Blanche Goldman, Verlassen; Louise gegen Charles H. Wilson, Ehebruch; Mabel gegen Edward R. Frederickson, grausame Behandlung; Lulu gegen Sherman Sharp, grausame Behandlung; John G. gegen Louise Knauff, Verlassen; Florence gegen A. Revo, grausame Behandlung; Louise gegen Alexander R. Riel; John M. gegen Isabella Brown; George gegen Martha Zicke, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1055—73 Western Ave., ein- und zweistöckiges Lagerhaus, The Warehousing Co., $30,000.
601 Springfield Ave., zweistöckiges Brickgebäude, George Cassidy, $4400.
2611 W. Congreß Str. einstöckiges Brickgebäude, J. P. Beckwith, $4000.
11915 Indiana Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Angila Gullidote, $6000.
5030—32 Seeley Ave., zwei einstöckige Frame-Cottages, Frank Tuma, $2000.
3204 [illegible]nore Str., zweistöckiges Framegebäude, Fren Sebek, $2200.
5625 Winchester Ave., einstöck. Frame-Cottage, N. Sculader, $1700.
6346 Hermitage Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, John Far, $3000.
1200 W. 55. Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. Murphy, $8000.
2109 N. 45. Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Andrew Piekorski, $1200.
324 Drake Ave., zweistöckiges Brickgebäude, M. Olsen, $4000.
444 N. Western Ave., dreistöckiges Brickgebäude, John Kokorn, $11,000.
446 Kenilworth Ave., zweistöckiges Framegebäude, W. M. Rogers, $4000.
503 Roscoe Str., zweistöckiges Brickgebäude, George Groth, $4000.
533—35 Columbia Ave., zweistöckige Brick-Barn, Standard Oil Co., $2600.
1824 Oakdale Ave., dreistöckiges Brickgebäude, James O'Malley, $10,000.
146 Drake Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, Geo. Barett, $1700.
5932 W. Ohio Str., zweistöckiges Brickgebäude, Louis Schmitt, $6000.
1412 Wellington Str., ein- und zweistöckiger Frame-Anbau, Alfred Boe, $5000.
141 Roscoe Str., einstöckiger Frame-Anbau, August Bassenheim, $2800.
6016 Halsted Str., einstöckiges Brick-Basement, T. Lunstrum Company, $1500.
10606—08 Indiana Ave., zwei einstöckige Frame-Anbauten, Baptista Del Sonto, $3000.
2201 N. Harding Ave., zweistöckiges Framegebäude, Haenpe & Wheeler, $2500.
2247 N. Harding Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Haenpe & Wheeler, $2500.
2324 N. 40. Ave., zweistöckiges Framehaus, Haenpe & Wheeler, $2500.
2252 N. Harding Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Haenpe & Wheeler, $2500.
2334 N. 40. Ave., zweistöckiges Framegebäude, Haenpe & Wheeler, $2500.
2310 N. 40. Ave., zweistöckiges Framegebäude, Haenpe & Wheeler, $2500.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Oktober 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96⅞—98¾c; Nr. 3, roth, 95—96¾c; Nr. 2, hart, 96½—$1.00; Nr. 3, hart, 95—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.08—$1.10; Nr. 2, $1.05—$1.08; Nr. 3, 93c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 62—62¼c; Nr. 2, weiß, 62—62¼c; Nr. 2, gelb, 62¼—62¾c; Nr. 3, 61¾—62c; Nr. 3, weiß, 61¾—62c; Nr. 3, gelb, 62—62¼c; Nr. 4, 61—61½c.

Hafer, Nr. Nr. 3, weiß, 48½—49½c; Nr. 4, weiß, 46—48¼c; Standard, 51—51½c.

Mehl.—Winter-Patents, $4.25—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $4.20—$4.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.25—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes neues Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $14.00—$14.50; Nr. 3, $12.00—$13.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 98⅜—98¾c; Mai, $1.04¾; Juli, $1.01.

Mais, Dezember, 58¼c; Mai, 59¼c.

Hafer, Dezember, 51⅞c; Mai, 53½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 204,565, von Mais auf 907,092, von Hafer auf 537,780 Bushels. Verschickt von hier wurden 81,357 Bushels Weizen, 263,379 Bushels Mais und 305,738 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $8.95; November, $9.07½; Januar, $8.77½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $13.75; Januar, $15.20.

Rippchen, Oktober, $7.80; Januar, $7.92½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.42
do., gereinigt, per 5 Faß	0.43
Terpentin	0.53½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.95—$6.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.30—$6.60; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.50—$6.90; mittlere bis gute Ferkel, $4.25—$6.00; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.50; gute bis beste Schafe, $4.75—$5.25; „Range Lambs", $6.75—$7.55; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.50.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.30½
Nr. 1, das Pfund	0.26½	—0.28
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.26
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.22½	—0.23½
Packwaare, das Pfund		0.21½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.17
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14½	—0.17½
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.22½
„Extras", das Dutzend		0.24½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12¼	—0.12½
„Daisies", das Pfund	0.13¾	—0.14
„Young America", das Pfund	0.14	—0.14¼
Brick, das Pfund	0.11	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.14½	—0.15
Limburger, das Pfund		0.12½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.13
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.20
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.12½
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund		0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.22
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	1.50	—4.50
Kronsbeeren, das Faß	6.25	—6.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.25	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund		2.00
Ananas, die Kiste	5.00	—9.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel Korb	0.25	—0.40
Trauben, 8 Pfund-Korb	0.23	—0.25
Birnen, das Faß	1.75	—6.50
Blaubeeren, 16 Quarts	1.50	—2.00
Cantaloupes, die Kiste	0.25	—2.00
Kraut, die Kiste		0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.30
Champignons, die Schachtel	0.15	—0.20
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.07
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.50
Tomaten, die Kiste	0.40	—0.50
Sellerie, die Kiste	0.30	—1.00
Spinat, der Kübel	0.25	—0.30
Rüben, der Sack	0.40	—0.50
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Meerrettig, das Bund		0.75
Gurken, der Korb	0.25	—0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.12½
Petersilie das Faß		1.00
Süßkorn, der Sack	0.60	—0.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		0.75
Wachsbohnen, die Kiste		0.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.30
Rothe Nierenbohnen	2.40	—2.45
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		6.25
Kartoffeln, der Bushel	0.52	—0.58
Süßkartoffeln, das Faß	2.50	—4.00

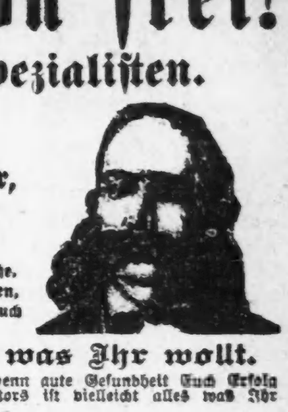
Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Spaulding Ave., 247 F. nördl. von Wellington, Westfront, 25 bei 123; W. Sands an Joseph Christ, $2450.
Whipple Str. 180 F. nördl. von Humboldt Blvd., Westfront, 27.5 bei 126.76; A. Brooks an Chas. F. Kersten, $1125.
Augusta Str., 143 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 124; C. F. Thoms an Henry G. Thoms, $1500.
Austin Ave., 125 F. westl. von Sheldon Str., Südfront, 50 bei 150; L. A. Moran an Germano Yanzito, $4500.
125 Congreß Str., 24 bei 101; Nachlaß von S. B. Watson an John Lussem, $3500.
North Ave. 122 F. westl. von Central Park, Südfront, 24 bei 125; G. W. Nichols an Frances Beyer, $3000.
Oakley Ave., 48 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 24 bei 103.75; C. F. Lomas u. And. an John Schwerin, $1500.
43. Str., 96 F. westl. von Vernon Ave., Nordfront, 24 bei 100; W. F. Neill an Harry B. Neill, $3225.
Prairie Ave., 199 F. nördl. von 51. Str., Ostfront, 50 bei 162; Phelps B. Hoyt an Salomon L. Jacobs, $10,000.
Morgan Str., 238 F. südl. von Garfield Blvd., Ostfront, 25 bei 124; C. F. Lord an Margt. Phelan, $2800.
Throop Str., 175 F. nördl. von 62., Nordfront, 50 bei 131; M. B. Leslie an William Uhlhorn, $1000.
Winchester Ave., 121 F. südl. von 46. Str., Ostfront, 48 bei 124; K. P. Janowsky an John Kojhut, $1000.
Ada Str., Südostecke 70., Westfront, 25 bei 124; C. J. Aronson an Alois Link, $3500.
Carpenter Str., Südwestecke 58., Südfront, 47 bei 124; K. Guldbrandsen an Alex Coyle, $2500.
Centre Ave., Nordostecke 79. Str., 4.792 Acres; H. A. Rathbone an James McCormick, $7500.
51. Str., 74 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 49 bei 125; A. J[illegible]ek an Stibor Haller, $2025.
Halsted Str., 225 F. südl. von 73., Ostfront, 25 bei 121; F. M. Sherrard an Annie Plumstead, $1000.
Marshfield Ave., 48 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 175 bei 123; C. T. and T. Co., Trustee, an William J. Holton, $8780.
Sangamon Str., 163 F. nördl. von 58. Str., Nordfront, 30 bei 124; Otto Erickson an Jessie Nicol, $7200.
School Trustees' Subdivision, Section 16, 38, 14, Lot 44, Block 2, von Sub-Block 33; J. T. Downton an Mary F. Herts, $3100.
67. Str., 193 F. östl. von Stewart Ave., Nordfront, 25 bei 171; A. A. Manson an Benjamin L. Sedgley, $4600.
67. Str., 50 F. östl. von Justine, Nordfront, 25 bei 125; M. H. Moore an Nellie O'Rourke, $2700.
Union Ave., 120 F. s[illegible] von 73. Str., Ostfront, 40 bei 125; C. T. an[illegible] Trustee, an John J. Samuels, $1000.
Washtenaw Ave., 111 F. südl. von 42. Str., Ostfront, 25 bei 126; G. A. Seaverns an Ernest H. Henschel, $1575.
Prairie Ave., 160 F. südl. von 41. Str., Ostfront, 40 bei 160½; K. Johnson an Melva G. Funk, $6000.
Superior Ave., 230 F. südl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 140; D. T. Thomas an John D. Thomas, $2000.
Brown's Sub., Lot 1 Stein's Sub., 34, 39, 14; H. H. Burrott an John C. B. Burmaster, $5000.

Konsultation frei!

Geht zu Expert-Spezialisten.



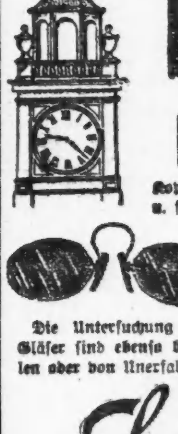
Kranke Männer, Schwache Männer, Nervöse Männer,
Schnell, sicher und bestimmt geheilt.
Zu ½ der Gebühren, die weniger erfolgreiche und weniger erfahrene Spezialisten berechnen.
Krampfaderbruch, Hindernisse, Nervenschwäche, Blutvergiftung, Blasen- u. Nierenkrankheiten, Prostatakrankheiten, Bruch, Hämorrhoiden,
und andere schwächende Männerkrankheiten.

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt.

Weshalb ein Schwächling sein? Weshalb zurückstehen, wenn gute Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen mag? Der Rath eines ehrlichen Doktors ist nicht nur unsere Absicht, sondern die sofortige Kur absolut nöthig.
Auswärtige Patienten, die nicht vorsprechen können, sollten um Fragebogen schreiben. Wir besprechen Ihren Fall mit Ihnen. Konsultation kostet nichts.
E. H. Dyson, M. D. Stunden—Täglich, 9 bis 8; Sonntags, 10 bis 2. J. B. McGinley, M. D.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.) S. W. Ecke State und Van Buren Str.
Eingang 68 E. Van Buren Str., Zimmer 5, Chicago, Ill. 4sep,mifa*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE.



Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schwerzen in den Augenhöhlen, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern, welche in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig.

Kein Schneiden oder Schmerzen. Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- u. Nierenkrankheiten leidet. Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden durch meine neuesten Methode geheilt.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, unregelmäßige Abfunderungen, nachhaltig kurirt durch meine Methoden.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und verschwiegen.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Rath und Untersuchung frei.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
41 So. Clark Str., zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Nachm.
mifrson*

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Janecek, Elizebieta Krasnansky, 26, 19.
John A. Egan, Rose Conlon, 24, 24.
Karl Elefant, Adela Pekarek, 21, 19.
John H. Maffoth, Eva Grigg, 31, 31.
Brian H. Butcher, Edna Herberg, 22, 18.
C. Oscar Knudson, Estelle B. Klein, 21, 18.
George H. Popple, Lena Dapp, 26, 22.
Eugene L. Hamblin, Mary J. Cheal, 44, 42.
James R. Guthrie, Margaret Burns, 38, 37.
C. J. Nelson, Adelina McClosky, 22, 21.
Bernhard Monsen, Berait Olsen, 21, 20.
Frank W. Schulte, Myrtle Harber, 24, 22.
Michael Haptos, Katarzyna Konssa, 26, 20.
James Duda, Katherine Blecha, 50, 44.
Tomasz Wojcik, Aniela Winiarska, 27, 19.
Jakob Kras, Aniela Grenszal, 26, 25.
James Galligan, Hattie Krue, 18, 16.
Ernest Bowker, Effa Arnold, 36, 34.
Martin Salkowski, Ona Slezawcaite, 30, 23.
J. P. Marzano, Annie B. Blickhahn, 24, 20.
Tomasz Stawasz, Katarzyna Goloto, 24, 20.
John Beattie, Jzetta Gill, 25, 25.
Ernest W. Wilburn, Clara L. Dutton, 24, 23.
Leonard Milto, Maria Mansella, 32, 25.
Herman Kuggel, Minnie Koblers, 49, 50.
Waren Mason, Emilie Mickelson, 25, 24.
A. Dijolas, Barbara Juksatege, 29, 27.
Vincent Miller, Konstancia Butremaite, 29, 19.
Randall White, Frances Shidue, 53, 34.
Albert Gerrin, Anastacia Blazek, 25, 18.
Louis Mecklenburg, Clara Jasmund, 22, 21.
John Bennett, Sadie Jacobs, 21, 20.
James D. Mason, Anrie Jerna, 50, 28.
Louis Gruber, Theresa Haffen, 21, 19.
John Disch, Georgina Walters, 22, 21.
John M. Moore, Minnie Niba, 54, 40.
Peter Badun, Annie Mihal, 27, 25.
Burt F. Rannes, Alfreda Johnson, 26, 22.
Joseph Foreit, Anna Hautman, 30, 25.
Heinrich Boßhart, Anna Andeeggen, 30, 38.
J. C. Robertson, Elsa M. Bailey, 24, 19.
Claud Ford, Edna Jones, 22, 19.
Fred Brockmann, Julia Chapek, 30, 26.
D. McCarrach jr., Sadie G. Miller, 29, 25.
Nathan Kirmel, Lillie Keßner, 28, 22.
W. Nowricki, S. Kodowska, 21, 17.
S. Van der Ploeg, Minnie Gouwens, 30, 30.
Joseph Mikas, Emily Beneck, 24, 19.
E. C. Bannister, Catherine Flaherty, 27, 26.
George Bennett, Lucy J. Fitch, 23, 23.
Benjamin H. Block, Rosina Morris, 23, 23.
Alfred Swanson, Agnes Carlson, 27, 26.
William Urkart, Carrie Biggin, 28, 22.
Reinhold Berg, Agnes Schneider, 21, 17.
S. Batsakos, Aphrodite Georgakoic, 35, 25.
Kennedy Dades, Annie Davenport, 35, 31.
Samuel Rosen, Sadie Cohn, 22, 20.
Samuel M. Rothstein, Lena Haftel, 40, 32.
N. H. Rosenthal, Bessie Baumgarden, 27, 19.
Abraham Stolarsk, Ada Schreiber, 25, 19.
Arthur Goldman, Bertha Woolf, 27, 25.
Josef Hruby, Lizzie Cabouch, 23, 19.
Charles Strong, Mary Miszowski, 32, 44.
Wm. P. Campbell, Anna M. Minogue, 21, 18.
Lloyd Cunningham, Minnie Hurst, 22, 18.
Gabriel Wouk, Mary Koenig, 23, 21.
Samuel Nelson, Tillie Hamm, 24, 38.
C. T. Waggoner, Myrtle Langdon, 50, 35.
H. W. Finnell, Ellen M. Durell, 29, 26.
Bennie Cohn, Beckie Bronstein, 25, 28.
Geo. B. Leidholm, Addel R. Taylor, 33, 28.
N. L. Hurwitz, Elda L. Durhoff, 25, 23.
George W. Parker, Josie Bunwarth, 24, 23.
Josef Olok, Zofia Mozziek, 22, 20.
John Erzia, Katie Lewolik, 26, 30.
J. C. Fedderson, E. A. McCarthy, 25, 24.
Adrien Dazy, Ella E. Norwood, 34, 27.
John Rachofevic, Mathilda Jackson, 22, 24.
D. Vandercook, Nathalie Ohsendorffer, 22, 18.

Schiffskarten

Extra billig im September.

$20 nach / $26 von } Europa

Direkte Beförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Stettin, Berlin, Havre-Paris, Luxemburg, Basel, Wien, Budapest, Temesvar, Triest-Fiume, Libau, Riga und allen anderen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.

Extra feine Einrichtung dritter Klasse.

Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

$35 in zweiter Kajüte.

Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße,
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 1 Uhr.
13jn1m

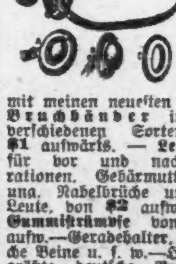
Auf Bestellung gemachte **Fenster-Rouleaux.**
Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephone Lake View 1120.
11jn,mifrson*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastillen Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Bebke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

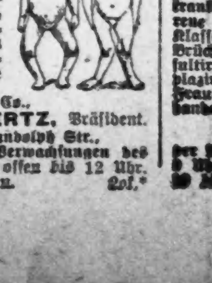
Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 1—4 Nachm., 6—8 Abends, Sonntags 9—12 Vorm.

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. — Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufwärts — Gummistrümpfe von $1½ aufw.—Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



The Wolferz Co.
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Männer, Leidet nicht im Stillen.

Meine Privat-Kur für

Entkräftete Männer. Kommen Sie zu mir, junger Mann. Ich reiche Ihnen die helfende Hand und rette Sie. Ich stelle die Absonderungen ein und kurire jene dunklen Ringe um die Augen und bringe Ihre männliche Kraft und Stärke zurück. Ich kurire billig und geheim.

Gequälte Männer Haben Sie einen Krampfaderbruch, der Ihnen das Leben unterbindet? Beschwerden, die Ihre Organe ruiniren? Einen Bruch, der Ihr Leben bedroht? Einen Wasserbruch? Beständige Absonderungen.

Kranke Männer Absonderungen, schmerzhafte Anschwellungen, wunde Stellen, Finnen. Ich kenne die beste Kur dafür und garantire vollständige Heilung.

Männer über 40 deren Manneskraft nachläßt. Ich verschaffe Ihnen schnell und gründlich eine kräftige Gesundheit. Meine geheime Kur verleiht neues Leben, baut auf, macht Sie wieder kräftig und gibt Ihnen Kraft, die aushält.

Vergiftete Männer im ersten, zweiten oder dritten Stadium. Ich gebrauche keine gefährlichen Droguen. Ich garantire eine rein wissenschaftliche Behandlung. Ich kurire billig.

H. J. Tillotson, M. D.
Etablirt 1880.
Konsultation frei.
„Kommt und unterzieht Euch meiner geheimen Kur. Niemand wird erfahren, warum Sie sich ärztlich behandeln lassen. Konsultation frei.

Eine Woche freie Probe Behandlung.

Dies ist keine Wohlthätigkeits-Behandlung—sie wird Ihnen gegeben, damit Sie die Behandlung des Meister-Spezialisten versuchen können, ehe Sie Ihr Geld nutzlos ausgeben. Diese freie Offerte ist besonders für Männer gemacht, welche durch alte Behandlungsmethoden oder sogenannte Spezialisten nicht kurirt werden konnten. Dies gibt Ihnen eine Gelegenheit, mich frei zu versuchen. Vergeuden Sie keine Zeit und kein Geld mehr bei unerfahrenen Aerzten. Wenn Sie meine große Behandlung eine Woche frei probirt und ausgefunden haben, daß sie die beste in der Welt ist, dann vergessen Sie nicht, daß meine Gebühren für eine vollständige Kur stets die niedrigsten in der Stadt sind. Kommen Sie heute. Kommen Sie jetzt.

Untersuchung und Rath frei.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen.

H. J. TILLOTSON, M. D.,
Der greise ehrliche Spezialist.

Office-Stunden von 8—12 Uhr Vormittags, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr Nachmittags.

91-93 Ost Washington Str., zwischen Dearborn u. Clark Str.

Man bringe diese Annonce mit, da dieselbe zur freien Untersuchung berechtigt.

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.
Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	*8:35 Vm
Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St.Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St.Paul, Omaha, Kans.City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

Schiffskarten

von und nach Europa zu den billigsten Preisen

Extra billig

nach Oesterreich-Ungarn, $21.00

mit den besten Doppelschraubendampfern. Ausgezeichnete Akkomodation. Elektrisches Licht. Gute Küche und Wein frei.
Die bewährten Bremer Postdampfer, 9 Tage, sind ebenfalls reduzirt auf $21 von New York. Im Uebrigen verkaufe ich Billete über alle existirenden Linien nach allen Welttheilen. Bedienung reell und prompt.

Erbschaften

werden in allen Welttheilen eingezogen und Vorschuß gewährt auf irgendwelche Ansprüche in Europa.

Werthpapiere

könnt Ihr bei mir kaufen oder verkaufen, sowie deutsche, österreichische und alle ausländischen Gelder umwechseln.
Wollt Ihr Geld an Eure Verwandten schicken, so kommt zu mir. Ich vermittle Auszahlungen nach allen Theilen der Erde per Post, Wechsel oder Telegraph.
Vollmachten könnt Ihr bei mir notariell beglaubigen und Dokumente, welche für zurückgehaltene Einwanderer nöthig sind, bekommen.

Rechtssachen

Irgendwelche Rechtsangelegenheiten, Abstrakt-Untersuchungen, Entschädigungsklagen und Ehescheidungen etc. werden durch den von mir in meinem Bureau angestellten Advokaten auf das Pünktlichste besorgt.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Strasse.
Office-Stunden von 8 bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Mittags.
Branch Office:
Abends nach 7 Uhr, 591 Sedgwick Str.
Theo. Gaßmann, Ticket-Manager.
25fp,mifamo,*

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten von und nach Europa
Niedrigste Preise
für Original-Billets nach und von allen Häfen
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags offen von 10—1 Uhr.
16sep,1m3

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

In rauher Schule.
Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von
Albert Weisse!
328 Seiten. Preis $1.00.
In elegantem Einband, $1.25.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
24augfasomi*

Finanzielles.

THE MUTUAL BANK
Bezahlte Spareinlegern ½% extra Zinsen für 1906 unter ihrem Profit-Antheil-Plan. 3% Zinsen u. gleiche Profit-Vertheilung den Einlegern garantirt. Depositen, jetzt gemacht, nehmen Theil an den Profiten für das Jahr. Kommerzielle Kontos erwünscht; sorgfältige, höfliche Bedienung. Stunden: 10 Vm. bis 6 Nm. Hepworth Building, Madison Str. und Wabash Avenue.
8mai,fcmomi*

Finanzielles:

Es ist Zeit zum Wiegen.

Was zählt mehr, jetzt Verschwendung mit kommenden Sorgen, oder jetzt Sparsamkeit mit kommender Behaglichkeit und Komfort.

Natürlich Ihr wißt das Letztere, aber handelt Ihr darnach?

Beweist es durch Eröffnung eines Sparkontos bei uns heute.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Avenue,
Chicago. Ill.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.
4mai,mifamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

Kapital	$2,000,000
Ueberschuß	$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mifen,*

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifr*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1J

Leset die „Sonntagpost"

Brasilianische Küstenfahrt.

Von Norbert Jacques (Rio de Janeiro).

II.

In langsamem Fall ebbt das Gebirge bis zur Bucht von Sao Franzisko do Sul ab. Inseln schließen den Meerbusen gegen die See. Stille Hügelzweige umkränzen das große freie Wasser, das still liegt wie ein wolkenloses Firmament, und laufen einmal jäh und phantastisch in die Höh'. Glanz und Sonne, eine großartige Lieblichkeit, in deren Grunde sich Sao Franzisko birgt. Rudimente von Kaianlagen erlauben unserer „Viktoria", sich direkt an Land zu legen. Ab und zu bringt ein größerer Dampfer aus Europa hier herein, und gerade kann ich der Bremer „Heidelberg", die sich anschickt, die Stadt zu verlassen, ein paar stille Grüße mit nach Deutschland geben.

Eine Welle Deutschthum schlägt in diesem Städtchen Sao Franzisko an mich. Ich sah deutsche Gesichter, hörte in den Gassen deutsche Worte. Im Hinterland dieses Hafens liegt die deutsche Kolonie Joinville und unterhält den Hafen. Auch diese Kais lagern voll Faßreihen mit Yerba Mate-Thee, dessen süßlich ätzender Duft die Luft erfüllt. Das Städtchen liegt nett und gemüthlich verzogen über eine Hügelwelle, steigt hier hinauf, thut sich droben in einem großen, freien Platze, der mit Gras überzogen ist, und auf dem eine weiße, alte Kirche steht, eine Weile gut und fällt dann in lang ausgedehnten Straßen jenseits wieder hinab. Sauber und blank baden sich die Häuser und Häuschen in der Sonne. Wohlig und malerisch vereinigen sie sich mit ein paar Ruinen und vielen schwellenden Gärten zu einer Idylle, über die hinaus kleine, grüne Hügel steigen. An den Venden stehen bepackte Maulesel, gesattelte Pferdchen. Ein paar Segler heben ihre Maste in den Gassen hoch, die zum Hafen hinablaufen. Am Wasser liegt ein freundlich kleiner Mercado. Die pralle Sonne steht dem Städtchen hübsch zu Gesicht. Auf den Firsten der Häuserreihe am grasbewachsenen Platz sitzt eine lange Reihe Aasgeier und breitet die Flügel zum Trocknen in der Sonne aus.

Als ich auf den Dampfer zurückkam, empfing mich ein mächtiges Gebrüll. Vor dem Kapitän stand ein Mann deutschen Aussehens. Zwei große Hunde knurrten den kleinen Kapitän unheilverheißend an. Der Kapitän schrie, der Deutsche rückte seine Flinte auf der Schulter hin und her und riskirte hier und da ein Wort. Wenn der Herr Kapitän vielleicht genau noch einmal so laut schreie, so würde er vielleicht extra für die Gelegenheit portugiesisch verstehen, das ihm sonst ebensowenig bekannt sei wie seinen Hunden, meinte er schließlich. Als ich daraufhin den Dolmetsch spielte, stellte es sich heraus, daß der Kapitän zehn Milreis für den Transport der Hunde haben wollte. Aber der Deutsche besaß genau so viel Milreis wie Kenntnisse der portugiesischen Sprache, nämlich keinen einzigen. Nichtsdestoweniger wurden wir bald einig mit dem Kapitän, der Dampfer zog wieder ab und ich saß mit meinem neuen Bekannten vorne auf der Back seines Zwischendeckplatzes. Zu dem Manne und den Hunden gehörten noch eine Frau und ein blondes, deutsches Mädel mit blauen Augen, rothen Backen und einem Alter von 12 Jahren.

Menschenwege! Sie kamen aus Sachsen. Die „Heidelberg" hatte sie von Bremen mitgebracht, europamüde, wanderlustig, „rerum novarum studiosi", drüben vor dem Verhungern wahrscheinlich... was weiß ich! Der Mann hatte einen kleinen Holzhandel gehabt. Bankerott! Dann waren sie dem Angebot der Hansa-Gesellschaft gefolgt, die im Hinterland des Itajahi, in dessen Mündung wir am Abend ankern sollten, ein großes Gebiet kolonisirt, das an die deutsche Kolonie Blumenau anschließt. Sie hatten keinen rothen Pfennig mehr. Und nun sollte drüben aus dem Nichts wieder begonnen werden! Der Mann war glücklich, seine lange zusammengearbeiteten Pläne, Gedanken und Hoffnungen einem andern Bewußtsein übermitteln zu können, ihnen auf diese Weise etwas mehr Körperlichkeit, mehr Realität zu verschaffen, als sie in den Wellen seines Gehirns erlangen konnten, und er erzählte, erzählte. Ja, zuerst, die Hütte. Ja, ganz klein vorläufig, aus Stämmen. Vorläufig. Aber sie hatten ein paar Gardinen mitgebracht. Aus einem Sack streckte ein bunter Teppich seine europäische Nase heraus. Dann Land gerodet. „Roca", nannte man das. Gepflanzt! Ein bischen Vieh, so für Milch, Butter und Eier; was man grad' zum Leben gebrauchte. Och nee, große Ansprüche machten sie vorläufig nicht. Aber man weiß nie, was alles werden kann. So 'n bischen Holzhandel. Das kannte er von drüben. Vielleicht eine Sägemühle. Seine Frau könnte ja ein kleines Geschäft führen nebenbei. Aber vorläufig machten sie sich keine großen Erwartungen. Nee, lieber nicht. Das steht auch in dem Prospekt drinne.

Auch die Frau war in den Beziehungen kurz hinter ihrem Manne her und hielt wie er den kühnen Fluß ungestümer Hoffnungen hinter äußerlicher Anspruchslosigkeit gefangen. Nur hatte sie eine heillose Angst vor den Indianern. Denn erst vor zwei Wochen waren Kolonisten in der Hansa von den „Bugern" überfallen worden. („Buger" nennt man hier die Botokuden, die noch schaarenweise in den Urwäldern wandern und die grausamsten, rohesten und zugleich feigsten der Indianerstämme sind.) „Weeß Kott, tie Intioner!" sagte sie, „mer verläßt toch nich seine deire Heimoth, für sich von die Intioner beeden zu laße!" Und fing an zu weinen. Zärtlich zog sie der Mann an sich heran: „Nu wirst de mer auch noch stande be uff dem Schiff sterben vor Angst!" tröstete er. Währenddessen saß das blonde Töchterlein am Boden und aß mit leuchtend blauen Augen und polirten Rothbacken eine Orange und eine Banane nach der andern. O, die schmeckten „so scheen" und kosteten „kor nix!" gestand sie, glückselig begeistert von diesem gesegneten Land Brasilien, schnitt die Schalen der Orangen bald in Mäandern, bald in Kreisen, bald in Dreiecken ab und aß weiter.

Neben uns hockte auf einer Kiste ein Mann und horchte mit einem hagern, verbrannten Gesichte grimmig zu. Er hatte einen dürftigen, blonden Vollbart und blaue Augen. Als ich von den Auswanderern wegtrat, erhob er sich, kam zu mir und hielt eine sehnige, verarbeitete Hand gegen die Küste hoch.

„Das ist der Sargberg!" sagte er zu mir auf deutsch. „Dahinter liegt die Kolonie, wohin sie wollen!" und ein dürres Lächeln, das voll rauher Geringschätzung war, lag auf seinem Gesicht. Die Schultern zuckten. „Ja, diese Neudeutschen!"

Ueber das Küstengebirge aber erhob der „Sargberg" seinen riesenhaften Sarkophag, blau umdunstet, verlockend fern. In seinem Lande liegt die Vertrauensseligkeit der Auswanderer. Aber wie vielen ist seine äußere Gestalt schon zum Sinnbild geworden! Sie fanden kein „Haus" in dem alten, überkultivirten Europa drüben und kamen ihre Erwartungen, ihre neuen Hoffnungen hierhin zu seinen Füßen begraben in die gesegneten Flanken dieses brasilianischen Landes. Monument über wieviel Gräbern! Aber wir alle verlassen ja immer, wandern und suchen und verlassen immer, immer und finden nie das „Haus". Ueberall an unsern Wegen erheben sich unsichtbare „Sargberge". Daß gerade in diesem Regium europäischer Schiffbrüche solch ein Monument die Berge und das Land beherrscht!

Nur die „Viktoria" knurrte und schwankte in unverwüstlichem Humor weiter und fand überall ihren Hafen, die ganze Küste Brasiliens hinab bis nach Rio Grande do Sul.

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boedecker, Minnie, 59 J., 124 Ruble Str.
Bork, Philipp, 26 J., 111 High Str.
Dobrmann, Herman G., 44 J., 62 Tell Court.
Flack, Anna, 4 M., 26 Luther Str.
Humke, Paul, 14 J., 5635 Loomis Str.
Homberger, Cecelia, 1 J., 409 Maxwell Str.
Haft, Gertrude, 2 J., 251 Southport Ave.
Handtman, Jennie, 17 J., 17 Lowell Place.
Krueger, Anna, 24 J., 1564 Hamlin Ave.
Kubey, Fred, 53 J., 1018 31. Str.
Loeb, Emma, 26 J., St. Lukas-Hospital.
Müller, August, 36 J., 4533 Wentworth Ave.
Meyer, Lilly M., 1 J., 1663 N. Harding Ave.
Meyers, Joseph P., 71 J., 66 Bowmanville Avenue.
Niedorf, Bernhard, 78 J., 152 Sheffield Ave.
Rolfe, Emmaline, 65 J., 1630 Indiana Ave.
Stift, Anna, 37 J., 263 Mohawk Str.
Stern, Mary, 48 J., 13616 Howard Ave.
Witt, Paulina, 48 J., 1323 W. 21. Place.
Weber, Sarah, 2 J., 563 Wood Str.
Weis, Magdalena, 76 J., 3340 Parnell Ave.
Wenzlaff, Wm., 30 J., 764 W. 19. Str.
Witt, Cassandra, 66 J., Presbyterianer-Hosp.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank H. Wing—Verbindlichkeiten $22,751; Bestände $627.
Isadore Friedman—Verbindlichkeiten $2,659.75; Bestände $2,225.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Samuel gegen Blanche Goldman, Verlassen; Louise gegen Charles H. Willson, Ehebruch; Mabel gegen Edward N. Frederickson, grausame Behandlung; Lulu gegen Sherman Sharp, grausame Behandlung; John G. gegen Louise Knauff, Verlassen; Florence gegen A. Revo, grausame Behandlung; Louise gegen Alexander R. Riel; John M. gegen Isabella Brown; George gegen Martha Zicke, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1055—73 Western Ave., ein- und zweistöckiges Lagerhaus, The Warehousing Co., $30,000.
601 Springfield Ave., zweistöckiges Brickgebäude, George Cassidy, $4400.
2611 W. Congreß Str. einstöckiges Brickgebäude, J. P. Beckwith, $4000.
11915 Indiana Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Angila Gullidote, $6000.
5030—32 Seeley Ave., zwei einstöckige Frame-Cottages, Frank Tuma, $2000.
3204 ..nore Str., zweistöckiges Framegebäude, Fren Sebek, $2200.
5625 Winchester Ave., einstöck. Frame-Cottage, R. Sculader, $1700.
6346 Hermitage Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, John Fax, $3000.
1200 W. 55. Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. Murphy, $8000.
2109 N. 45. Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Andrew Piekorski, $1200.
324 Drake Ave., zweistöckiges Brickgebäude, M. Olsen, $4000.
444 N. Western Ave., dreistöckiges Brickgebäude, John Kolorn, $11,000.
446 Kenilworth Ave., zweistöckiges Framegebäude, W. M. Rogers, $4000.
503 Roscoe Str., zweistöckiges Brickgebäude, George Groth, $4000.
533—35 Columbia Ave., zweistöckige Brick-Barn, Standard Oil Co., $2600.
1824 Oakdale Ave., dreistöckiges Brickgebäude, James O'Malley, $10,000.
146 Drake Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, Geo. Barett, $1700.
5932 W. Ohio Str., zweistöckiges Brickgebäude, Louis Schmitt, $6000.
1412 Wellington Str., ein- und zweistöckiger Frame-Anbau, Alfred Boe, $5000.
141 Roscoe Str., einstöckiger Frame-Anbau, August Bassenheim, $2800.
6016 Halsted Str., einstöckiges Brick-Basement, T. Lunstrum Company, $1500.
10606—08 Indiana Ave., zwei einstöckige Frame-Anbauten, Baptista Del Sonto, $3000.
2201 N. Harding Ave., zweistöckiges Framegebäude, Haenye & Wheeler, $2500.
2247 N. Harding Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Haenye & Wheeler, $2500.
2324 N. 40. Ave., zweistöckiges Framehaus, Haenye & Wheeler, $2500.
2252 N. Harding Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Haenye & Wheeler, $2500.
2334 N. 40. Ave., zweistöckiges Framegebäude, Haenye & Wheeler, $2500.
2310 N. 40. Ave., zweistöckiges Framegebäude, Haenye & Wheeler, $2500.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Oktober 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96⅞—98¾c; Nr. 3, roth, 95—96¾c; Nr. 2, hart, 96½—$1.00; Nr. 3, hart, 95—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.08—$1.10; Nr. 2, $1.05—$1.08; Nr. 3, 93c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 62—62½c; Nr. 2, weiß, 62—62½c; Nr. 2, gelb, 62¼—62¾c; Nr. 3, 61¾—62c; Nr. 3, weiß, 61¾—62c; Nr. 3, gelb, 62—62¼c; Nr. 4, 61—61½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 48½—49½c; Nr. 4, weiß, 46—48½c; Standard, 51—51½c.

Mehl.—Winter-Patents, $4.25—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $4.20—$4.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.25—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes neues Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $14.00—$14.50; Nr. 3, $12.00—$13.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 98⅝—98¾c; Mai, $1.04⅜; Juli, $1.01.

Mais, Dezember, 58½c; Mai, 59¼c.

Hafer, Dezember, 51⅞c; Mai, 53½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 204,565, von Mais auf 907,092, von Hafer auf 537,780 Bushels. Verschickt von hier wurden 81 357 Bushels Weizen, 263,379 Bushels Mais und 305,738 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $8.95; November, $9.07½; Januar, $8.77½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $13.75; Januar, $15.20.

Rippchen, Oktober, $7.80; Januar, $7.92½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.42
do., gereinigt, per 5 Faß	0.43
Terpentin	0.53½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.95—$6.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.30—$6.60; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.50—$6.90; mittlere bis gute Ferkel, $4.25—$6.00; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.75—$5.25; „Range Lambs", $6.75—$7.55; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.50.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.30½
Nr. 1, das Pfund	0.26½	—0.28
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.26
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.22½	—0.23½
Packwaare, das Pfund		0.21½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.17
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14½	—0.17½
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.22½
„Extras", das Dutzend		0.24½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12¼	—0.12½
„Daisies", das Pfund	0.13¾	—0.14
„Young America", das Pfund	0.14	—0.14¼
Brick, das Pfund	0.11	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.14½	—0.15
Limburger, das Pfund		0.12½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.13
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.20
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.12½
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund		0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.22
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	1.50	—4.50
Kronsbeeren, das Faß	6.25	—6.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.25	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund		2.00
Ananas, die Kiste	5.00	—9.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel Korb	0.25	—0.40
Trauben, 8 Pfund-Korb	0.23	—0.25
Birnen, das Faß	1.75	—6.50
Blaubeeren, 16 Quarts	1.50	—2.00
Cantaloupes, die Kiste	0.25	—2.00
Kraut, die Kiste		0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.30
Champignons, die Schachtel	0.15	—0.20
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.07
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.50
Tomaten, die Kiste	0.40	—0.50
Sellerie, die Kiste	0.30	—1.00
Spinat, der Kübel	0.25	—0.30
Rüben, der Sack	0.40	—0.50
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Meerrettig, das Bund		0.75
Gurken, der Korb	0.25	—0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.12½
Petersilie das Faß		1.00
Süßkorn, der Sack	0.60	—0.65
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		0.75
Wachsbohnen, die Kiste		0.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.30
Rothe Nierenbohnen	2.40	—2.45
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		6.25
Kartoffeln, der Bushel	0.52	—0.58
Süßkartoffeln, das Faß	2.50	—4.00

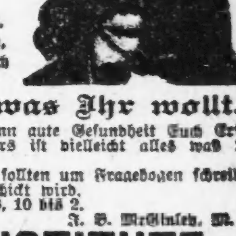
Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Spaulding Ave., 247 F. nördl. von Wellington, Westfront, 25 bei 123; W. Sands an Joseph Christ, $2450.
Whipple Str., 180 F. nördl. von Humboldt Blvd., Westfront, 27.5 bei 126.76; A. Brooks an Chas. F. Kersten, $1125.
Augusta Str., 143 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 124; C. F. Thoms an Henry G. Thoms, $1500.
Austin Ave., 125 F. westl. von Sheldon Str., Südfront, 50 bei 150; L. A. Moran an Germano Panzito, $4500.
125 Congreß Str., 24 bei 101; Nachlaß von S. B. Watson an John Lussem, $3500.
North Ave., 122 F. westl. von Central Park, Südfront, 24 bei 125; G. W. Nichols an Frances Beyer, $3000.
Oakley Ave., 48 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 24 bei 108.75; C. F. Lomas u. And. an John Schwerin, $1500.
43. Str., 96 F. westl. von Vernon Ave., Nordfront, 24 bei 100; W. F. Reill an Harry B. Reill, $3225.
Prairie Ave., 199 F. nördl. von 51. Str., Ostfront, 50 bei 162; Phelps B. Hoyt an Salomon L. Jacobs, $10,000.
Morgan Str., 238 F. südl. von Garfield Blvd., Ostfront, 25 bei 124; C. F. Lord an Margt. Phelan, $2800.
Throop Str., 175 F. nördl. von 62., Nordfront, 50 bei 131; M. P. Leslie an William Uhlhorn, $1000.
Winchester Ave., 121 F. südl. von 46. Str., Ostfront, 48 bei 124; K. P. Janowsky an John Kosbut, $1000.
Ada Str., Südostecke 70., Westfront, 25 bei 124; C. J. Aronson an Alois Link, $3500.
Carpenter Str., Südwestecke 58., Südfront, 47 bei 124; K. Guldbrandsen an Alex Coyle, $2500.
Centre Ave., Nordostecke 79. Str., 4.792 Acres; H. A. Rathbone an James McCormick, $7500.
51. Str., 74 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 49 bei 125; A. Jelinek an Etibor Haller, $2025.
Halsted Str., 225 F. südl. von 73., Ostfront, 25 bei 121; F. M. Sherrard an Annie Plumstead, $1000.
Marshfield Ave., 48 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 175 bei 123; C. T. and T. Co., Trustee, an William J. Holton, $8780.
Sangamon Str., 160 F. nördl. von 58. Str., Nordfront, 30 bei 124; Otto Erickson an Jessie Nicol, $7200.
School Trustees' Subdivision, Section 16, 38, 14, Lot 44, Block 2, von Sub-Block 33; J. T. Downs ton an Mary F. Herts, $3100.
67. Str., 193 F. östl. von Stewart Ave., Nordfront, 25 bei 171; A. A. Manson an Benjamin L. Sedgley, $4600.
67. Str., 50 F. östl. von Justine, Nordfront, 25 bei 125; M. H. Moore an Nellie O'Rourke, $2700.
Union Ave., 120 F. südl. von 73. Str., Ostfront, 40 bei 125; C. T. and T. Co., Trustee, an John J. Samuels, $1000.
Washtenaw Ave., 111 F. südl. von 42. Str., Ostfront, 25 bei 126; G. A. Seaverns an Ernest H. Henschel, $1575.
Prairie Ave., 160 F. südl. von 41. Str., Ostfront, 40 bei 160⅛; N. Johnson an Melva G. Funk $6000.
Superior Ave., 200 F. südl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 140; D. T. Thomas an John D. Thomas, $2000.
Brown's Sub., Lot 1 Stein's Sub., 34, 39, 14; H. H. Burrott an John C. B. Burmaster, $5000.

Konsultation frei!
Geht zu Expert-Spezialisten.

Kranke Männer, Schwache Männer, Nervöse Männer,



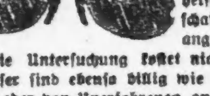
Schnell, sicher und bestimmt geheilt.
Zu ½ der Gebühren, die weniger erfolgreiche und weniger erfahrene Spezialisten berechnen.
Krampfaderbruch, Hindernisse, Nervenschwäche, Blutvergiftung, Blasen- und Privatkrankheiten, Nierenkrankheiten, Hämorrhoiden, Bruch und andere schwächende Männerkrankheiten.

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt.

Weshalb ein Schwächling sein? Weshalb zurückstehen, wenn gute Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen mag? Der Rath eines ehrlichen Doktors ist vielleicht alles was Ihr braucht, und dieser kostet Euch absolut nichts.
Auswärtige Patienten, die nicht vorsprechen können, sollten um Fragebogen schreiben, welcher auf Verlangen frei in versiegeltem Kouvert verschickt wird.
Stunden—Täglich, 9 bis 8; Sonntags, 10 bis 2.
E. H. Dyson, M. D. — J. B. McGinley, M. D.
BERLIN MEDICAL INSTITUTE,
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.) S. W. Ecke State und Van Buren Str.
Eingang 68 E. Van Buren Str., Zimmer 5. Chicago, Ill. 4sep,mifa*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE
Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.



Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.
Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Kurirt in 5 Tagen
Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig.

Kein Schneiden oder Schmerzen. Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- u. Nierenkrankheiten leidet. Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen.
Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt.

Privat-Krankheiten der Männer
heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.
Rath und Untersuchung frei.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten,
Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung
und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.
Ich heile Euch nachhaltig.
Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
41 So. Clark Str., zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Nachm. mifrson*

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Janecek, Elizabieta Krasnansky, 26, 19.
John A. Egan, Rose Conlon, 24, 24.
Karl Elefant, Adela, Pekarek, 21, 19.
John H. Maffoth, Eva Grigg, 31, 31.
Brian H. Butcher, Edna Herberg, 22, 18.
C. Oscar Knudson, Estelle B. Klein, 21, 18.
George H. Popple, Lena Dapp, 26, 22.
Eugene L. Hamblin, Mary J. Cheal, 44, 42.
James R. Guthrie, Margaret Burns, 38, 37.
C. J. Nelson, Adelina McCloskey, 22, 21.
Bernhard Monsen, Bergit Olsen, 21, 20.
Frank W. Schulte, Myrtle Harper, 24, 22.
Michael Haytos, Katarzyna Konssa, 26, 20.
James Duda, Katherine Blecha, 50, 44.
Tomasz Wojcik, Aniela Winiarska, 27, 19.
Jakob Kras, Aniela Grenszak, 26, 25.
James Galligan Hattie Krue, 18, 16.
Ernest Bowker, Effa Arnold, 36, 34.
Martin Salkowski, Ona Slezawcaite, 30, 23.
J. B. Marzano, Annie P. Blickhahn, 24, 20.
Tomasz Stawasz, Katarzyna Golojo, 24, 20.
John Beattie, Jzetta Gill, 25, 25.
Ernest W. Wilburn, Clara L. Dutton, 24, 23.
Leonard Milto, Maria Manzella, 32, 25.
Herman Kuggel, Minnie Kobley, 49, 50.
Waren Mason, Emilie Mickelson, 25, 24.
A. Dijokas, Barbara Juksatege, 29, 27.
Vincent Miller, Konstancia Butremaite, 29, 19.
Randall White, Frances Shidue, 53, 34.
Albert Gerrin, Anastacia Blazek, 25, 18.
Louis Mecklenburg, Clara Jasmund, 22, 21.
John Bennett, Sadie Jacobs, 21, 20.
James D. Mason, Annie Jerna, 50, 28.
Louis Gruber, Theresa Haffen, 21, 19.
John Tisch, Georgina Walters, 22, 21.
John M. Moore, Minnie Riha, 54, 40.
Peter Badun, Annie Mikal, 27, 25.
Burt F. Rahnes, Alfreda Johnson, 26, 22.
Joseph Foreit, Anna Hautman, 30, 25.
Heinrich Boßhart, Anna Andeeggen, 30, 35.
J. E. Robertson, Elsa M. Bailey, 24, 19.
Claud Ford, Edna Jones, 22, 19.
Fred Brockmann, Julia Chapel, 30, 26.
D. McCarrach jr., Sadie G. Miller, 29, 25.
Nathan Kirmel, Lillie Keßner, 28, 22.
W. Nowricki, S. Kodowska, 21, 17.
S. Van der Ploeg, Minnie Gouwens, 30, 30.
Joseph Mikas, Emily Benecek, 24, 19.
S. C. Bannister, Catherine Flaherty, 27, 26.
George Bennett, Lucy J. Fitch, 23, 23.
Benjamin H. Block Rosina Morris, 23, 23.
Alfred Swanson, Agnes Carlson, 27, 26.
William Urkart, Carrie Biagin, 28, 22.
Reinhold Berg, Agnes Schneider, 21, 17.
S. Batiakos, Aphrodite Georgakoic, 35, 25.
Kennedy Dades, Annie Davenport, 35, 31.
Samuel Rosen, Sadie Cohn, 22, 20.
Samuel M. Rothstein, Lena Haitel, 40, 32.
N. H. Rosenthal, Bessie Baumgarden, 27, 19.
Abraham Stolarsk, Ida Schreiber, 25, 19.
Arthur Goldman, Bertha Woolf, 27, 25.
Josef Hruby, Lizzie Cabouch, 23, 19.
Charles Strong, Mary Miszowski, 32, 44.
Wm. P. Campbell, Anna M. Minogue, 21, 18.
Lloyd Cunningham, Minnie Hurst, 22, 18.
Gabriel Wouk, Mary Koenig, 23, 21.
Samuel Nelson, Tillie Hamm, 24, 38.
C. T. Waggoner, Myrtle Langdon, 50, 35.
H. W. Finnell, Ellen M. Durell, 29, 26.
Bennie Cohn, Beckie Bronstein, 25, 26.
Geo. H. Leidholm, Addel R. Taylor, 33, 28.
N. L. Hurwitz, Elda L. Durhoff, 25, 23.
George W. Parker, Josie Bunwarth, 24, 23.
Jozef Osok, Zofia Mozaiek, 22, 20.
John Craig, Katie Lewokik, 26, 30.
J. C. Fedderson, E. A. McCarthy, 25, 24.
Adrien Dasb, Ella E. Norwood, 34, 27.
John Rachofeoic, Mathilda Jackson, 22, 24.
D. Vandercook, Nathalie Ghsendorffer, 22, 18.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt.
Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. — Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufwärts — Gummistrümpfe von $1½ aufw.—Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

The Wolferts Co.
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen. 2of.*

Schiffskarten

Extra billig im September.

$20 nach / $26 von } Europa

Direkte Beförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Stettin, Berlin, Havre-Paris, Luxemburg, Basel, Wien, Budapest, Temesvar, Triest-Fiume, Libau, Riga und allen anderen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.
Extra feine Einrichtung dritter Klasse.
Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal.
Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
$35 in zweiter Kajüte.
Wechsel und Postanszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei
ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße.
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 1 Uhr.
13jpl

Auf Bestellung gemachte **Fenster-Rouleaux.**
Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephone Lake View 1120.
11jp,mifson.*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.— Preis $2.00 p. Flasche.— Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Sag im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains zum Verkauf Donnerstag den ganzen Tag

38c Werthe 19c — **Kinderunterzeug zur Hälfte** — 38c Werthe 19c

Eine große Offerte in Kinder-Unterzeug für Donnerstag—Eine Gelegenheit, um Winter-Unterzeug für Kinder zu einem sehr billigen Preis zu kaufen — Die Partie enthält:

Feine baumwollene, gerippte Vests und Pants für Kinder, — Größen bis zu 14 Jahre.........
Flach geflieste Knaben Unterhemden u. -Hosen, Größen 24—34
Feine gerippte baumw. Baby-Vests—Größen 1, 2, 3, 4, 5 und 6
Baumwollene gerippte Union Suits für Knaben und Mädchen, fließgefüttert, für nur.........
Wolle gemischte Vests, Pants u. Beinkleider f. Knaben u. Mädchen
Werthe bis 38c — Auswahl v. der ganzen Partie, **19c**

50c und 75c Unterzeug für Männer, schwer fließgefüttert, in allen Größen — für nur.......... **39c** | Extra Qualität fließgefütterte Vests und Pants für Damen — speziell zum Preise von nur.......... **25c** | Partie Muster-Unterzeug für Männer u. Damen, bis zu 1.50 werth — für 98c, 79c, 69c und.......... **59c**

Baumwollene Waaren.

6c Yard für schwarzen Sateen, Henrietta-Appretur, 12½c werth. | **6½c** die Yd. für dunkgemust. Flannelette, die 10c Qualität. | **8½c** die Yd. für feinen Cambric Muslin, völlig 12½c wt.

5¾c die Yd. für eine gute Qualität v. Schürzen - Gingham — alle Größen Karrirungen. | **5c** die Yard für karrirten Touristen-Flanell, in hellen Farben — 8c werth. | **10c** für schwere Sorte gebleichte hohlgesäumte Handtücher, die 15c Qualität.

8c die Yd. für feine Kleider - Percales, in dunklen Farben — 12½c werth. | **59c** für gute Qual. weiße gesäumte Bettdecken, im Werthe von 75c. | **9c** die Yd. für schlichtfarbigen Baby-Flanell, in hellen Farben — die 15c Qualität.

Neue Herbst-Kleiderstoffe.

Reinwollene Kleiderstoffe und Herbst-Suitings — bestehend aus schlichtfarbigen **Serges und Cheviots, fancy gemischten Suitings und dunkelfarbigen Plaids,** sämmtlich Yard breit — auch 54zöll. reinwoll. Broadcloths in hellen Schattirungen, Werthe bis 85c die Yd.—Auswahl von der Partie, Yard.. **39c**

Reinwoll. franz. Serges—schwarz und farbig — reinwoll. Cheviots in allen Schattirungen—große Auswahl in neuen und modernen Plaids—Werthe bis zu 95c — gehen sämmtlich in einer großen Partie, — Auswahl, die Yard für.......... **48c**

12½c die Yard für doppelt gefaltete Kleider-Plaids, fancy gemusterte Suitings, in allen neuen Entwürfen—bis zu 25c werth. | **19c** die Yard für 27 Zoll breite, reinwoll. Cheviots und franz. Flanelle, nur in hellen Schattirungen — völlig 35c die Yard werth.

Basement-Spezialitäten.

12 Qt. weiß emaillirte Wasser - Eimer, für.......... **35c** | 26zöllige weiß emaillirte Waschbecken — für.......... **19c** | Bedeckte Zuckerdosen, — von imitirtem geschliffenem Glas.... **7c**

Mason Obstgläser, — Pint Größe 3c— Quart-Größe.... **4c** | Sunrise Klumpen-Stärke — 2 Pfund für nur.......... **5c** | 9 Zoll hohe Kuchenteller, von imitirtem geschliffenem Glas.. **15c**

Grandmas Borax Washing Compound, große Packete, speziell zu......

Speziell! — Speziell!

Große Sorte Bett-Comforters, die 1.50 Sorte für.... **95c** | Tuch Fenster - Rouleaux, Spring Roller.... **20c**

200 Yard Spule Maschinen-Zwirn, Dutzend-Spulen.... **19c** | Schwere gemischte Socken für Männer, die 10c-Sorte, Paar.. **6c**

Partie von Trimming Braids, alle Sorten, Yard.... **2c** | Little Gents Satin Calf-Schuhe, Paar.... **69c**

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Schweizer Brief.

Einführung der Altersversicherung in den Kantonen. — Keine eidgenössische Hochschule mehr. — Wiedereinbürgerung ehemaliger Schweizerinnen. — Internationaler landwirthschaftlicher Genossenschaftsverband. — Ostalpenbahn und Wasserweg. — Basel, das goldene Thor der Schweiz. — Rütli und Rütlihaus. — Elektrische Schmalspurbahn Leukerbad - Gemmi-Kandersteg. — Trinkwasser aus dem Bodensee. — Bettlauben im St. Galler Oberland. — Italienische Konkurrenz im Wallis.

Zürich, 15. Sept. 1907.

In einem früheren Schweizer Briefe für die „Abendpost" ist ausgeführt worden, daß die Schaffung einer eidgenössischen Alters- und Invalidenversicherung eines jener sozial - wirthschaftlichen Postulate sei, welchen in absehbarer Zeit Folge geleistet werden müsse. Indessen sei es unerläßlich, daß zuerst die eidgenössische Kranken- und Unfallversicherung unter Dach gebracht und konsolidirt werde. Seitdem haben sich die Verhältnisse, welche der erwähnten Institution rufen, nicht geändert; dagegen ist der Gedanke und das Programm selbst umso mehr in alle Schichten des Volkes gedrungen und eigentlich populär geworden. Man steht in einigen Kantonen heute sogar auf dem Punkte, daß man glaubt, mit der Einrichtung der staatlichen Altersversicherung nicht mehr warten zu können und zu sollen, bis die Kranken- und Unfallversicherung im Bunde zur Thatsache geworden, sondern es sei nothwendig, in dieser Richtung schon vorher Hand ans Werk zu legen. Diesbezüglich ist der Kanton Neuenburg schon vor mehreren Jahren mit einem guten, aber etwas kühnen Beispiel vorangegangen. In der Folge zeigte es sich glücklicherweise, daß er sich nicht verrechnet hatte; denn die Altersversicherung ist seit drei Jahren in Neuenburg eine bestehende staatliche Einrichtung und in lebhafter Thätigkeit; auch prosperirt die Anstalt in jeder Beziehung so gut, daß die maßgebenden Behörden bereits daran denken, dieselbe alsbald noch weiter auszubauen. Nun sagt man sich in Genf und Waadt und auch in mehreren der größeren und finanziell nicht ungünstig situirten deutschen Kantone: Wenn das die Neuenburger fertig gebracht haben und es ihnen so vortrefflich gelungen ist, so würden wir für unser Gebiet es wohl auch können und es dürfte uns ebenfalls nicht stark fehlen. Dieser Stimmung haben seit etwa Jahresfrist die Großen Räthe von Genf, Waadt, Bern, Basel, Schaffhausen, St. Gallen williges Gehör geschenkt, indem sie Motionen zum Beschluß erhoben, welche die betreffende Kantonsregierung einladen, zu prüfen und zu begutachten, ob und wie die staatliche Altersversicherung auch für ihr Gebiet einzuführen wäre. Von Glarus ist zu sagen, daß seine Landsgemeinde vor fünf Jahren die Anlegung eines Fonds zur Gründung einer kantonalen Altersversicherung beschlossen und daß dieser Fonds bis heute die Höhe von 1 Million Franken erreicht hat. Es ist somit wahrscheinlich, daß man schon in naher Zeit hier und dort im Schweizerlande das Beispiel Neuenburgs nachahmen und die Altersversicherung für einweilen auf kantonaler Grundlage ins Werk setzen wird. Mir scheint, daß dieser Stand der Dinge bis auf Weiteres zu begrüßen sei. Denn die kantonalen Versicherungen, seien es dann wenige oder viele, werden der späteren Schaffung einer allgemeinen eidgenössischen Alters- und Invalidenversicherung zweifellos nicht hindernd im Wege stehen, vielmehr dürfte es in ihrer Natur und Aufgabe liegen, die allgemeine nationale Versicherungsanstalt sehr wirksam zu fördern. Durch das Mittel der Kantone kommen wir wahrscheinlich schneller und sicherer zu dem erwünschten Ziele, als wenn der Bund ganz aus sich selbst an die Lösung und Durchführung des sozialen Pensums gehen würde.

Die Errichtung einer eidgenössischen Hochschule ist ein alter Traum, an dessen Erfüllung zahlreiche fortschrittliche Männer in allen Gauen unseres Landes geglaubt haben, besonders damals, als die gegenwärtige Bundesverfassung in die Rechte trat. Nun sind aber die einschlägigen Verhältnisse im Laufe der Jahre anders geworden. Wir haben heute in der Schweiz sieben kantonale Universitäten und Akademien (Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, Neuenburg, Zürich), die alle in erfreulicher Blüthe stehen, und noch mehr wäre doch fast des Guten zu viel. So sagt sich jetzt Mancher, der ehemals die Errichtung einer eidgenössischen Hochschule als ein schönstes Ideal betrachtete, daß es beim gegenwärtigen Zustande besser sei, und daß die mechanische Zentralisation auf dem Gebiete des Bildungswesens von sehr fragwürdigem Werthe wäre. Doch sind leider die kantonalen Finanzen vielfach zu knapp für die genannten Zwecke und es haben sich deshalb die Hochschulkantone neuerdings — es ist schon wiederholt geschehen — an den Bund gewendet und um eidgenössische Subventionen für ihre Hochschulen nachgesucht. Die formelle Berechtigung hierfür ist durch die Bundesverfassung gegeben. In Aussicht genommen ist eine alljährliche Gesammtsubvention von 1 Million Franken und die Vertheilung denkt man sich nach Maßgabe der kantonalen Leistungen und der Frequenz genannter Lehranstalt durch schweizer Studierende.

Seit drei Jahren besitzt die Schweiz ein neues Bundesgesetz über die Erwerbung des Schweizer Bürgerrechts. Leider muß konstatirt werden, daß dasselbe nur sehr unvollkommen ist, indem es manchen argen Uebelständen auf diesem Gebiete nicht begegnet und sehr fühlbaren Bedürfnissen nicht entspricht. Allein der Bund konnte hier nicht gesetzgebern, wie er gewollt hätte und wie es nothwendig gewesen wäre, weil gewisse kantonale und lokale Engherzigkeiten ihn hinderten. Aber einen begrüßenswerthen Fortschritt enthält das neue Gesetz doch. Es bestimmt nämlich, daß der Bundesrath die unentgeltliche Wiederaufnahme von in der Schweiz wohnhaften Ausländerinnen, die vor ihrer Verheirathung Schweizerinnen waren, sammt ihren minderjährigen Kindern in ihr früheres schweizerisches Gemeindebürgerrecht verfügen kann, sofern sie binnen zehn Jahren nach Auflösung der Ehe ihre Wiedereinbürgerung verlangen. Seit dem Bestande dieses Gesetzes ist die Zahl von Begehren um Wiedereinbürgerung ehemaliger Schweizerinnen in fast allen Kantonen eine über Erwarten große, in einigen Gemeinden und Kantonen sogar so groß, daß es aus finanziellen Rücksichten schon oftmals zu ernsten Reklamationen und Vorstellungen von Seite der Gemeindebehörden und Kantonsregierungen gekommen ist; denn selbstverständlich können solche Wiedereinbürgerungen für arme Gemeinden sehr unerwünschte Folgen haben. Dennoch entspricht der Bundesrath den Begehren in den meisten Fällen.

Die letzthin in Luzern versammelten Abgeordneten der landwirthschaftlichen Genossenschaftsverbände Deutschlands, Oesterreichs, Italiens und der Schweiz haben die Gründung eines internationalen Bundes der landwirthschaftlichen Genossenschafts - Verbände beschlossen. Zweck dieser Vereinigung ist, unter Wahrung der Selbstständigkeit der Landesorganisationen, die landwirthschaftlichen Genossenschaftsverbände in den europäischen Staaten einander näher zu bringen, die Erfahrungen auf dem genossenschaftlichen Arbeitsgebiete gegenseitig auszutauschen und das landwirthschaftliche Genossenschaftswesen auch materiell einheitlich zu fördern.

Das Splügenbahnkomite bringt jetzt die schweizerische Ostalpenbahnfrage auch in Verbindung mit einem Kanalprojekt, welches die Nordsee und die Adria auf dem Wasserwege und mittelst der Ostalpenbahn verbinden und eine neue große westeuropäische Handelsstraße mit größtentheils billigem Schiffstransport nach dem Orient eröffnen soll. Diesem Projekte fehle es keineswegs an der realen Unterlage. „Die Vortheile sind in die Augen springend und trotz seiner Schwierigkeiten fangen die offiziellen Organe dies- und jenseits der Alpen an, sich dafür zu interessiren." Im Norden soll ein für größere Kanalschiffe passirbarer Rheinkanal bis in den Bodensee und im Süden ein Pokanal in Verbindung mit einem Adda- und Ticinokanal bis in den Comer-, beziehungsweise Langensee vorgetrieben werden.

Basel ist „Das goldene Thor der Schweiz". Wir sehen für diese Stadt in naher Zukunft eine sich fortwährend steigernde Entwicklung voraus. Die auf 110,000 Seelen angewachsene Bevölkerung dürfte in viel rascherem Maße als bisher zunehmen und deshalb große Anforderungen an die bauliche Entwickelung stellen, voraussichtlich sogar eine wesentliche Umgestaltung des bisherigen Charakters verlangen. Als Eingangsthor in die Schweiz und als ein Mittelpunkt des großen internationalen Verkehrs ist Basel zweifellos noch eine Zukunft beschieden, welche für Handel und Gewerbe der Schweiz von größter Bedeutung sein wird. Thatsächlich ist in die Basler ein ganz neuer Geist gefahren. Die Bauthätigkeit ist fortwährend eine sehr rege und die Bodenpreise seit fünf Jahren um 100 bis 200 Prozent gestiegen. Dennoch erwacht die Spekulation erst jetzt so recht, da ihr bis vor kurzer Zeit die kräftige Unterstützung der hohen Finanz fehlte. Seitdem aber Privatkapitalisten und Banken direkt und indirekt selbst Boden kaufen und damit innerhalb kurzer Zeit beträchtliche Vermögen machten, ist Leben in die Sache gekommen. Der neue große Zentralbahnhof, Brückenbauten, die erweiterte Gasanstalt, neues Wasser- und Elektrizitätswerk, die Niederlegung alter Gassen und Quartiere und Neuherstellung derselben, das Alles nimmt einzig den Staat auf Jahre hinaus in Anspruch. Daneben besteht noch eine sehr lebhafte private Bauthätigkeit. Jagdgründe der Spekulation sind zur Zeit namentlich die Schützenmatte, das Gundoldinger- und das an dieses angrenzende Bergquartier St. Margrethen mit dem Bruderholz. Und kommen wird, weil er kommen muß, über kurz oder lang der Tag, wo es gilt, Baselstadt und Baselland wieder zu einem staatlichen Ganzen, zu einem Kanton zu vereinigen.

Im Herbst des Jahres 1858 tagte die Schweizer gemeinnützige Gesellschaft im Flecken Schwyz. Da traf sie die Kunde, daß einer Stätte, die durch Geschichte, Sage und Poesie dem Schweizer Volke geheiligt ist, die profanste Entweihung drohe. Auf dem Rütli sollte ein Fremden-Hotel erbaut werden. Sofort wurde der Beschluß gefaßt, die Geburtsstätte der Schweiz durch Ankauf Eigenthum der Nation werden zu lassen und sie so den Händen der Spekulation für immer zu entwinden. Der damalige Rütlibesitzer Truttmann verlangte für das etwa 20 Jucharten umfassende Grundstück 55,000 Fr. Darauf wurde eingetreten. Durch eine von der Gemeinnützigen veranstaltete Nationalsteuer wurden in kurzer Zeit beinahe 100,000 Fr. für den Kaufzweck aufgebracht. Die Schuljugend allein, an die man sich besonders gewendet hatte, spendete die benöthigten 55,000 Fr. Von daher sagt man: „Das Rütli gehört der Schweizer Jugend". Jetzt wurde der Handel abgeschlossen. Lange Jahre war das Rütli mit daraufstehenden alten Gebäuden verwahrlost worden und infolge dessen verwildert; nun galt es, dasselbe wieder zu dem zu machen, was es einst gewesen: „eine Matte, heimlich im Gehölz". Bequeme Wege wurden angelegt, die Dreiländerquelle, das lebendige Symbol des ersten Bundes, würdig gefaßt und ein sicherer Zugang geschaffen. Die neuen Verhältnisse verlangten aber auch einen neuen Bau, und so entstand das gegenwärtige Rütlihaus. Glücklich ahmt dasselbe den alten schweizerischen Holzstyl nach. Einfach und doch schmuck in seinem Innern und Aeußern, ist es der Umgebung und ihrer Geschichte angepaßt. Die „Butzenfenster" der Wohnräume zieren buntfarbige Wappen der Kantone; Tische und Sessel sind alten Mobeln nachgebildet. Sehr bemerkenswerth ist ein mit künstlerischem Geschmack gearbeitetes Büffet, und alte, grüne, aus dem Schächenthal stammende Ofen. Echte Waffen und Stiche nach vaterländischen Bildern und Denkmälern wecken im Besucher Erinnerungen an große ruhmreiche Tage der Schweizergeschichte. Auf erhabenem Punkte stehend, in Blumen und Grün halb verborgen, gewährt das behagliche Haus von seiner Veranda den entzückendsten Ausblick auf den See, die lachenden Gelände von Schwyz und Flüelen, zur Tellskapelle hinüber, auf die Axenstraße, auf Axenstein und Axenfels und auf die gluthübergossenen Häupter der Schwyzer und Urner Hochgebirgswelt. Wie still ist's ringsum! Spiegelblank und ruhig liegt der See da. Kein Laut; der bedeutende Lärm der Welt wagt nicht, an dem Frieden dieser Einsamkeit zu rühren; nur durch die Tannenwipfel geht ein leistes Flüstern. Hier ist gut träumen. Das innere Auge schweift rückwärts, weit in die Vergangenheit zurück. Und aus den Tiefen herauf schreiten und wandeln vorüber die hehren Gestalten Derer, die trotzig und treu das Schicksal ihres Volkes geschmiedet haben.

Beim Bundesrath in Bern ist das Konzessionsgesuch für den Bau einer elektrischen Schmalspurbahn von Leuterbad (Wallis) über die Gemmi nach Kandersteg im Berner Oberland eingereicht worden. Die Bahn soll von Leuterbad aus die Felsen der Gemmi kreuzen, den Gemmipaß mit einem Tunnel von 1700 Metern Länge unterfahren und am Ufer des Daubensees ausmünden. Hier wird eine Station errichtet. Dann soll die Linie dem linken Ufer des kleinen Schwarenbachsees, dem Fuße der Weißen Fluh und hierauf dem rechten Ufer der Kander bis nach Kandersteg, in der Nähe des Nordausganges des Lötschbergtunnels folgen. Die Gesammtlänge der Bahn beträgt 18 Kilometer.

Eine ganze Reihe von Städten und Flecken ringsum den Bodensee — neulich sind auch Lindau und Bregenz dazu gekommen — sowie die weiter landeinwärts gelegene Stadt St. Gallen beziehen ihr Trink- und Kochwasser aus dem Bodensee. Von Interesse ist nun ein Bericht der Lebensmittel-Untersuchungsanstalt der Stadt Konstanz, die vor zwei Jahren ebenfalls eine Seewasserleitung erstellt hat, über die Beschaffenheit des aus dem See kommenden Trinkwassers. Seit März 1905 wurde dasselbe jeweils monatlich zweimal und zwar sowohl in Proben aus dem Pumpwerk, wie auch aus dem Hochbehälter und aus Zapfstellen im Laboratorium auf seine Beschaffenheit chemisch und bakteriell untersucht. Das Resultat dieser Untersuchungen wird als recht günstig bezeichnet. Das Wasser der Seewasserleitung ist völligst klar, farb- und geruchslos, ohne Nebengout und fast frei von schwebenden Distanzen. Den Geschmack frischen Quellwassers besitzt es natürlich nicht, aber es ist ein befriedigender Ersatz für solches. Die chemische Beschaffenheit des Wassers gibt zu keinen Bemerkungen Anlaß. St. Gallen erweitert seine Wasserleitung nächstens um das Doppelte.

Nicht viele St. Galler Oberländer schlafen auf Matratzen, sondern weitaus die meisten auf Laubsäcken. Das Buchenlaub, welches den besten Bettfedern nur darin nachsteht, daß es weniger haltbar ist, holt man im Oktober und November aus den dichtbeholzten und ausgedehnten Wäldern am Gonzen und im Kalfrisenthal. Wenn um Galli oder Martin herum der „Föhn" (Südwind) das dürre Laub von den Buchen bläst, dann geht aus den oberländischen Gemeinden sozusagen alles mit „Bettziehen" (Betttüchern) in den Wald, um Laub zu sammeln. Der warme Föhn, der in dieser Gegend mit Wucht auftritt, führt sein Regiment meistens durch mehrere Tage und Nächte, und ein lautes, unheimliches Tosen in den höheren Waldregionen gemahnt die Thalbewohner, mit Feuer und Licht jetzt besonders vorsichtig umzugehen. Während diesen Föhntagen herrscht in den Buchenwäldern zwischen dem Catandastock und den Felsen der sieben-Kurfürsten am Walensee ein ungemein reges und fröhliches Leben. Das „klingeldürre" Laub wird mittelst Besen zu großen Haufen gewischt. Dann fängt man an, einzufassen und das Laub mit Händen und Füßen in die mitgebrachten Bettsäcke zu stoßen, bis diese gespickt voll sind. Alle harten Gegenstände, wie Holz, Steine, werden sorgfältig entfernt. Sind die Säcke zugemacht, so tragen die Frauen je einen auf dem Kopf und die Männer je zwei zusammengebunden auf dem Rücken dem Thale zu. Eine solche Laubsackkarawane wirkt auf den Zuschauer ungemein erheiternd. Bei steileren Böschungen läßt man die Säcke sich selbst überstürzen. Es ist dabei schon oft vorgekommen, daß des Einen oder anderen Sack ins Kollern gerieth, daß er über viele Meter tiefe Felswände hinunterstürzte und dann in der Niederung an Rebstecken aufgespießt wurde. Zu Hause angekommen, wird zuerst das Bett in Ordnung gebracht. Das alte, unbrauchbar gewordene Laub wird beseitigt; auf dem neuen schläft der St. Galler Oberländer und die Oberländerin — die wenigsten Menschen in dieser Gegend sind verzärtelt — viel besser als mancher Fürst in seinen Daunen.

Ein ehemaliger Studiengenosse Ihres Korrespondenten, der sich schon seit Jahren im Kanton Wallis aufhält, schreibt mir über den Einfluß des Simplon - Tunnels auf die wirthschaftliche Frage und Gestaltung in jenem Kanton: „Es ist ja gewiß angenehm, daß man am gleichen Tage in Sitten frühstücken, dann nach Mailand zum Mittagessen fahren und zum Nachtessen wieder zu Hause in Sitten sein kann. Allein auch diese Medaille hat ihre Reversseite, und den Revers bildet die scharfe Konkurrenz, welche durch den Tunnel der bisher reichlichen Einnahmequelle des Wallis, dem Wein, bereitet wird. Die Güterzüge bringen den Bahnhöfe mit italienischen Weinfässern, die in den Pinten und Kleinverkaufsstellen des Rhonethales, von welchen die zahlreichen italienischen Einwanderer Besitz genommen haben, zum Ausschank kommen. Die Italiener wissen das Interesse ihres Vaterlandes mit ihrem eigenen zu verbinden. Sie trinken ihre Weine, essen ihre Teigwaaren, ihre eigenen Käse; fast alle ihre Nahrungsmittel sind italienischer Provenienz. Sie verkaufen davon obendrein nicht wenig an die einheimische Bevölkerung und plaziren auch ihre Ersparnisse bei uns. So sind wir dieser Einwanderung doppelt tributpflichtig geworden und es ist nur zu hoffen, daß die einheimische Bevölkerung genügende Kompensationen finden werde, bevor der Revers der Medaille sich in allzu bedauerlicher Weise zeigt."

J. G.

— Viele Menschen denken in ihrem tiefsten Innern immer nur an die „Dehors."

Ein russisches „Fort Chabrol,"

Dem Londoner „Standard" wird aus Odessa geschrieben: Vor drei Tagen verließen fünf junge Leute mit einem Abendzuge Odessa und begaben sich nach der kleinen Stadt Kriwoje-Osero. Ein Nachtwächter sah, daß sie sich einzeln in eine leere Hütte begaben. Er meldete dies dem Polizei-Inspektor, der sich sofort dorthin begab. Er nahm zwei Gendarmen und zwei Kosaken mit sich. Die Aufforderung des Inspektors, die Hütte zu öffnen, wurde nicht beantwortet. Die Polizei wollte daraufhin die Thüre erbrechen. In diesem Augenblicke wurde der Inspektor erschossen und einer der Gendarmen schwer verwundet. Aus der in der Nähe liegenden Garnison kamen 50 Infanteristen und 50 Kosaken der Polizei zu Hilfe. Die Insassen der Hütte wurden noch einmal aufgefordert, sich zu ergeben, erwiderten jedoch mit Revolverschüssen, die gut gezielt waren. 18 Stunden hielten sich die jungen Leute gegen ihre übermächtigen Angreifer und ergaben sich erst, als ihre Munition verschossen war. Als die Thüre der Hütte geöffnet wurde, fand man nur die Leiche eines Mannes und einen zweiten jungen Mann, der durch Schwenken seines Taschentuches Kapitulation angedeutet hatte. Die drei anderen jungen Leute waren auf unerklärliche Weise entkommen. Der Verhaftete erklärte, sein todter Kamerad sei nicht durch einen Schuß von Seiten des Militärs gefallen, sondern habe sich mit seiner letzten Patrone selbst das Leben genommen. Es ist wahrscheinlich, daß die Hütte als Bombenfabrik benutzt wurde. Man ist erstaunt darüber, daß sich 100 Soldaten 18 Stunden lang von fünf jungen Leuten im Schach halten ließen.

— Gedankensplitter eines Schießunteroffiziers. — Der Sargdeckel ist quasi der Mündungsdeckel am Lebens-Lauf.

ESTABLISHED 1875 BY E.J.LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair
STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Kleiderstoffe und Seide — 2ter Floor

54zöllige reinwollene Suiting, eines Fabrikanten Lager, 400 Stücke reinwollene englisch karrirte Suiting, volle 1½ Yards breit, gutes Gewicht, für Coats, Suits, separate Skirts etc. Im gewöhnlichen Wege verkauft, würden sie 75c bis 85c die Yard kosten, morgen den ganzen Tag, per Yard, **35c**

Waschbare Pongee-Seide, 200 Stücke für den morgigen Verkauf, 22 bis 25 Zoll breit, einfache und Pekin gestreifte seidene Pongees, 40 verschiedene Farben für Straßen- oder Abendtracht, alle beliebten Schattirungen, sich gut bügelnde Qualität; spezieller Preis für morgen, **39c**

Farbige reinwollene französische Poplins, alle Schattirungen, für frühe Herbst- und Wintertracht, absolut reinwollene Qualität, per Yard, **75c**

Hochfeine Novelty Suitings, die neuesten Importationen und Facons, in fancy gewebten franz. Broadcloths, extra breit, **95c**

Ausländische Novelty Worsteds — die feinsten reinwoll. Qualitäten, volle 1½ Yard breit, ausgewählte Kombinationen in Roth, Grün, Blau, Braun etc., die neuesten Facons, **1.19**

Schwarze französische Voiles, eines Importeurs Lager der feinsten reinwoll. ausländischen Voiles, 42 bis 46 Zoll breit, werth bis zu $2.00 die Yard; Yd. **1.19**, **89c** und **69c**

Schwarze waschb. Taffeta-Seide, volle 27 Zoll breit, hübsch glänzendes Schwarz, passend für Waists etc, garantirt, daß sie sich gut trägt, bricht oder schneidet nicht; werth 85c; für den morgigen Verkauf, per Yard, **59c**

54zöllige in Oel gekochte schwarze französische Taffetas, volle 1½ Yd. breit, (bedenkt die Breite), gar. Qualität, absolut der beste Bargain, der je in Chicago offerirt wurde, Yd., **1.69**

Novelty Waist- und Kleider-Seide, in den neuesten Checks von Schwarz und Roth, Grün und Blau, Blau und Schwarz, Braun, Grau etc., ausgewählt hübsche Seide, werth bis zu 75c die Yard, alle zu einem Preis, **49c**

½ Pfd.-Rolle feine weiße Batting, Novelty Comfort Kalikoes, lauter hübsche Muster, Novelty bedruckte baumwollene Challies, per Yard, **5c**

Farbige Baby-Flanelle, twilled, in Pink und Blau, Teazledown Novelty Tennis Flanelle und Outings, Novelty französische Flanneletes, für Waists und Kimonos, **9c**

Reinwollene Skirting Flanelle, 42 Zoll breit, mit fancy gewebten Borders, per Yard, **50c**

Weiße reinwoll. Seide gestickte Flanelle — hohlgesäumt und ausgezackt, spezieller Preis, per Yard zu **39c** und **49c**

BASEMENT SPECIAL — „Arnold's" wollene finished Plaids, Fabrik-Rester, von dem gleichen Stoff, den Ihr anderswo zu 20c die Yard markirt seht, 2 bis 10 Yard-Stücke, zum Verkauf morgen die Yard zu **11c**

Großer Herbstverkauf von Oefen — 7ter Floor

1000 Oefen zur Auswahl zu den niedrigsten möglichen Preisen.

$24.95 Base Brenner, für Hartkohlen, große Heiz Circulating Flues vom Base zum Dome, erhöht Eure Heizkraft um volle 25 Prozent, nickelbesetzt, **20.95**

$24.95 Stahl-Ranges, großer geräumiger Backofen und Warm-Closet, durchweg mit Asbestos ausgelegt nickelbesetzt — garantirt perfekt zu backen, zu **17.95**

$16.95 Nr. 8 Range, volle Größe, 6 Löcher Oberfläche, extr. schwere Castings **14.95**

$50.95 Combination Kohlen u. Gas Range, beste im Handel— der „Universal" — für **45.95**

$3.55 Nr. 8 Küchenofen, Pouch Feed, für Hart- oder Weichkohlen, morgen zu **2.75**

3.45 Oel-Heizer, nickelbeschlagen, gar. ein Zimmer gewöhnl. Größe bei Kälte zu heizen, **2.95**

$7.95 Kohlen Heißwasser-Combination Laundry- und Wasser-Heizer, zu **6.95**

$4.45 Oak-Oefen für jede Sorte Fuel, völlig nickelbesetzt, **3.95**

Diese Leinenstoffe sind Bargains

Qualitäten der zuverlässigsten Sorte werden nur in diesem Verkauf offerirt. Ihr macht eine Ersparniß von 25 bis 33⅓ Prozent an diesen Sorten.

Tisch-Damast, 66 Zoll breit völlig gebleichter Irish Satin Damast, die Sorte, die 60c die Yard bringen sollte, per Yard zu **43c**

Tisch-Damast, **93c** die Yd. für viele $1.25-Werthe, sowohl in völlig gebleichten Irish Satin oder silbergebleichten, feine künstlerische Muster, deutscher Tisch-Damast, Yd., **93c**

Fancy Leinen-Stücke, 95c, $1.10 und $1.25-Werthe, in jap. Leinen, 30 bei 30 und 18 bei 54 Zoll, Open und Drawn Work, Battenberg Scarfs und andere fancy Stücke, zu einer wunderbar niedrigen Offerte, jedes **75c**

Handtücher, genommen von der 22c-Sorte, extra große, schwere, dauerhafte Sorten v. Devonshires hohlges. Hucks, **16c**

BASEMENT SPECIAL — Handtuchzeug - Rester, gebleichte irische Crashes, karirtes Thee-Handtuchzeug, Irish Twills, Damast und Absorbent Crashes, alle unter Fabrikkosten, sehr außergewöhnliche Bargains, per Yard, **5c**

Groceries und Fleisch — 7ter Floor

Feines Tafelsalz, 10 Pfd.-Sack, **5c**
Essig, reiner Cider, per Gallon-Jug für **29c**
Ganzes gemischtes Gewürz, zum Einmachen — per Pfd., **19c**
Ganzer Cardamon Samen, per Pfund, **60c**
Bells Poultry Seasoning, per Büchse, **10c**

Zimmet, ganzes Stück, Pfd., **35c**
Pfeffer, fancy Glasbüchse voll von reinem schwarzem Pfeffer für **5c**
Valencia Rosinen — fancy neu, 4 Crown, Pfd., **15c**
Fancy neue Santa Clara Zwetschen — Pfd., **12c**
Pumpkin, Elgin Pack, Büchse, **9c**

Neue getrocknete Pfirsiche, das Pfund zu **15c**
Neue getrocknete Aprikosen, das Pfund zu **25c**
Neue getrocknete Nectarines, das Pfund zu **16c**
Mincemeat, New England, drei Packete für **25c**
Catsup, Sniders, per Halb-Pint-Flasche, zu **12c**

XXXX Minnesota Patent Mehl — Pillsbury ¼-Brl.-Sack **$1.49**
Mason Frucht Jars mit Caps u. Rubbers, Quarts — per Dutzend, zu **39c**
Corn, neue Ernte, Elgin Packing Co., p. Dutzend **80c**; per Büchse, **7c**
Erbsen, neue Ernte, süße Wrinkle, per Büchse, **14c**

Frisches und geräuchertes Fleisch

Sugar-cured Schinken — 12 bis 14 Pfund im Durchschnitt — das Pfund zu **12½c**

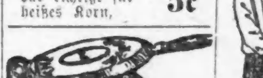
Breakfast Speck — Sugar cured, das Pfund, **14c**
Salz Pork, süß gepökelt, 2—3 Pfd. durchschnittl. Pf., **10c**
Sirloin Steaks, feiner Schnitt, per Pfund, **20c**
Mutton Chops, — Prime Loin, per Pfund, **14c**

Nähmaschinen
Zweiter Floor

„Victoria-hoher Arm „Drop Head" Nähmaschine, doppelte Lock Stitch, Nickel faced Plate, positiver automatischer Bobbin - Winder, selbsteinfädelnde Shuttler, verbesserte Tension Horzarbeit oder massives Eichen, fein polirt, 5 Schubladen und volles Set von soliden Stahl-Attachments, werth $14.95, **10.45**

Haushaltungs-Artikel für die kalten Tage

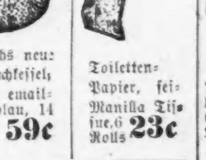
Mrs. Potts Bügeleisen, Set von 3 Eisen, Stand u. Griff, schwer nickelplattirt, geschliffenes Eisen, reg. Verkaufspreis $1.25, speziell, **69c**



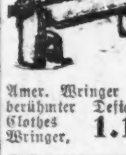
Corn Halter, gerade das richtige für heißes Korn, **5c**

Waffel-Eisen, neueste Verbesserung, — Spiral Draht, immer kalter Griff, **33c**

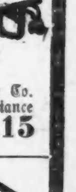
„Peerleß" Closet Sets —bestehend aus 6 Hangers und Bar, Männer, Damen od. Combination Sets, früherer Pr. $2, **69c**



J. J. Vollraths neue Idee Einmachkessel, innen weiß emaillirt, außen blau, 14 Qt. Gr., hier nur **59c**



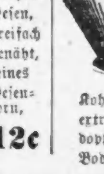
Toiletten-Papier, feines Manilla Tissue, 6 Rolls **23c**



Amer. Wringer Co. berühmter Defiance Clothes Wringer, **1.15**

B. & W. No. 55 schwere elegante eiserne Bratpfanne, extra groß, **39c**

Seeds wendbarer Wasser-Filter, reinigt das Wasser, **15c**



Carpet Besen, dreifach genäht, feines Besenkorn, **12c**

Kohleneimer, extra schwer, doppel dicker Boden, **15c.**

Mrs. Brooman's lackirter Sink Strainer, **10c**

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str., Chicago, Ill.

RUPPERT'S
Freak Zehe **Schuhe** für Arbeiter **$2.48**

Rupperts Freak Zehen Schuhe bedürfen kein „Einbrechen"—sie passen der Ferse und Spanne genau—heilen Hühneraugen u. mildern Schwellungen. Kein anderer Schuh gewährt so viel Komfort, Eleganz u. Dauerhaftigkeit—aus Kalbleder (jeder Art) gemacht, Vici Kid, Enamel und Patentleder Koltskin. Versucht ein Paar von diesen Schuhen und nie wieder werdet Ihr andere tragen. Der Arbeiterschuh **$2.48**

Zur Beachtung: Nur verkauft in Rupperts altem Schuhladen: Harrison und Clark Straße.

Für große Männer, Größen bis 17.

Ruppert BENCH MADE SHOES

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.